Nr. 464. 35. Jahrgang. Einzelpreis 30 ₰ Montag, den 31. Oktober 1921. Montag-Ausgabe.

Bezugspreis: ℳ 9,00 monatl. d. unsere Boten. Erscheint wochentags 2 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 1,00, außerh. des Verbreitungsbez. 1,10, Familienanzeigen 70 ₰, Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) ℳ 5,00

für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telefon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Glatte Ablehnung der deutschen Einspruchsnote.

WTB **Berlin**, 30. Okt. Der deutsche Botschafter in Paris hat auf die Note der deutschen Regierung vom 27. d. M. folgende Antwortnote erhalten:

„Eure Exzellenz hat durch Ihre Note vom 27. Oktober d. J. mir mitgeteilt, daß die deutsche Regierung gemäß der von den alliierten Mächten am 20. Oktober 1921 getroffenen Entscheidung über die Festsetzung der Grenze zwischen Deutschland und Polen in Oberschlesien die in dieser Entscheidung vorgesehenen Delegierten, deren Namen ohne Verzug mitgeteilt werden müssen, bezeichnen wird. Ich habe die Ehre, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, daß die alliierten Mächte von dieser Mitteilung Kenntnis genommen haben, aber sie können nicht zugeben, daß die von ihnen auf Grund des Artikels 88 des Vertrags von Versailles getroffene Entscheidung irgendwie eine Verletzung dieses Vertrags darstellt. Infolgedessen betrachten sie den Einspruch der deutschen Regierung als unbegründet und null und nichtig. Sie wollen von der Mitteilung, die ihnen von Eurer Exzellenz gemacht worden ist, nur die bedingungslose und vorbehaltlose Erklärung der deutschen Regierung zurückbehalten (behalten), daß sie sich allen Anordnungen der Entscheidung vom 20. Oktober mit den sich daraus ergebenden Folgen fügen wird, wie sie der Friedensvertrag Deutschland auferlegt.

•

Nach den bisherigen Verlautbarungen aus Frankreich über die deutsche Note an die Botschafterkonferenz war diese Antwort zu erwarten. Die Botschafterkonferenz macht sich die Sache außerordentlich leicht. Selbstverständlich aber wird durch ihre Erklärung die deutsche Rechtsverwahrung nicht aus der Welt geschafft. Die Rechtsverwahrung besteht für Deutschland. Deutscherseits kann die Teilung Oberschlesiens nicht anerkannt werden. Es ist durchaus irrig, wenn nach dieser Note der Entente angenommen wird, daß nunmehr der Einspruch des deutschen Volkes nicht mehr besteht und die rechts- und vertragswidrige Entscheidung der Botschafterkonferenz ohne Vorbehalt angenommen worden sei. Deutscherseits ist kein anderer Beschluß gefaßt worden als der, Unterhändler zu entsenden. Damit ist ausdrücklich keine Anerkennung ausgesprochen worden. Für die deutsche Regierung bleibt nichts anderes übrig, als die Mitteilung der Botschafterkonferenz entgegenzunehmen und zwar lediglich zur Information und ohne Gegenäußerung. Der Beschluß der Entente stellt nur eine einseitige Handlung dar, durch die die deutsche Rechtsverwahrung in keiner Weise berührt wird.

Weitere Raubgelüste.

TU **Breslau**, 30. Okt. Es war bekannt, daß zwischen Polen und der Tschechei als Angehöriger der kleinen Entente schon seit langer Zeit ein Geheimvertrag sowohl in militärischer wie auch politischer Beziehung bestand. In diesen Tagen hat eine Vorbesprechung französischer polnischer und tschechischer Militärs stattgefunden, bei der die Möglichkeit eines gewaltsamen Raubes deutschen Gebietes durch die Tschechei behandelt worden sein soll. Nach der Besprechung wurde in Teschen im Hotel „Zum goldenen Hirsch" eine weitere Sitzung von polnischen und tschechischen Vertretern anberaumt, an der auch englische und französische Vertreter, darunter ein Vertreter Lerouds, teilgenommen haben sollen. In dieser Sitzung, die als Vorbesprechung für die Anfang November in Prag stattfindenden Hauptverhandlungen anzusehen ist, soll ihnen englische Hilfe zugesagt (?) worden sein für die Aneignung des Grenzstreifens Jablschütz, Neustadt, Ziegenhals und Neiße. Bei den weiteren Verhandlungen entstand ein Streit zwischen Polen und Franzosen wegen der Bewirtschaftung des an Polen abgegebenen oberschlesischen Gebietes. Es war eine Ausdehnung der polnischen Besetzung nach Abrücken der interalliierten Kommission auf Beuthen und Gleiwitz vorgesehen. Korfanty will noch weiter als bis zu diesen Städten vorgehen. Ueber diesen Punkt soll ebenfalls eine Auseinandersetzung zwischen Polen und Franzosen stattgefunden haben.

•

Die vier Oberschlesien-Kommissionen.

GA. **Berlin**, 29. Okt. Nach der Entscheidung der Botschafterkonferenz über Oberschlesien sollen nach einstweilen unverbindlichen Mitteilungen insgesamt vier Kommissionen ernannt werden.

1. Eine Kommission für die Verhandlungen über die Wirtschaftsbestimmungen und den Minderheitenvertrag.
2. Eine gemischte Kommission für Oberschlesien, bestehend aus zwei Deutschen und zwei Polen, die aus Oberschlesien gebürtig sind, und einem Präsidenten fremder Nationalität, der vom Völkerbundsrat bestimmt wird.
3. Ein Schiedsgericht, für das ein deutscher Schiedsrichter bestimmt werden muß.
4. Eine Grenzfestsetzungskommission für Oberschlesien. (Als Kommissar bleibt Exzellenz von Trenley, der bisher bei der Grenzfestsetzung zwischen Deutschland und Polen tätig war. Als Unterkommissar wird Graf Podewils tätig sein, der ebenfalls schon bei der bisherigen deutsch-polnischen Grenzfestsetzungskommission beschäftigt war, was die bisherigen Angaben bestätigt.)

GA. **Berlin**, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Am Samstag fand eine Sitzung der Reichs- und preußischen Staatsbehörden statt, in denen die Kommission für die deutschen und polnischen Wirtschaftsverhandlungen zusammengestellt wurde. Eine Reihe von Unterkommissionen steht mit den beiden Bevollmächtigten, dem Reichsjustizminister a. D. Schiffer und Staatssekretär Dr. Lewald, in unmittelbarer Verbindung. Sie werden gemäß den Hauptverhandlungsgegenständen gebildet werden. Ihre Zahl steht aber noch nicht fest.

An der Spitze der Kommission für das Eisenbahnwesen wird Geheimer Regierungsrat Scholz stehen. Für die Frage der Wasserversorgung wird Oberbergrat Spanke in Hindenburg genannt. Die Unterkommission für das Geldwesen wie auch für die Finanz- und Zollfragen wird der Präsident des Landesfinanzamts Oppeln, Ueberschaer, führen. Für die Verhandlungen, die das Gebiet des Reichsarbeitsministeriums berühren, wird Ministerialrat Dr. Sitzler an den Verhandlungen teilnehmen. Die Arbeitnehmerinteressen, die bei allen Kommissionen eine große Rolle spielen werden, werden durch Vertreter der Arbeiterschaft wahrgenommen werden, die noch ernannt werden sollen. Auch die allgemeinen Interessen Oberschlesiens selbst sollen eine besondere Vertretung erhalten, und zwar durch Sachverständige und sonstige Mitarbeiter aus dem Gebiet selbst. Zu den besonderen Mitarbeitern der beiden Bevollmächtigten wird unter anderen Pfarrer Ollyka gehören, der unter den Kämpfern für Oberschlesiens Verbleiben bei Deutschland an erster Stelle stand.

Ratschläge des „Temps".

GA. **Paris**, 29. Okt. (Eig. Drahtb.) Der „Temps" gibt in seinem Leitartikel Deutschland den Rat, Besitzrechte geltend zu machen, auf die es nach der oberschlesischen Entscheidung Anspruch erheben kann. Das Blatt ist indessen der Ansicht, daß Dr. Wirth einen falschen Weg einschlägt, wenn er unter Berufung auf Artikel 234 des Versailler Vertrages die Nachprüfung der deutschen Leistungsfähigkeit fordert. Briand habe, ohne Protest von irgendeiner Seite zu wecken, am 24. Mai in der Kammer festgestellt, nach dem Londoner Zahlungsplan habe Artikel 234 keine Geltung mehr. Dagegen hat Deutschland nach dem „Temps" das Recht, andere Artikel des Versailler Vertrages geltend zu machen. Nach Artikel 254 liegt die Verminderung der Leistungsfähigkeit Deutschlands durch die Teilung Oberschlesiens einen Teil der deutschen Verpflichtungen Polen zur Last, und nach Artikel 256 hat Polen überdies den Gegenwert des von Deutschland übernommenen Staatseigentums an den Wiederherstellungsausschuß abzuführen, damit er Deutschland gutgeschrieben wird. Der „Temps" rät der deutschen Regierung, lieber ihre verbrieften Rechte geltend zu machen, als unfruchtbare Proteste zu erheben, und zu bedenken, daß man nicht gleichzeitig die Gewinne der Mäßigung und der Festigkeit einheimsen kann.

Eine deutsche Abordnung im Wiederaufbaugebiet.

Die Gewerkschaft der Techniker Frankreichs gibt bekannt, daß unter der Führung des Gewerkschaftsführers Sassenbach und des Reichstagsabgeordneten Silberschmidt eine deutsche Abordnung von Fachleuten in dem ehemaligen Kampfgebiet angekommen ist, um an Ort und Stelle die Erfordernisse des Wiederaufbaues einer bestimmten Zone zu prüfen. An der Reise nehmen auch Vertreter der französischen Bauarbeitergewerkschaften teil.

•

Havensteins Londoner Verhandlungen.

BB. **Berlin**, 29. Okt. Die Besprechungen zwischen dem Reichsbankpräsidenten Havenstein (der, wie gemeldet, nach Berlin zurückgekehrt ist) und den Direktoren der Bank von England nehmen laut „Deutscher Allgem. Ztg." ihren Fortgang. Soweit verlautet, handelt es sich in erster Linie darum, endlich wieder die direkten Beziehungen zwischen der Reichsbank und der Bank von England herzustellen. Man erwartet in Finanzkreisen, daß, wenn diese Verhandlungen zu dem gewünschten Ergebnis führen, auch mit anderen Zentralnotenbanken die Verbindungen wieder angeknüpft werden. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß hierdurch auch eine gewisse Entspannung auf dem Devisenmarkt eintreten wird. Die besonders in deutschen Blättern verbreiteten Gerüchte, daß es sich bei der Anwesenheit Havensteins in London um Verhandlungen über eine internationale Anleihe oder über die Rothschildschen Vorschläge handle, bestätigen sich, soviel in London in Erfahrung zu bringen ist, nicht.

Kabel Danzig—Leba.

GA. **Frankfurt**, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Wie der „Frkf. Ztg." geschrieben wird, verhandelt der Freistaat Danzig wegen Verlegung eines Kabels Danzig—Leba, das den Korridor umgeht, mit deutschen Firmen, besonders mit der Firma Felten & Guilleaume und Siemens & Schuckert. Es soll sich um ein Objekt von 30 Millionen Mark handeln.

Kabeldienst nach Amerika.

GA. **Paris**, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Nach einer Newyorker Meldung des „Matin" haben deutsche Kabelgesellschaften im Einverständnis mit den amerikanischen Gesellschaften Verhandlungen zu dem Zweck eröffnet, ein Kabel auf den Azoren anzulegen, um einen direkten Dienst Deutschland-Amerika herzustellen.

Dänische Spende für deutsche Kinder.

GA. **Kopenhagen**, 29. Okt. (Eig. Drahtb.) Der dänische Finanzausschuß hat dem dänischen Volkskomitee einen Beitrag von 150 000 Kronen bewilligt, der zur Hälfte für notleidende Kinder in Deutschland, Oesterreich und Polen, zur anderen Hälfte für Kinder Nordfrankreichs verwandt werden soll.

Der neue deutsche Gesandte in Prag.

WTB. **Prag**, 30. Okt. Der neue deutsche Gesandte Dr. Koch überreichte dem Präsidenten der Republik in feierlicher Audienz seine Beglaubigungsschreiben. In seiner Ansprache an den Präsidenten erklärte der Gesandte, daß er sich freudig und nachdrücklich für die Ausgestaltung der Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und der Tschecho-Slowakei einsetzen werde. Er gab ferner der Überzeugung Ausdruck, daß die wirtschaftlichen Beziehungen, die seit Jahrhunderten das Land Böhmen mit Deutschland verbunden haben, die Schwierigkeiten, die der Krieg und seine Folgen für die wechselseitigen Beziehungen geschaffen haben, bald überwinden und auch unter den neuen Verhältnissen die alte Kraft erlangen werden. Der Präsident der Republik begrüßte den neuen Gesandten und gedachte seines Vorgängers, der in der ersten und schwierigeren Zeit erfolgreich offizielle Beziehungen zwischen den beiden Staaten angebahnt habe. Er fuhr dann fort: Die hundert-, ja tausendjährigen Beziehungen unseres Staates und unserer Nation zu Deutschland haben bewirkt, daß unsere neuen Beziehungen auch gegenwärtig sehr nahe und zahlreich sowie naturgemäß für beide Seiten wichtig sind. Wir werden bestrebt sein, unser Verhältnis in jeder Hinsicht korrekt zu gestalten. Im Vordergrunde stehen die wirtschaftlichen Bedürfnisse. Wir werden alles tun, damit der Verkehr auf diesem Gebiete womöglich beiden Teilen vollste Befriedigung bringt. Wir haben auch zahlreiche kulturelle Beziehungen und wollen auch diese bereitwilligst ausgestalten.

Abbruch der russisch-rumänischen Friedensverhandlungen.

GA. **Frankfurt a. M.**, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Der „Frkf. Ztg." wird aus Paris berichtet: Wie das „Echo de Paris" meldet, sind die zwischen Rußland und Rumänien geführten Friedensverhandlungen endgültig abgebrochen. Der rumänische Delegierte Finatelli hat Warschau verlassen, wo die Verhandlungen geführt worden sind.

Die Landtagswahlen in Baden.

TU. **Karlsruhe**, 30. Okt. In Baden haben am Sonntag die Wahlen zum Landtag stattgefunden. Die Wahlbeteiligung war erheblich stärker, als bei den Reichstagswahlen im Jahre 1920. Soweit sich übersehen läßt, stimmten durchschnittlich 75—80 Prozent der Wahlberechtigten ab. Aus den bisher vorliegenden Ergebnissen ergibt sich ein starker Rückgang der Unabhängigen zu Gunsten der Sozialdemokraten. Das Zentrum hat in den Städten seinen alten Stand behalten, auf dem Lande dagegen an den zum erstenmal auftretenden deutschnationalen Landbund Stimmen abgegeben. Ergebnisse: Mannheim-Stadt: Deutsch-Demokraten 7968, deutsche Volkspartei 11 445, Deutschnational 7327, Zentrum 14 262, Sozialdemokraten 34406, Unabhängige 5389, Wirtschaftsvereinigung 2339, Kommunisten 7131. Die Unabhängigen Sozialdemokraten haben gegenüber den letzten Reichstagswahlen 16 000 Stimmen eingebüßt. Die Kommunisten haben ihre Zahl verdoppelt. Karlsruhe: Sozialdemokraten 19 410, Zentrum 11 564, Kommunisten 3394, Demokraten 7346, Deutsche Volkspartei 7007, Deutschnational 3413, Unabhängige 3663, Wirtschaftsvereinigung 1648. Pforzheim-Stadt: Sozialdemokraten 10 808, Zentrum 2608, Kommunisten 1700, Wirtschaftsvereinigung 728, Demokraten 2407, Deutsche Volkspartei 3825, Deutschnational 7964, Unabhängige 1340. Heidelberg-Stadt: Sozialdemokraten 7470, Kommunisten 1382, Deutschnational 2244, Demokraten 2752, Unabhängig 1112, Deutsche Volkspartei 2970, Landbund 1826, Zentrum 5584, Wirtschaftsvereinigung 315.

Karlsruhe, 30. Okt. Im dritten Wahlkreis Freiburg Deutschnationale 7440, Deutsche Volkspartei 6283, Wirtschaftliche Vereinigung 2800, Landbund 14409, Zentrum 52715, Demokraten 6700, Sozialdemokraten 18474, Unabhängige 1674, Kommunisten 2238.

Karlsruhe, 30. Okt. (Drahtb.) Die Wahlen zum badischen Landtag sind ruhig verlaufen.

Die schwarze Schmach.

Ein englischer Kronzeuge.

Die „Sunday Times", die Lloyd George recht nahe steht, veröffentlicht an hervorragender Stelle einen langen Artikel, in dem sich der englische konservative Abgeordnete Hauptmann Bagley, der den ganzen Krieg mitgemacht hat, mit großer Schärfe über „die schwarze Schmach" äußert. Der Abgeordnete ist eben von einem längeren Besuch in dem besetzten Gebiet zurückgekehrt, und er spricht aus persönlicher Erfahrung. Er beschreibt, wie die Anwesenheit farbiger Truppen das reizende Bad Kreuznach, wie „so viele andere Bäder im Rheinland", ruiniert hat. Obwohl von seinen 6000 Betten für Kurgäste 4000 militärisch requiriert wurden, sind die verbleibenden 2000 noch zu viel; denn niemand will in ein Bad, wo Farbige sind". Der Hauptmann kann das wohl verstehen; „denn diese farbigen Kulis in Uniform gebärden sich überall als Sieger". Als er selbst mit einem englischen Kollegen an dem ersten Hotel des Platzes, dem Oranienhof, wo tausend Farbige liegen, vorbeiging, wurde ihm von einem Farbigen, der mit Gewehr und Bajonett bewaffnet war, unter Bedrohung mit der Waffe befohlen, vom Bürgersteig herunterzugehen und die Straße zu benutzen. Er fährt fort:

„Kreuznach ist typisch für das ganze von den Franzosen besetzte Gebiet. Von unweit Duisburg im Norden, wo merkwürdige kleine Mongolen mit Stahlhelmen liegen, bis Mannheim im Süden, wo rabenschwarze Senegalesen unser Auto nicht über die Brücke lassen wollten, bevor sie es und uns examiniert hatten — überall fanden wir diese farbigen Truppen."

Er beschreibt dann die [illegible] dieser farbigen Truppen in ihren Kasernen auf ehrbare Frauen und in den erzwungenen Bordellen, „wo sie ihre Lust nach weißen Frauen vollstens befriedigen können", und fährt fort:

„Das heißt Deutschlands Seele vergiften und in seinem Herzen einen Wunsch aufbauen, diese Schmach einmal durch eine noch größere Schmach zu rächen. Kurz, es muß der Geist des Militarismus wieder großziehen und den Samen für eine Ernte säen, die sich nicht auf einen Rachekrieg zwischen Deutschland und Frankreich beschränken wird, sondern leicht von jedem Land geerntet werden kann, das es mit Farbigen zu tun hat."

Dieser letztere Umstand gibt England nach Ansicht dieses Abgeordneten ein klares Recht, „gegen diesen Schandfleck am Rhein und auf der Zivilisation der Alliierten" zu protestieren.

„Wie sind der Verbündete Frankreichs. Wir sind zugleich die Mitglieder eines Reiches, dessen farbige Untertanen jenem Weißen freimal an Zahl überlegen sind, um Frankreichs willen, um unserer selbst willen sollten unsere Staatsmänner dringend verlangen, daß diese farbigen Truppen abberufen werden."

Der Hauptmann erzählt zum Schluß bedeutsam, wie ein Deutscher habe sich ihm gegenüber über diese Sache beklagt — ein Mann mit monarchistischen und militaristischen Ansichten —, und als er selbst sie zur Sprache brachte, habe er nur kurz geantwortet: „Die Franzosen arbeiten für uns."

Mit derselben Auffassung ist der bekannte Herausgeber der „Nation" H. W. Massingham, von einem langen Besuch des besetzten Gebietes zurückgekehrt. Die „schwarze Schmach" wird nach ihm nie vergessen werden, und mit ihr hat Frankreich, abgesehen von allen anderen Ausschreitungen seiner Besatzung, jede Aussicht verspielt, die Rheinländer der deutschen Einheit und der deutschen Kultur abspenstig zu machen.

„Wohin die französische Okkupation bringt, da verschwindet der Parlamentarismus, den sie nähren sollte."

Massingham erklärt, die langen Listen von Gewaltverbrechen, begangen durch die farbigen Truppen, seien viel zu gut bezeugt, als daß man sie für erfundene Verleumdungen halten könnte, und er fährt fort:

„Hand in Hand mit dem französischen Armeesystem geht das Armeebordell. Diese Einrichtungen sind übers ganze Rheinland gesät worden — im Herzen eines unschuldigen und primitiven Landlebens, in Bädern, wie dem reizenden Ems und Schwalbach, im geschäftigen Mainz und buchstäblich nur einen Steinwurf weit weg von Wiesbadens schönster und belebtester Straße. Die Armee reguliert sie, die Gemeinde richtet sie ein, daß Reich bezahlt sie. Die Staatsmänner der Entente verpflichteten sich am 10. Januar 1920 vor dem Volke des Rheinlands auf eine „liberale" Verwaltung und versprachen, die Vereinbarung „dem Geist und dem Buchstaben nach" zu beobachten. Hatten sie die Errichtung dieser Häuser im Auge? Unter den Unterschriften zu diesem Dokument finde ich die Namen von Woodrow Wilson, von Lloyd George, C. M. Houle Barnes, Sowjets und Handerwelde. Ich möchte diese hohen Herren an den „Buchstaben" der Vereinbarung verweisen und eine Verletzung mit dem Geist erbitten, worin M. Tirard und seine Kollegen sie ausführten."

Massingham zeigt im einzelnen, wie die französische Verwaltung diesem Versprechen der „Liberalität" auch sonst in allen Stücken Hohn spricht, und er beschreibt in einer derben Stelle wie die 130 000 Mann fremder Soldateska, die auf geheiligtem deutschen Kulturboden vom Fett des Landes leben, den vollkommenen Typ des Parasiten darstellen.

„Ihr Geschäft ist, nicht zu arbeiten, sondern Arbeit zu verhindern. Ihr Fuß ist auf jeder politischen Freiheit, welche die Menschen schätzen. Sie verbieten freies Reden, freies Schreiben und selbst freies Singen. Ihre Verordnungen und Beamten legen sich über die Zivilverwaltung des Landes, sie versagen ihre Vertreter und belasten sie mit gehässigen, erdrückenden und unmoralischen Requisitionen."

Porto Rosa.

GA **Rom**, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Konferenz von Porto Rosa hat gestern Vormittag begonnen. Man meldet, daß die Spannung zwischen der kleinen Entente und Ungarn sich auch bei den dortigen Delegierten widerspiegle, so daß die gemeinsamen Besprechungen fast gefährdet seien. In der ersten Sitzung wurde über die Zulassung des Freistaates Fiume beraten, der als Nachfolgestaat um Teilnahme eingekommen war.

Der Kampf gegen die „Deutschen Werke".

Kriegführung gegen deutsche Arbeit und Wiederaufbau.

Die „Deutschen Werke" stellen gegenwärtig einen der größten Betriebe Deutschlands dar, der sich aus etwa anderthalb Dutzend riesigen Fabriken zusammensetzt, die über das ganze Reich zerstreut sind. Sie sind eine aus den alten Staatsbetrieben hervorgegangene Aktiengesellschaft. Bei Beendigung des Krieges beschäftigten sie 260 000 Arbeiter. Unter ganz außerordentlichen Schwierigkeiten wurden sie in reine Friedensbetriebe umgewandelt, deren Fabrikation sich gewinnbringend gestaltet und gute Aussichten für die Zukunft eröffnet. Die erzeugten Artikel sind durchweg Friedensgegenstände, und zwar handelt es sich in der Hauptsache um Motorräder, Fahrradketten, Präzisionswerkzeuge, Schraubstöcke, Werkzeuge für die Eisenbahn, Reparaturen an Lokomotiven, Herstellung von Schrauben, Muttern und Nieten, Lampenbrenner, Karbidlampen, Rasierapparate, Waagen, um landwirtschaftliche Geräte, Büro- und Hausmöbel jeder Art, Zimmer- und Kücheneinrichtungen usw. Außerdem stellt man Jagdflinten und kleine Sportgewehre, eine Art von Zimmerstutzen oder Teschings her, die jedoch, damit sie nicht als Kriegswaffe verwendet werden können, einen sehr kurzen Lauf haben müssen, dessen Länge die Entente genau vorgeschrieben hat, und die nur für kleine Munition brauchbar sind.

Alles war in schönster und hoffnungsfreudigster Entwicklung, die Leitung und die Arbeiterschaft wirkten in verständnisinniger Weise zusammen am Wiederaufbau. Auch die Ententekommission trug soweit als möglich den Verhältnissen Rechnung. Sie forderte zwar gemäß den Bestimmungen des Versailler Friedensvertrages die Zerstörung aller für Kriegszwecke dienenden Maschinen, aber solange ihr englische und italienische Offiziere angehörten, zeigte sich immerhin eine ohne unnütze Schärfen gehandhabte Durchführung der Vorschriften des Vertrages. Die Engländer und Italiener sind nunmehr ausgeschieden und damit sind die Werke auf Gedeih und Verderb den Belieben der Franzosen ausgeliefert. Es handelt sich hier aber um kein Gedeihen, sondern lediglich um ein Verderben, werden doch nunmehr Forderungen gestellt und erzwungen, die geeignet erscheinen, einen Teil der Werke vollständig zu ruinieren und viele Tausende von Arbeitern brotlos zu machen. So müssen, um nur einige Beispiele anzuführen, ganz gewöhnliche Kesselhäuser zerstört und Kamine niedergelegt werden.

Es genügt nicht, daß man Schmelzöfen für Eisen einreißt, es müssen auch noch die Fundamente, ja sogar Kanäle im Boden entfernt werden. Schmiedepressen, wie sie in Tausenden von deutschen Fabriken stehen, sind abzureißen und ihre Einzelteile zu zerschneiden. Gebäude, in denen einmal irgendwelches Kriegsmaterial fabriziert wurde, müssen dem Erdboden gleichgemacht werden, obschon man sie zu anderen Zwecken sehr gut brauchen könnte. Alte Schmieden, die aus dem Jahre 1880 stammen und die man zu Hunderten im Deutschen Reich findet, deren Einrichtungen außerdem vollständig veraltet sind, müssen vom Erdboden verschwinden. Zahlreiche Maschinen, wie Drehbänke, Bohrmaschinen u. dergl., die in gleicher Ausführung fast in jeder kleinen Schlosserwerkstätte stehen, müssen zertrümmert werden. Aber noch mehr! Das Werk Spandau besitzt ein uraltes Werk, so alt, daß es mit seinen Einrichtungen reif für das Deutsche Museum ist. Die Direktion will, um Stadtschienen und Rahmen für Automobile herstellen zu können, ein neues, modernes bauen. Das wird nicht gestattet. Von 24 000 Maschinen müssen 5500 zerstört werden, 4200 sind aus dem Werk zu entfernen, 760 Maschinen sind für Wiedergutmachungszwecke beschlagnahmt. Für Zerstörung des Werkes „Wolfgang" wurden nahezu zehn Millionen Mark ausgegeben werden. Bereits in Gang gesetzte neue Fabrikationen sollen kurzfristig geschlossen werden.

Diese Beispiele, die noch um zahlreiche weitere vermehrt werden können, schreien zum Himmel. Die Arbeiter, über denen fortwährend die Gefahr der Brotlosigkeit und des Hungers schwebt, befinden sich in schwerster Erregung. Dem Eingreifen der Leitung und des sehr verständigen Betriebsrates ist es bisher gelungen, sie einigermaßen zu beschwichtigen. Jedenfalls ist es aber höchste Zeit, daß ganz Deutschland gegen die Art und Weise flammenden Protest erhebt, wie hier die Bestimmungen des uns aufgezwungenen Friedensvertrages gehandhabt werden.

BB. **Berlin**, 30. Okt. (Drahtb.) Wie das „Tageblatt" hört, wird in Sachen der deutschen Werke in den nächsten Tagen die deutsche Regierung eine Note an die Alliierten richten.

•

Die Kredithilfe der deutschen Industrie in Frage gestellt.

Die Zeitschrift „Der Engroshandel" schreibt: „Die Arbeiten für die Kredithilfe im Reichsverband der deutschen Industrie sind unterbrochen worden, weil die Industrie kein Interesse hat, nach dem Verlust eines so wichtigen Teiles von Oberschlesien sich in hervorragendem Maße zu engagieren. Bei den in allerletzter Zeit gepflogenen Unterhandlungen im Reichswirtschaftsministerium handelt es sich auch nicht mehr um einundeinehalbe Milliarde, sondern höchstens um eine Milliarde. Diese Entschlüsse des Reichsverbandes der deutschen Industrie sind um so bedauerlicher, als kaum Aussicht besteht, neue Devisen für spätere Reparationsraten bei dem Stande der Mark heranzuschaffen. Für die am 15. November fällige Zahlung von einhundertundfünfzig Millionen sind Devisen noch vollkommen vorhanden."

Karl will nicht unterzeichnen

GA. **Budapest**, 30. Okt. (Eig. Drahtb) Fürstprimas Czernoch, der nach Tihany gesandt war, um König Karl zum Verzicht auf den Thron zu bewegen, ist unverrichteter Dinge zurückgekehrt. Karl hat die Unterschrift abgelehnt. Er will unter keinen Umständen gutwillig das Land verlassen.

Über die Stellung der Regierung zu dieser Weigerung verlautet: Czernoch reist mit neuen Instruktionen nach Tihany zurück, und die Regierung hofft, Karl werde schließlich doch seine persönlichen Interessen den Lebensinteressen des Landes unterordnen, andernfalls wird die Regierung zu den energischsten Maßnahmen greifen, um den drohenden Komplikationen zuvorzukommen. Die Großmächte, die dem kriegerischen Gebaren der kleinen Entente ihr Veto entgegengestellt haben, haben in ihrer letzten Note selbst erklärt, sie würden den Nachbarn Ungarns freie Hand lassen, wenn die Auslieferung Karls nicht in kürzester Zeit erfolge. Jedenfalls hat die Lage eine bedenkliche Verschärfung erfahren. Es ist zu befürchten, daß die Kleine Entente trotz des Verbotes der Großmächte eingreift, andernfalls kann die Regierung Karl gegenüber keine Gewalt anwenden, solange auch nur die geringste Hoffnung auf eine gütliche Erledigung besteht. Sie hat sonst innere Schwierigkeiten. Die Karlisten, auf deren Unterstützung die Regierung angewiesen ist, würden wieder von Bethlen abrücken, und eine gewaltsame Entthronung würde auch dem Bethlenschen Plan jetzt zuwiderlaufen. Da die ungarische Verfassung keine Entthronung, sondern nur einen freiwilligen Thronverzicht kennt, müßte erst ein besonderes Gesetz geschaffen werden, für das eine Mehrheit nur mit Hilfe der Bauernabgeordneten zustande zu bringen wäre. Diese würden zweifellos bei dieser Gelegenheit die Entthronung des ganzen Hauses Habsburg fordern.

•

Die Botschafter-Konferenz.

BB. **Paris**, 30. Okt. (Drahtb.) Die Botschafterkonferenz trat gestern unter dem Vorsitz von Jules Cambon zusammen. Die Antwort auf den deutschen Protest bezüglich der Teilung Oberschlesiens wurde heute morgen dem deutschen Botschafter Dr. Mayer übergeben. (Vgl. 1. Seite.)

Sodann beschäftigte sich die Botschafterkonferenz mit den Fragen, die mit den Versuchen des Königs Karl zusammenhängen. Sie beschäftigte sich ferner mit den Mitteln, so rasch wie möglich die Abreise des früheren Königs aus Ungarn zu sichern. Endlich teilte die Botschafterkonferenz den Vertretern von Oesterreich und Ungarn mit, daß sie das Protokoll von Venedig bezüglich des Burgenlandes billige. Der Text des Protokolls wurde den Vertretern der kleinen Entente mitgeteilt.

WTB **Paris**, 30. Okt. (Drahtb.) Die Botschafterkonferenz entschied, daß Karl im Hafen von Galatz an Bord des englischen Kriegsschiffes „Cardiff" gebracht werden soll bis zur endgültigen Entscheidung über sein Schicksal.

Der Sport vom Sonntag.

Pferderennen.

Rennen zu Horst-Emscher. 1. Rennen: 1. Rote Rose, 2. Wolfenbruch, 3. Ottone, Tot.: 67:15. 12, 16. unpl. Heinz, Phyllis, Hunne, Hallenbahn, Sabine, Schwerta, Serenade. — 2. Rennen: 1. Turban, 2. Golden Gate, 3. Florett. Tot.: 16:15. 26, 40, unpl. Hasbrudal II, Kronprinz, Cassieren, Alias, Khorbine, Societe VI, Excretia. — 3. Rennen: 1. Agamemnon, 2. Fromm, 3. Rautendelein, Tot.: 17:14. 53, 46, unpl. Succurs, Fröhlich, Neutral, Unversagt, Schwesterchen, Barus, Hinderlohn, Goldenda, Protest, Saugtal. — 4. Rennen: 1. Wachmeister, 2. La Paloma, 3. Goldherz, Tot.: 47:17, 30, 17, unpl. Achil, Bernhard, Balens, Tiefer, Britta, Wilhelm. — 5. Rennen: 1. Widerstand, 2. Knuddelchen und 2. Peter (+ N.), Tot.: 118:40, 31, 66, unpl. Leichtsinn, Crajova, Pinguin, Orlin, Mercanti, Lorenz, Eichenschilder, Morschied. — 6. Rennen: 1. Donnerade, 2. Sünde, 3. Mozart, Tot.: 80:19, 66, 18, unpl. Zenobia, Grüß II, Altenana, Mikado, Spartan, Gondur, Fürst Rose, Lolas Cresholta. — 7. Rennen: 1. Bannstein, 2. Karl, 3. Finnland, Tot.: 51:22, 25, 18, unpl. Blau und Weiß, Kätzi, Windsbraut, El Gamil, Gerda, Freude, Schwerole, Bastille, Rheinfahrt.

Die 6. Fuchsjagd in Barmen.

Ein trüber Himmel wölbte sich über dem Bergischen Lande, als am Samstag, den 29. Oktober, nachmittags 3 Uhr die Jagdreiterinnen und -Reiter in Erbschlöe, zwischen Siebenbusch und Rosenberg sich versammelten. Zu richtiger Herbsttag war es, mit Wind und echtem Wupperwetter. Trotzdem hatte sich zum ersten Male in dieser Saison ein stattlicher Kreis von Reitern und Reiterinnen eingefunden, um der Einladung des Barmer Jagdklubs zu folgen. Jupiter Pluvius wollte es aber gut mit den Reitern und hatte seinen nassen Segen bis nach Beendigung der Jagd auf. Das zweibeinige Wetter hatte manche Elberfelder Reiter, die trotz ihrer Gelegenheit vorbeigehen ließen, sich traubenartig zu betätigen, von der Tollwut abgehalten. Immerhin war es noch ein stattliches Feld, das zur Stelle war. Bei der Wirtschaft Oberniet, dem Treffpunkt, begann pünktlichst die Fahrt und ging durch herrliches, abwechslungsreiches Gelände rechts und links der Chaussee Siebenbusch — Rosenhof. Mochten auch in anderen Gegenden Fläche und weichere Bahnen vorhanden sein, der Reiz der Abwechslung, den das Bergische Land mit seinen heraus und hergab vielmehr, ist unbedingt nicht zu unterschätzen. Und auch an die Wendigkeit der Pferde und die Geistesgegenwart der Reiter werden zweifellos größere Anforderungen gestellt als im Flachland. Hier heißt es, aufpassen, wenn auf abschüssigen Wiesen eine Kuh in schärfster Fahrt gestoppt werden muß, oder wenn sich das Feld im raschen Tempo durch einen Hohlweg oder ein Gatter zusammenschiebt und drängt. Aber schön und reizvoll ist es dennoch! Den Fuchsschwanz trug Rittmeister-Unternehmer Andersen auf einem neuerworbenen Rennpferd, und Master Fr. Reinhardt führte das Feld in wuchtiger Weise. Beim Wiesental entwickelte sich wiederum ein harter Kampf um den Hund, der sich lange Zeit allen Nachstellungen zu entziehen wußte. Die besten Pferde lagen so lange fest beim Fuchs, bis eine geschickte Wendung sie sowie die ganze wilde Jagd vorbeisausen ließ. Sieger wurde schließlich in diesem Herbst zum wiederholten Male E. Haber, Elberfeld.

Die nächste, letzte Jagd in diesem Jahre wird am folgenden Samstag von den Elberfelder Freunden des Reitsports als Hubertusjagd veranstaltet.

Radsport.

Rennen zu Köln.

Rekordstand auf der Kölner Radrennbahn! Fünf Dauerfahrer: Bauer, Müller, Weiß, Kuchekow und Esser kämpften um den Sieg im Kleinen und Großen Abschiedspreis. Im Kleinen Abschiedspreis (15 Kilometer) nahm Weiß-Frankfurt die Spitze und gewann gegen Müller. Sehr abwechslungsreich und von vielen Kämpfen unterbrochen war das Stundenrennen um den Großen Abschiedspreis. Bleib ging wieder mit der Spitze ab, mußte sie aber nach zehn Minuten an Müller abgeben. Kurz darauf erlitt Weiß Radschaden und verlor zwei und eine halbe Runde. Strunder, der Schrittmacher Bauers, stürzte in voller Fahrt durch das Platzen des Hinterradreifens an der Führungsmaschine, kam aber mit dem Schrecken davon. Bauer, der dicht hinter ihm lag, blieb verschont, fuhr das Rennen hinter Wenzel weiter und wies kurz darauf einen scharfen Angriff von Weiß ab. Esser und Kuchekow werden in gleichen Abständen überrundet, eine Tatsache, die auch ohne das Wechseln der Motoren und Räder geschehen wäre. Fünf Minuten vor Schluß konnten Weiß und Bauer von dem ermüdeten Müller eine Runde zurückgewinnen. Drei Minuten später wiederholte sich der Vorgang. Müller stieß sehr nach, konnte aber noch als Dritter durchs Ziel fahren. Müller, Weiß und Bauer hatten bei dem heftigen Wind Hervorragendes geleistet. Bewiker war der Beste in dem Fliegerrennen.

Radrennen zu Münster.

Der große Steherpreis über 40 Kilometer in zwei Läufen sah Guddorff in beiden Läufen als sicheren Sieger. Das Hauptinteresse beanspruchte jedoch ein Amateur-Fliegerkampf, in welchem der deutsche Meister Drothen (Essen) stets das Heft in der Hand hatte. Ergebnisse: Großer Steherpreis. 1. Lauf, 20 Kilometer: 1. Guddorff 24 08,3. 2. Wissmann 2050 Meter. 3. Scheer 4750 Meter zurück. 2. Lauf, 20 Kilometer: 1. Guddorff 22:22, 2. Wissmann 1100 Meter, 3. Scheer 1150 Meter zurück. Gesamtergebnis: 1. Guddorff, 40 Kilometer in 46:30,3, 2. Wissmann 3150 Meter, 3. Scheer 5900 Meter zurück. Amateur-Fliegerkampf: 1. Drothen (Essen) 8 Punkte, 2. Dreke, 3. Brock, 4. Strothus.

Fußball.

Westdeutscher Spielverband.

In der berg.-märk. Gauliga

kamen gestern einige unerwartete Resultate heraus. Unsere Vermutung, daß sich Cronenberg endlich auf seine frühere gewohnte gute Form besonnen hat, scheint sich zu bestätigen. Das gestrige Spiel brachte der Mannschaft seit langer Zeit wieder mal einen Punkt durch ein entschiedenes 1:1-Spiel gegen B. f. B. Remscheid. Bemerkenswert ist, daß S. C. Cronenberg bis eine Minuten vor Schluß mit 1:0 in Führung lag. Hartes, offenes, schönes Spiel.

Die nächste Ueberraschung wird aus Gevelsberg gemeldet. Hier erzielte T. u. S. V. Gevelsberg gegen die stark favorisierte Bor.-Conc. 05 Düsseldorf nach zähem Spiel gleichfalls ein Unentschieden 1:1; Stand bei Halbzeit 1:0 für Gevelsberg.

Das Treffen Düsseldorfer S. C. 99 gegen T. u. S. Union endete mit einem knappen 1:0-Sieg der Viktoria, während Duisburger Spielverein gegen F. C. Eppenhausen mit 3:0 die Punkte holte. Unter den 3 Toren für Essmeier, die in ganz kurzen Abständen fielen. Jedenfalls muß Eppenhausen ein gutes Können gezeigt haben.

Die bergische Kreisliga

hatte zwei Ueberraschungen. Die erste war, daß Germania Barmen 72 auf eigenem Platze mit 1:2 von B. f. B. Ingrath die Punkte nehmen ließ. Aufsehend hoch gewann S. C. Sonnborn gegen die Barmer Bewegungsspiele, und zwar 5:0. TuSV. Rousdorf unterlag dann 0:1 gegen die Solinger Borussen.

•

Die neue Sportplatzanlage der Germania Elberfeld wurde gestern mit einer größeren Veranstaltung der Oeffentlichkeit übergeben. Man sagt durchaus nicht zuviel, wenn man behauptet, daß der neue eigene Vereinssportplatz an der Nevigeserstraße, kurz oberhalb des Briller Schlosses, die zurzeit schönste Anlage Elberfelds darstellt. Aus einem alten Ziegeltrümmerfeld hat Germania aus eigener Kraft eine geradezu ideale Platzanlage geschaffen, die in bezug auf landschaftliche Umgebung und Ausbaumöglichkeit ihresgleichen sucht.

Zur Eröffnung hatte Germania den Fußballverein 08 Duisburg verpflichtet, der nach beiderseits schönem Spiel 1:0 gewinnen konnte. Germania-Mannschaft hielt sich gegen den Spitzenführer der bergmärkischen Gauliga sehr gut; sie lieferte eins ihrer besten Spiele. In der Pause wurde eine 1600 Meter-Staffel (800, 200, 200, 400 Meter) gelaufen, und zwar von der Staffeln der BTC. Elberfeld, T. u. S. Jahn-Remscheid und Germania. BTC. gewann den wertvollen Ehrenpreis mit großem Vorsprung vor Remscheid in 4 Min. 6¼ Sek. Germania kam als dritter. Eine Gesangsdarbietung des festgebenden Vereins brachte in schöner Form ein bergisches Heimatlied zum Vortrag.

Vor dem Spiel veranstaltete Germania ein Wettgehen „Quer durch Elberfeld" über 6 Kilometer, für das zahlreiche Meldungen abgegeben worden waren. Die Ergebnisse des Wettgehens sind folgende:

Klasse 2 (über 25 Jahre): Ehrenpreis Schöllgard, Duisburg 48, 28 Min. 2 Sek.

1. Preis: Pütz, Hans, Barmen 73, 29 Min. 22 Sek.
2. Preis: Möller, BTC. Elberfeld, 32 Min. 42 Sekd.
3. Preis: Thomas, SpV. Oberhausen, 34 Min. 15 Sek.
4. Preis: Wildraut, BV. 04 Düsseldorf, 34 Min. 26 Sek.
5. Preis: Hegel, Hch., Elberfeld, 34 Min. 32 Sek.

Kunst und Wissenschaft.

Arnold Schönberg.

Die Gesellschaft der Musikfreunde am Rhein und in Westfalen widmete ihr erstes Konzert am Sonntag vormittag in der Konkordia zu Barmen dem vielumstrittenen Arnold Schönberg. Lieder (Werk 6) und die Kammersymphonie (Werk 9) des Wiener Tonschöpfers bestritten die Vortragsfolge. Schönberg beschäftigte sich eingehend mit musiktheoretischen Fragen und gab selbst eine Harmonielehre heraus. Und just wie ein Exempel auf seine Lehren steht die Kammersymphonie aus, die 1906 geschaffen wurde, als der Tonschöpfer 32 Jahre alt war. Wie es solchen Beispielwerken gewöhnlich zu gehen pflegt, wiederholte sich an ihr: sie wurde kein vollsaftiges, frisches Kind, sondern ein ausgeklügelt-schmächtiges Wesen, wie so ein mathematisches Schulbeispiel eben werden kann. Mit manchen anziehenden Zügen wohl, aber doch nur ein Erzeugnis der Retorte und überreizter Nerven. Noch hat sie eine Hauptstimmart, E-Dur, und noch wirft sie die Tonalität nicht völlig um im Streben, alle Dissonanzen frei und ungebunden lebensfähig zu machen. Der eine Satz schließt, wenn man so will, vier Sätze der alten Symphonie ein, bringt Themen und Themengruppen wieder, verarbeitet kontrapunktisch und harmonisch und sucht erfahrenes Neuland der Musik. Der immer wiederkehrende Quartenakkord, der allein für sich ganz abscheulich klingt, führt zu überraschenden Auflösungen, und die gruppenweise Vereinigung der fünfzehn Einzelinstrumente bringt oft verblüffende Klangwirkungen hervor. In der Durchführung nach dem Scherzo zeigt sich am deutlichsten, woher Schönberg kommt: von Wagners Tristan, und im folgenden langsamen Satz, quasi Adagio, leuchtet die Schönheit länger auf. Auch wenn sie zweimal gespielt wird, wie hier zum Beginn und Schluß des Konzerts geschah, wirkt die Symphonie nicht überzeugender und wärmer, wenn auch in der Verwertung ihrer thematischen und Ausdrucksweise verständlicher.

Wie blutarm und kränklich Schönbergs Musik ist, zeigte sich nach der Symphonie noch mehr an den vier Liedern. Traumhafte Seelenzustände und blasse Naturbilder, in die selbst der Sang der Nachtigall keinen blühenden Ton hineinbringt, breiten sich fast einerlei grau in grau darin aus. Auch da, wo die Gedichte dazu auffordern könnten und möchten, holt Schönberg selten einen stärkeren Gegensatz heraus, er vermeidet das Dramatische und geht am Epischen vorüber: Nebel lagert ihm auf allen Gassen. Etwas kräftiger als die Singstimme ist dabei das Klavier gehalten, doch alle Nonen und Septen und Quarten rütteln nicht aus dem grauen Stimmungseinerlei auf. Am lebendigsten klingt das Mädchenlied, ist dafür aber auch am wenigsten bezeichnend für Schönberg.

Trotz allem aber: Stimmung haben die Lieder, obwohl sie einförmige und krankhafte Anlage bekunden. Diese Stimmung herauszuheben, wiederzugeben und auszubreiten, verstanden die beiden Vortragenden ausgezeichnet. Beide ergänzten sich völlig im sachlichen, ernsten Eingehen auf die Absichten des Tonschöpfers. Dabei konnte Kapellmeister Karl Schmidt aus Elberfeld, jetzt in Düsseldorf, seinen schönen weichen Anschlag für das Traumhafte und Farblose und Oede der Klavierstimme voll auswerten. Anna Ibald, eine jugendliche Sängerin aus Düsseldorf, überraschte durch weitvergessenen Ausdruck, tiefes Einfühlen in die Lieder und eine vortrefflich geschulte Stimme, die wir gern einmal in einer ton- und farbfreudigeren Aufgabe hörten. Daß den Genannten nach jedem Lied stärkster Beifall gezollt wurde, bewies, wie die Hörer ihre Kunst zu würdigen wußten.

Auch der fast begeisterte Beifall, der sich nach jeder Wiedergabe der Kammersymphonie erhob, galt zum größten Teil, wenn nicht ganz, den ausführenden fünfzehn Mitgliedern der vereinigten städtischen Orchester und dem tatkräftigen Leiter Erich Kleiber, die ihr Möglichstes getan hatten, um die Symphonie verständlich und genießbar zu machen. Jedenfalls, wie der einzelne auch über die vorgeführten Werke Schönbergs denken und fühlen mag, war es verdienstlich, dem Wiener Tonschöpfer als einem Führer im Streit auch zum Einzug ins Wuppertal verholfen zu haben.

E. L.

Orgel-Konzert.

Ganz auserlesene Genüsse erfreuten die — wie gewohnt — sehr zahlreichen Besucher des Orgel-Konzertes in der Unterbarmer Hauptkirche am Samstag abend, das Maria Philippi und Elisabeth Potz veranstaltet hatten. Die Vortragsfolge, — dreiteilig —, brachte von den „Klassikern" ausschließlich nur Joh. Seb. Bach, die „Romantiker" waren durch Fr. Schubert, Rob. Schumann und Liszt vertreten und von den „modernen Meistern" der Neuzeit kamen A. Guilmant, W. Courroisier und Chr. Sinding zu Gehör. Maria Philippi, deren wundervoller Alt uns schon oft in Konzerten der Wuppertäler erfreute, war ganz prachtvoll bei Stimme. Der Wohlklang der Stimme, gepaart mit lauterer Reinheit und mit einem seelenvollen Vortrag schufen andachts- und weihevolle Erbauungsstunden. Das sehr umfangreiche Programm erhielt im ganzen die gepflegteste, technisch völlig einwandfreie Ausführung. In dieser sinn- und gefühlsmäßigen Abschattierung war die Bach-Cantate: „Schlage doch, gewünschte Stunde" ein Meisterwerk von tiefgehendster Wirkung. Ein beseeltes Ausleben der einzelnen Gedanken bekundeten auch die Arie aus Kantate 43 und Rezitativ aus Kantate Nr. 167 von J. S. Bach. Staunenswert und hocherfreulich ist die Fähigkeit der Sängerin, den künstlerischen Absichten der Liederkomponisten gerecht zu werden, was sich sowohl in beiden Schubertliedern (Kreuzzug, Verklärung) als auch in dem Liede Mondandacht von Schumann offenbarte. Auch die vier Marienlieder der Tonsetzer aus der Gegenwart sind entzückend. In einer Weise, die uneingeschränktes Lob verdient, unterstützte Elisabeth Potz auf der Orgel die Sängerin. Die Begleitung der Lieder durch die Orgelvirtuosin schuf ein geradezu ideales Zusammenwirken. Mit Bachs Präludium und Fuge d-moll, dem Präludium der Fuge „Bach" von Liszt und dem zweiten Satz aus der fünften Orgelsonate von Guilmant bekundete Elisabeth Potz ihre Meisterschaft in der Beherrschung der Orgel.

—h.

Zusammenschluß der deutschen und österreichischen Bühnenverbände. In Wien fand am Samstag die erste Tagung der Vertreter des Deutschen Bühnenvereins, des Verbandes der Bühnenschriftsteller, der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger und der Vereinigung der Bühnenverleger mit den korrespondierenden österreichischen Verbänden (Direktorenverband, Genossenschaft der Schriftsteller, Komponisten, Bühnenvereine und Verleger) statt. Nach kurzer Debatte wurde nach deutschem Muster die Schaffung eines Bühnenkartells beschlossen, welches die Organisationen der Theaterdirektoren, Bühnenschriftsteller, Komponisten und Verleger umfassen soll. Die Schlichtung aller aus diesem Verhältnis etwa entstehenden Streitfragen wird einem Schiedsgericht übertragen, das in Oesterreich unter Anlehnung an das deutsche Vorbild geschaffen werden soll. Der zweite Punkt der Tagesordnung war die Bildung eines Theaterrates, der die Organisationen der Bühnenschriftsteller, Komponisten, Theaterdirektoren, Verleger und schließlich auch Schauspieler unter sich vereinigen soll. Dieser Theaterrat wird in allen gemeinsamen Fragen des Theaterlebens und der Kunst in Tätigkeit zu treten haben. Schließlich wurde die Schaffung eines Kartells zwischen deutsch-österreichischen Bühnenvereinen und dem Deutschen Bühnenverein beschlossen.

Gerhart-Hauptmann-Festspiele in Breslau. Die Stadtverordnetenversammlung in Breslau nahm einstimmig einen Magistratsantrag an, wonach die Stadt Breslau sich an dem Garantiefonds für die Gerhart-Hauptmann-Festspiele mit 100 000 Mark beteiligt.

Die „Prominenten" und die Bühnengenossenschaft. Zwischen den „Prominenten" und der Bühnengenossenschaft ist es jetzt zu einer Verständigung gekommen. In einer Nachtsitzung haben sich die Streitenden auf ein gemeinsames Programm geeinigt, das den „Prominenten" ihr Verbleiben in der Genossenschaft ohne Schädigung ihrer berechtigten Sonderinteressen ermöglicht. Rickelt und Wegener hatten die Verhandlungen geleitet.

Preis: Vict, Rud., Ten., Germania, 25 Min. 12 Sekund.
Klasse 1 (18 bis 2 Jahre). Ehrenpreis: Schmid, Hermann, Meiderich 06, 28 Min. 40 Sek.
1. Preis: Demmer, Hans, Oberhausen, 28 Min. 45 Sek.; 2. Preis: Behmer, Will, Walleseld, 28 Min. 48 Sek.; 3. Preis: Jarges, Robert, Elberfeld, 30 Min. 48 Sek.; 4. Preis: Lewe, Duisburg 48, 31 Min. 2 Sekund.; 5. Preis: Boß, Fritz, Elberfeld, 31 Min. 17 Sekunden; 6. Preis: Schäfer, Alfred, Elberfeld, 31 Min. 32 Sek.; 7. Preis: Lippen, Mörs, 31 Min. 47 Sek.
Sonderpreis: Jarges, Fritz, 14 Jahre, 35 Minuten 27 Sekunden.

Leichtathletik.

Westdeutsches Championat der Streckenläufer.

Das westdeutsche Championat der Streckenläufer, das am Sonntag durch den Sportklub Alemannia in Dortmund zum Austrag gelangte, brachte 20 Teilnehmer aus Essen und Dortmund an den Start, die sich über die 25 Kilometer lange Strecke scharfe Kämpfe lieferten. Der Dortmunder Nußmann vermochte sich im Verlauf des Wettbewerbes einen Vorsprung zu verschaffen. Er siegte mit 600 Metern Vorsprung in 1:36, Heitke (Preußen, Essen) 1:37,3, Panczio (Dortmund) 1:39, Berger (Essen) und Bein (Dortmund).

Schwimmen.

Das V. Nationale Schwimmfest des S. S. C. „Poseidon"-Elberfeld.

war für den festgebenden Verein ein voller Erfolg. Trotz des für ein Hallenschwimmfest ungünstigen Wetters guter Besuch und erstklassiger Sport. Die Städtestaffel ist, wie vorausgesetzt, von Elberfeld in guter Manier gewonnen worden gegen Düsseldorf usw. Der Kunstreigen des „Poseidon" fand wie immer starken Beifall. Nachstehend die Ergebnisse:

1. 1. Seniorendruppstaffel: 1. Rhenus, Köln 5:38 Min. (Mannschaft: Kasiaul, Krämer, Nobis und Sommer).
2. Kurze Strecke: 1. A. Guers, Barmer S.-V. 1:20,3 Min.
3. 1. Seniorenspringen: 1. Wibbe, Rhenus, Köln, 37 ¼ Punkte, 2. Fritz Frielling Barmer S.-V., 36⅞ Punkte, 3. Fritz Linnhof, Iserlohn, 32⅛ Punkte.
4. Juniorlagenstaffel: (Ehrenwanderpreis): 1. Gelsenkirchen 04 2:24 Min. (Mannschaft: Rochella, Zenker, Hibbing, Brandstedt), 2. Düsseldorf 09 2:24,3 Min., 3. Barmer S.-V. 2:25 Min., 4. Elberfelder S.-C. 1 R. 1:25,2 Min.
5. Seniorendruppschwimmen: 1. H. Sommer, Rhenus, Köln, 1:18,2 Min.
6. Streckentauchen: 1. P. Pilgenröder, S.-V. Barmen, 50 Meter 34 Sek.; 2. Kronsbein, Regir-Dortmund, 50 Meter 42 Sek.; 3. P. Beckers, Ruhrort, 50 Meter 44 Sek.; 4. Kronsbein, S.-Dortmund, 50 Meter 44 Sek.; 5. P. Beckers, Ruhrort 09, 50 Meter 44 Sek.; 6. H. Knapp, Barmer S.-V., 50 Meter 44 Sek.
7. Damenlagenstaffel: 1 Poseidon, Düsseldorf, 3.07 Min. (Mannschaft: Ida Breimann, Schmorbus, Stark, Luise Breimann).
8. Seniorenseitenschwimmen: 1. Fuhrmann, Barmer S.-V. 1:23 Min.
9. Seniorenlagenstaffel: 1, Rhenus, Köln (Mannschaft: Kremer, Sommer, Kasiaul, Nobis).
10. Wasserballgesellschaftsspiel: 1. Barmer S.-V. — Essen 06 7:3.
11. Juniorhüftschwimmen: 1. Ossendick, Elberfelder S.-C. 1:14 Min., 2. Mainz, Essen 06 1:14,2 Min., 3. Römer, Essen 06 1:15,1 Min., 4. Stötsch, Poseidon Düsseldorf 1:15,2 Min., 5. Damm, Regir Dortmund 1:17 Min.
12. Damenschwimmen: 1. Droste, Essen 06 1:33 Min., 2. Kastor, 1. Duisburger Damen-S.-V. 1:34 Min.
13. Städtestaffel: (Ehrenwanderpreis des Elberfelder Stadtausschusses für Leibesübungen): 1. Elberfeld 4:21,2 Min. (Mannschaft: Krefft, Handelmann, Hoferbach, Ossendick, Grünefeld, Kaiser, Kesselring, Schumacher).
14. Rettungsschwimmen: 1. Ostwein, Essen 06 17 Punkte.
15. Juniorrückenschwimmen: 1. P. Hibbing, Gelsenkirchen 1:17,4 Min., 2. Hocholt, Gelsenkirchen 04 1:22 Min., 3. Kramer, Rhenus, Köln 1:23⅘ Min., 4. Hertel, Salamander, Bonn 1:24,2 Min.
16. Juniordruppschwimmen: 1. Sohn, Düsseldorf 09 1:24,4 Min., 2. A. Kersten, Coest 1:25,2 Min., 3. P. Hinholt, Iserlohn 1:27,2 Min., 4. M. Masson, Köln-Mülheim 1:28,2 Min.
17. Vereinsmehrkampf: 1. Rhenus, Köln, 67½ Punkte.
18. Wasserballspiel: Poseidon, Elberfeld — Rodwinkler Schwimmverein (Meister der B-Klasse im Gau 5) 6:5 Tore.

Lokales.

Erhöhung der Milchpreise.

Bei erneuten Verhandlungen, die zwischen den Milcherzeugern Rheinlands und Westfalens, dem Molkereiverband und den durch die rheinisch-westfälische Städtegemeinschaft vertretenen Verbrauchern stattgefunden haben, sind die Milchpreise neu festgesetzt worden. Die Erzeugerpreise für Milch sind mit 65 Pfennig je Liter mit Gültigkeit vom 1. November erhöht worden. Die Futtermittelknappheit und die sehr hohen Futtermittelpreise, andererseits die erhebliche Preissteigerung für Speisefette, besonders auch für Butter, bedingen diese Preiserhöhung für die Milch. Auch alle übrigen Kosten haben eine Preissteigerung erfahren. Der Kleinverkaufspreis für Milch muß mit Wirkung vom 1. November entsprechend erhöht werden.

In einer gemeinsamen Sitzung am Samstag haben Lebensmittelkommission bezw. Milchausschuß, Wucheramt und Vertreter der Milchhändlerschaft in Elberfeld über den neuen Verbraucherpreis für Milch beraten. Nach stundenlanger Beratung wurde festgelegt, daß ab 1. November in Elberfeld bis auf weiteres ein Milchpreis von 4,80 Mark je Liter nicht überschritten werden dürfe.

Elberfeld, 31. Oktober.

c.— **Die neuen Posttarife** sollen spätestens am 1. Dezember eingeführt werden. Die Tarifvorlagen sind jetzt dem Reichsrat zugegangen und werden Anfang November vom Reichstage beraten werden.

•.— **Reformationsfeier für die Jugend.** Aus Anlaß des Reformationsfestes fanden in den evangelischen Kirchen heute vormittag Kindergottesdienste statt, an denen die oberen Klassen der Volksschulen, die Schulen der Mittel- und höheren Schulen teilnahmen. Die Schulverwaltung hatte dem Wunsche, den evangelischen Schülern Gelegenheit zu geben, dem Reformationsgottesdienst beizuwohnen, stattgegeben. Der Unterricht wurde in diesen Schulen infolgedessen heute ausgesetzt.

c.— **Das Altersgrenzengesetz ungültig?** Der in einer hiesigen städtischen höheren Lehranstalt angestellte Studienrat Dr. S. hatte beim Landgericht zu Elberfeld wegen seiner zum 1. April auf Grund des Altersgrenzengesetzes stattgefundenen Zwangspensionierung Klage gegen die unterhaltungspflichtige Stadtgemeinde erhoben. Die Klage zielte auf Festsetzung, daß das gesamte Gesetz auf die bereits vor dem 15. Dezember 1920 lebenslänglich angestellten Beamten nicht anwendbar sei und diesen der unverkürzte Weiterbezug des vollen Dienstgehaltes zustehe. Das Gericht hat den K. K. Mrs. (in 1. Instanz) die Klage zugunsten des Klägers entschieden und damit bezüglich der mittelbaren Staatsbeamten das entsprechende Urteil gefällt, wie ein Berliner Landgericht in Sachen der Richter und das Potsdamer Landgericht für die betroffenen Mitglieder des Oberverwaltungsgerichts. Auch dieser Rechtsstreit wird nun wohl bald die weiteren Instanzen beschäftigen. Inzwischen haben sich bekanntlich fast sämtliche Zwangspensionäre des Wuppertales in einer Gemeinschaft zusammengeschlossen und in einzelnen Gruppen Klagen gegen den Staat oder die Stadtgemeinden anhängig gemacht. Ebenso wird dies in den übrigen größeren Städten des rheinisch-westfälischen Industriegebiets geschehen.

Zentrumsparteitag für den Wahlbezirk Düsseldorf-Ost.

Die Zentrumspartei des Wahlkreises Düsseldorf-Ost hielt gestern unter zahlreicher Beteiligung in Elberfeld einen Parteitag ab. Der Delegiertenversammlung, die vorm. 10 Uhr im Saale des evangel. Vereinshauses begann, entbot Stadtverordneter Dr. Dichgans ein herzliches Willkommen namens der Parteileitung des Bergischen Landes.

Generalsekretär Dr. Hamacher-Köln sprach über die Organisation und die Aufgaben der gesamten Zentrumspartei und des Wahlkreises Düsseldorf-Ost. Er griff aus dem großen Aufgabenkreis der Zentrumspartei drei Punkte heraus: 1. das Wirtschafts- oder berufsständische Gebiet, 2. die Jugendgewinnung, 3. stärkere Wahrung der Selbstverwaltung, vor allem der kommunalpolitischen Vereinigungen, und kennzeichnete die Stellungnahme des Wahlkreises Düsseldorf-Ost zu diesen Aufgaben wie folgt:

Zu 1.: Die Organisation der Wirtschaftsberäte kann nicht schematisch übernommen, kann nicht von der Zentrale aus bestimmt werden, sondern muß von unten aus je nach den örtlichen Verhältnissen erfolgen.

Zu 2.: Die Gründung der Windthorstbunde in Düsseldorf-Ost ist in gutem Fluß, muß aber noch eifriger betrieben werden. Auch auf das platte Land muß man diese Jugendbewegung hinaustragen; auch in kleinen Zirkeln kann hervorragende Arbeit geleistet werden. Geistliche und Lehrer müssen die Schulung der Jugend nach Möglichkeit übernehmen. Gerade auf dem Lande schlummern gewaltige Kräfte, die für die Partei geweckt und gewonnen werden müssen. Es sei nur an Franz Hitze erinnert!

Zu 3.: Den kommunalpolitischen Vereinigungen muß gerade im Rheinlande noch viel mehr Aufmerksamkeit und Mitarbeit gewidmet werden, um gerade den rheinischen Prinzipien gerecht werden zu können. Fraktionen und Vereinigungen müssen mehr zusammenarbeiten, sie bedingen ja geradezu einander.

Als Mittel zur Verwirklichung dieser Aufgaben bezeichnete der Redner 1. die Presse, 2. Schulung guter Redner, 3. andere Handhabung der Verhandlungspraxis, weniger Reden, aber mehr Aussprachen herbeiführen, 4. Aufbesserung der Parteifinanzen durch Erhöhung der Parteibeiträge, wozu die Mitglieder der Partei erzogen werden müßten.

In der Aussprache wurde betont, daß der christliche Geist mehr ins Volk hineingetragen werden müsse, dann würden sich die Wirtschaftsfragen viel leichter lösen lassen und eine Gesundung des ganzen Volkes eher möglich sein. Hervorgehoben wurde, daß die Akademiker in der Partei wieder merklich zunähmen, daß man aber auch die wirtschaftliche und ideelle Notlage der akademischen Stände bei einem Urteile sehr wohl berücksichtigen müsse. Ueberhaupt müsse man sich bemühen (das gelte für alle Stände), der Geistes- und Arbeitslage des anderen mit Verständnis entgegenzukommen.

Ministerialdirektor Dr. Beusch-Berlin sprach über Wirtschafts- und Finanzfragen und verbreitete sich dabei über die neuen Steuern. Er ließ seine Worte in dem Weckruf ausklingen, dem Staate zu geben, was des Staates ist, und dem Vaterlande auch Opfer zu bringen. Nur durch Opfer und Pflichtgeist, nicht aber durch hochtrabende und hohle Phrasen könne das deutsche Volk gerettet werden.

Eine besondere Bedeutung erhielt die geschlossene Delegiertenversammlung durch eine Rede des Vorsitzenden der Reichstagsfraktion, des Senatspräsidenten Marx, der interessante Mitteilungen über die letzte Kabinettskrise machte. Er führte aus:

„Am Montag, den 24. d. Mts., abends 8 Uhr, waren beim Reichspräsidenten die Vertreter der vier Parteien einig gewesen. In den Stunden von 10 bis 12 Uhr abends aber ist in den Fraktionsberatungen der Deutschen Volkspartei alles wieder zerschlagen worden. Diese Fraktionssitzung wird der dunkelste Punkt in der Geschichte der Deutschen Volkspartei bleiben. Einstimmig wurde in ihr alles abgelehnt, was Stresemann und Kempkes in den Stunden von 6 bis 8 Uhr beim Reichskanzler zugesagt hatten. Der Erfolg war, daß Abg. Stresemann sofort abreiste und nicht mehr im Reichstage gesehen wurde. Schlimmer war ein weiterer Umstand. Der Redner erinnerte in diesem Zusammenhang an den schon erwähnten Brief der Deutschen Volkspartei an den Reichspräsidenten, der die Ablehnung der Koalition begründete und starke Angriffe gegen die übrigen Koalitionsparteien enthielt. Die Demokraten lehnten die alte Koalition wegen der beleidigenden Ausdrücke dieses Briefes ab. Mit Beleidigungen kann man seine politische Stellungnahme nicht begründen. Hier kann für ernste, verantwortungsbewußte Politiker nur die Gewissenspflicht entscheiden. An dem Widerspruch der Demokraten scheiterte also das Fortbestehen der alten Koalition.

Wir standen jetzt vor einer äußerst bedenklichen Situation. Entweder das Diktat wurde abgelehnt oder eine Linksregierung trat ein. Jetzt trat der Reichspräsident mit der sehr ernsten Erklärung hervor, wenn eine Mehrheit für die Ablehnung des Diktats herauskomme, werde er sofort seinen Posten niederlegen. Dann könnten die Regierer die Verantwortung tragen. In diesem letzten Augenblick trat Wirth in die Bresche und erklärte sich bereit, die Kanzlerschaft zu übernehmen, ohne eine Koalition einzugehen. Das wurde als einzig mögliche Rettung angesehen, und Präsident Ebert beauftragte dann Wirth mit der Kabinettsbildung.

Das Zentrum hatte alle Möglichkeiten erwogen und alles getan, um einer Erbreiterung der Koalition die Wege zu ebnen. Es hat unzählige Besprechungen in der Fraktion und mit den übrigen Parteien abgehalten, aber die Verhandlungen unter den Parteien wurden immer wieder hingezogen durch die Mehrheitssozialisten und die Deutsche Volkspartei, bis die eingetretene Krise plötzlich zur Entscheidung drängte. Eine Koalition zwischen Zentrum und Mehrheitssozialdemokratie scheiterte an unserem Widerspruch. Durch bündigen Entschluß der Fraktion war sie als nicht gangbar erachtet worden. Da blieb kein anderer Ausweg wie der von Dr. Wirth betretene übrig. Wir sind bereit, Wirth weiter zu unterstützen. Die Fraktion hat dies einhellig gebilligt.

Das Zentrum kann mit vollem Recht für sich in Anspruch nehmen, nach bestem Gewissen und nach reiflichster Überlegung in diesen schwierigsten Augenblicken zum Besten des Vaterlandes gehandelt zu haben. Die Politik der Deutschen Volkspartei wird denn auch von ihren eigenen Anhängern nicht gebilligt. Das ergibt sich mit unverkennbarer Deutlichkeit aus den Auslassungen der „Köln. Ztg." und der „Frankf. Ztg." (!), in denen ihre Stellungnahme als kleinliche Parteipolitik bezeichnet wird. Daraus kann das Zentrum auch den Schluß ziehen, daß seine Politik die richtige war. Wenn je, dann kann das Zentrum auch in diesem Falle mit ruhigem Gewissen vor seine Wähler treten, denn es ist mit ernstester Prüfung im vollen Bewußtsein seiner schweren Verantwortung an die Lösung der Krisis herangegangen, geleitet von dem alleinigen Bestreben, das Ganze zu retten. (Lebh. Beifall.) Wenn bei den fernen Beratungen im Reichstag der Wunsch nach Wiederaufnahme der Verhandlungen zur Erbreiterung der Koalition auftritt, dann wird sich die Zentrumspartei nicht ablehnend verhalten. Wir sind von unseren Wählern nicht in den Reichstag geschickt, um den Beleidigten zu spielen, sondern mit dem Aufwand aller unserer Kräfte für die Wohlfahrt des Volkes und den Bestand des Vaterlandes zu sorgen, und diese erhalten wir nur in einer von einer breiten Basis getragenen Politik der Mitte."

Weiter führte der Redner aus:

Es ist in dieser Zeit durch die Blätter eine Meldung verbreitet worden, wonach Abgeordneter Dr. Spahn und ich im Benehmen mit den anderen Koalitionsparteien Dr. Wirth als Kanzler hätten fallen lassen. Das ist in dieser Fassung durchaus unrichtig und muß ich entschieden zurückweisen. Unsere Stellung war doch gegeben. Wir hielten für notwendig, daß das Kabinett demissionieren müsse aus rein außenpolitischen Gründen, obwohl Wirth unser volles Vertrauen besaß. Wir haben aber erklärt, wenn die alte Koalition wieder aufersteht mit Wirth als Kanzler, würden wir an der Person Wirth nicht festhalten können. Dann solle eine andere Partei den Kanzler stellen.

Es schloß sich eine fesselnde Aussprache an, darin führte der Abg. Joos zu dem Thema noch näher aus:

Es müsse festgehalten werden, daß das Zentrum nur aus außenpolitischen Gründen sich für die Demission des Kabinetts Wirth eingesetzt habe. Die Fraktion habe im übrigen alles Menschenmögliche getan, um eine breitere Grundlage für die Regierung zu finden. Ueber die entscheidende Fraktionssitzung der Deutschen Volkspartei sei bekannt geworden, daß Stinnes in ihr einen Sieg über Stresemann davongetragen und er den Ausschlag gegeben habe, daß die Partei auf die rechte Seite geworfen wurde.

Im weiteren Verlauf der Aussprache wurde u. a. der Wunsch laut, daß die zurzeit bezahlten Steuern der Hebdefolderten noch vor dem Winter zurückgezahlt, die Einkommensteuerveranlagung aber beschleunigt werden möchte. Vom Ministerialdirektor Dr. Busch wurde mitgeteilt, daß die Steuergesetze nur noch einschneidende Prüfung und nach einiger Übergangszeit mit allen in Betracht kommenden Organisationen zusammengearbeitet seien. Demnächst würden Buch- und Betriebsprüfer hier und da nach dem Rechten sehen, und zur Hebung der Steuermoral gewiß erheblich beitragen! Alles werde getan, um die Steuern durchzuführen, und gerecht durchzuführen.

Der geschlossenen Delegiertenversammlung folgte abends eine öffentliche Versammlung, in der die Abgeordneten Gildner und Joos sprachen. Beide verbreiteten sich ausführlich über Oberschlesien und die Regierungskrise. Nach einer Aussprache wurde eine Entschließung angenommen, in der die Tätigkeit der Zentrumspartei anerkannt, schmerzlich das Verlustes von Hunderttausenden von Deutschen in Oberschlesien gedacht und sodann das Versprechen gegeben wurde, treu zum Zentrum zu halten und für eine kräftige Regierung der Mitte zu sorgen.

Die Steuerveranlagung in den Finanzämtern.

Mangelnde Mitarbeit der Elberfelder Stadtverwaltung?

Die Finanznot der Gemeinden und die Arbeit der Finanzämter ist bekanntlich in der letzten Stadtverordneten-Versammlung von Elberfeld Gegenstand der Besprechung und scharfer Kritik gewesen. Von einer Seite, die über die Arbeiten in den Finanzämtern unterrichtet ist, wird uns dazu geschrieben: Die Gemeinden haben durch die Reichsfinanzreform in der Hauptsache ihre Steuerautonomie verloren und befinden sich durch die Beschränkung auf wenige Steuerarten und den großen, teilweise sogar übergroßen Beamtenapparat zweifelsohne in einer mißlichen Lage. Ihr Bestreben nach größerer steuerlicher Selbständigkeit ist daher nur verständlich. Aber der Weg, den sie neuerdings vielfach einschlagen, nämlich den Finanzämtern die Schuld an ihrer Lage zuzuschieben, ist nicht der richtige, und die Uebernahme der Veranlagung auf die Gemeinden in einem größeren Umfang wie bisher würde die Mißstände nur vergrößern. Es ist ja richtig, daß die Finanzämter zur Zeit noch mit der Veranlagung der Einkommen-Steuer 1920 beschäftigt sind. Diese Verzögerung der Arbeit hat aber lediglich ihren Grund darin, daß die Steuergesetze vom Reichstag wiederholt — das Eink.-St.-Ges. viermal vor endgültiger Fassung — geändert worden sind. Unmittelbar nach Feststellung des Wortlautes des Eink.-St.-Gesetzes und nach Erlaß der Ausführungsbestimmungen sind die Finanzämter an ihre Arbeit herangegangen, während sie in der Vorzeit mit der Veranlagung der Besitzsteuer, des Vermögenszuwachses und des Reichsnotopfers vollauf zu tun hatten.

In den letzten Wochen haben wohl fast sämtliche Finanzämter die vorläufige Veranlagung der größeren Einkommen durchgeführt und damit die Gewinne des guten Jahres 1920 erfaßt. Die endgültige Veranlagung unter Mitwirkung der Ausschüsse dürfte bis Jahresschluß durchweg erfolgt sein, trotzdem die Erstattungsanträge der Lohn- und Gehaltsempfänger den Aemtern eine ungeheure Mehrarbeit aufgebürdet hatten. Die Veranlagung für das Jahr 1921 wird sofort zu Beginn 1922 in Angriff genommen und durchgeführt, wenn die Gemeinden ihre pflichtgemäße Unterstützung leisten und nicht — wie beispielsweise Elberfeld monatelang — jede sachliche Mitarbeit ablehnen. Von einem „Kuddelmuddel", wie der Herr Dr. Kirschbaum in der letzten Stadtverordnetenversammlung zu reden beliebte, kann somit gar keine Rede sein. Die teilweise Verzögerung der Arbeiten bei dem F.-A. Elberfeld ist lediglich auf das eigenartige Verhalten der Elberfelder Stadtverwaltung zurückzuführen, Umstände, die der Verwaltung zweifellos bekannt sind, wenn sie auch einzelnen Stadtvätern entgangen sein mögen, die, wie sich aus ihren Ausführungen ergibt, offenbar recht wenig über die heutige Reichssteuergesetzgebung unterrichtet sind. Spricht doch sogar der Stadtverordnete Schön noch immer von „Vereinschätzungskommissionen"!

Zur Uebernahme der Umsatzsteuer ist noch zu bemerken, daß deren weitere Veranlagung durch die Gemeinde völlig ausgeschlossen ist, da — nach Nachrichten aus dem Reichsfin.-Minist. — der tatsächliche Umsatz bisher kaum zu 30 Prozent erfaßt worden ist! In welcher Weise zahlreiche Gemeinden bisher die Veranlagung der Umsatz-Steuer gehandhabt haben, vermag nur derjenige zu beurteilen, der die von der Gemeinde geführten Umsatz-Steuer-Akten gesehen hat! Nichts hat der Finanzverwaltung ferner gelegen, als die Mitarbeit der guten Kräfte auch der kommunalen Beamtenschaft abzulehnen; sie hat auch zahlreiche Beamte übernommen. Es war ihr aber nicht möglich, jede gute Kraft sich zu sichern, weil die Ansprüche der städtischen Beamten in gehobener Stellung derartig waren, daß eine Eingruppierung in das Besoldungssystem der Reichs-Finanz-Verwaltung unmöglich war. Soll doch z. B. ein Rechnungsbeamter in Elberfeld mit einem Gehalt entsprechend Gruppe 13 besoldet werden, also ein Gehalt beziehen, wie es im Reichsdienst nur die Abteilungspräsidenten der Landesfinanzämter erreichen.

Letzte Telegramme.

Die französische Presse über Havensteins Reise.

FZ. Paris, 31. Okt. Aus Paris wird der „Frankf. Ztg." gemeldet: Die gesamte französische Presse beschäftigt sich mit der Reise des Reichsbankpräsidenten Havenstein nach London, an die sie die gewagtesten Spekulationen knüpft. Nach einem Teil der Blätter soll es sich um den Abschluß einer großen, englisch-amerikanischen Anleihe handeln, nach anderen Blättern soll Havenstein den Auftrag haben, die englische Hochfinanz für die Revision des Londoner Zahlungsplanes, zum mindesten aber für eine Hinausschiebung des nächsten Zahlungstermins vom 15. Januar auf den 31. Mai 1922 zu gewinnen. Ein Abendblatt will wissen, daß man in England geantwortet habe, man wolle diese Fassung (oder Lösung) der Washingtoner Konferenz vortragen, was zweifellos als eine Absage gedeutet werden könne. Andere Blätter glauben, daß England diese Gelegenheit benutzen werde, um in Washington das Problem der deutschen Reparationszahlungen und im Zusammenhang damit das der interalliierten Schulden aufzurollen. Dabei mag wohl der Wunsch der Vater des Gedankens sein. So meint „Oeuvre" in einer Besprechung dieser Pläne, daß nur in Washington eine Lösung des gordischen Knotens möglich sei. Amerika müsse aber einsehen, daß seine eigene Wirtschaft nur wieder in Gang kommen könne, wenn es auf die Eintreibung der alliierten Schulden ein für allemal verzichte. Solange das nicht geschehe, seien alle Diskussionen über die Lösung des Währungsproblems graue Theorie.

Die Gründe des Marksturzes.

FZ. Rom, 31. Okt. (Mitd. der „Frkf. Ztg.") Nitti weist in der „United Press" nach, daß der starke Sturz der Mark die unausbleibliche Folge der systematischen Auspowerung Deutschlands sei. Dieses könne keine neuen Reparationsquoten mehr leisten, ohne sämtliche Auslandszahlungen einzustellen.

GA. Brüssel, 31. Okt. (Eig. Mitd.) Belgische Zeitungen beklagen sich über das deutsche Dumping und verlangen Maßnahmen hiergegen. Die deutschen Verkäufe an Belgien stellen sich ungeheuer vermehrt. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres betrugen sie 372 816 000 Franken gegen 193 350 000 Franken in den ersten sechs Monaten 1920. Im laufenden Jahr hat Deutschland bis Ende Oktober allein für 160 Millionen Franken Maschinen an Belgien verkauft gegen 40 Millionen im ganzen Jahre 1920.

Das Ergebnis der badischen Wahlen.

GA Karlsruhe, 31. Okt. (Eig. Drahtb.) Nach dem jetzt vorliegenden amtlichen Gesamtergebnis der Badischen Landtagswahlen erhielten Zentrum 341 056 (bei der letzten Wahl 344 627), Mehrheitssozialdemokraten 294 891 (199 208), Demokraten 76 267 (116 398), Deutschsozialer Volksparteil 73 619 (133 548), Deutsche liberale Volkspartei 54 209 (64 699), der Badische Landbund (74 720 (0), Unabhängige 27 209 (102 965), Kommunisten 25 578 (14 473), die wirtschaftliche Vereinigung 11 457 (0) Stimmen. Da auf 10 000 Stimmen ein Abgeordneter entfällt, erhalten die Sozialdemokraten 29, Zentrum 34, Demokraten 8, Deutschnationale Volkspartei und Badischer Landbund je 7, die Unabhängigen 3, die Kommunisten 2, die Deutsch-liberale Volkspartei 5 und die wirtschaftliche Vereinigung 1 Abgeordneten.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter W. H. Völke.
Verantwortliche Redakteure: für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Gitz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 69 a.
Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Jeder Qualitäts-Raucher
ist auf der Suche nach einer guten Zigarre. — Die Firma Bernard Glaser, Elberfeld, Altermarkt 11, führt nur allerfeinste u. ausgesuchteste Hamburger Fabrikate, daher für jeden Kenner die richtige Quelle.

Pelz

Prachtvolle **Pelzwaren** zu meinen weit und breit **bekannt billigen Preisen noch ohne Preiserhöhung.**

Strengste Reellität wie seit **28** Jahren bekannt.

Stets gediegene Waren.

Beispiele:

Schwarze u. farbige Polos auf Seide gearbeitet ..... v.	78.— an
Fransenkragen große Form ..... v.	98.— an
Sealkragen hochmodern ..... v.	295.— an
Echte Füchse in allen Preislagen .... v.	395.— an
Silber- u. Kreuzfüchse v.	695.— an
Muffen in allen Fellarten ..... v.	75.— an

Echte Skunkse sowie alle Fellarten **äußerst preiswert.**

Pelzhüte, Riesenauswahl, ausgesucht kleidsame Formen, unverwüstlich im Tragen ..... v. **75.—** an

Skunks- oder -Kragen große Façonform ..... v. **775.—** an

Reise-Vergütung	Jeden Samstag
bis Mark 15.— bei Einkauf v. 200.— an.	bis zur Dunkelheit geschlossen.

Matilde Simon
ELBERFELD,
Herzogstr. 30, I. Stock,
gegenüber der Bankstraße.

Paletots- Anzugstoffe

Wollen Sie billige u. gute Anzüge haben, so kommen Sie direkt zum Schneider.

Anzüge

aus Ihrem Stoff, nach Ihrer Figur, auf Roßhaar gearbeitet

für 380 Mk.

und höher. Garantie für guten Sitz. Keine Ersatz-Zutaten, sondern beste Ausführung. **Anzugstoffe**, reine Wolle, zu bill. Preisen.

D. Joskowicz,
Elberfeld, Bachstraße 42.
Telephon 5802. Eigene Werkstatt.

Niederne Schlüpfer, Eigene Werkstatt. noch so billig Preisen.

Kinderkleider reinw. Cheviot, von Mk. **67.50** an.

Hemdblusen ..... von Mk. **43.00** an.

Kostümröcke reinw. Cheviot, von Mk. **89.00** an.

Anfertigung eleganter Damenkleider nach Maass.

Walbaum
Elberfeld, Nähne 88, I. Etage.

Maß-Anzüge

von **750** Mk. an.

Paletots · Ulster · Schlüpfer

nach Maß von **650** Mk. an.

Tuche meterweise billigst!

Trotz des allgemeinen Warenmangels verfüge ich noch über

große Posten guter Tuche,

die ich größtenteils noch zu

alten Preisen liquidiere

Ewald Wenzel,

General-Vertreter von Lausitzer Tuchfabriken,
Tel. 5780. **Barmen, Leherstr. 2.**
Tel.-Adr.: Tuchwenzel-Barmen.
Zweigniederlassungen in Wiesbaden, Düsseldorf, Hamburg etc.

Feinste Hamburger Import- u. Wollst. Cigarren-Spezialität! Für jeden Kenner die richtige Bezugsquelle. Alle bekannten Qualitäten-Marken, auch für Wirte, mit höchstem Rabatt. **M. Finkenwirth**, Hdl., Düsseldorf, Tonhalle-Theat. Tel. 4962. 18254

Wollspinnerei
Neukirchen. 2329
Kr. Brandenberg,
verspinnt gewaschene trockene
Schafwolle
zu guten Strumpfgarnen.
Annahmestelle: Barmen, Wertherstr. 25. Fernspr. 4387.

Samstag den 5. Nov. **Ziehung**

Rote Kreuz-Los Mk. 2.40
11 Lose 24 Mk.

5568 Gewinne **125000**
Hauptgewinn **50000**
Hauptgewinn **30000**

A. Eulenberg jr., Elberf., Altermarkt 11.

Gästiges

Sonnenschein

8 Tagen verschwunden durch Overweg's Weltgeist

Sommer-Sprossen

Prospekte und Atteste gratis.

Hafer, Mais,
Knochen ob. Cocosfett
Heinrich Ludwig,
Elberfeld, Nützenberg 14. Telefon

Pelz.

Kragen Muffen
Hüte, Besatz.
Eigene Kürschnerei
Erich Leitert,
Elberfeld, Gebäude 18.

Elegante
Herren- u. Damen-
Uhren,
Alpakataschen,
Ringe usw.
Bietet zur Teilzahlung unter günstigen Zahlungsbedingungen
Carl Winkelmann,
Elberfeld,
Parade-Platz 55, part.

Durch die am 1. Oktober in Kraft tretende gewaltige Steuererhöhung vor die Wahl gestellt, unsere Qualitäten zu verringern oder die Verkaufspreise zu erhöhen, haben wir uns zu Letzterem entschlossen in der Überzeugung, damit den Freunden unserer **anerkannten Qualitäts-Zigaretten** den besten Dienst zu erweisen. – Wir bitten hiervon Kenntnis zu nehmen und bemerken ausdrücklich, daß wir nach wie vor nur die edelsten **Orient-Tabake** verwenden.

Waldorf-Astoria Zigarette

Die **Annahmestelle** für **Anzeigen- u. Zeitungsbestellungen**:

Elberf. - Süd
befindet sich
Paul Hermanspann, Gritznerstraße 20.
— Telephon 6736. —
General - Anzeiger für Elberf. - Barmen.

Hallenteine!

entfernt garantiert sicher und schnell durch leichte und angenehme Kur. Ärztl. warm empfohlen. Ca. 1000 begeisterte Dankschreiben, besonders von solchen Personen, die jahrelang viele Mittel erfolglos anwandt. Preis der Kur 32 Mark. Nur zu beziehen durch Versandhaus [illegible] chem.-pharm. Präparate „Sanitas" **Schwelm**, Oberstraße 7. Sprechstunden 9—12, 2—4. Telephon 352.

Unentbehrlich **Insit**

Blicke, Messer, Bürsten verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum v. Tucker's Patent-Rockinal-Seife einfrischen läßt. Schaum erst morgens abwaschen u. mit Zuckerb-Creme nachstreichen. Großartige Wirkung z. Tausenden bestätigt. In allen Apoth., Drogerien, Parfümerie- u. Seifengeschäften erhältlich.

TABAK!

Wir bringen einen großen Posten durch den Reichskommissar für Ein- und Ausfuhr freigegebenen

Orig. holländischen Rauchtabak

in Fein-, Mittel- und Grobschnitt, ½ Pfund-Packungen, nur erstklassige, bekannte Waren, wie:

Gekrönte Valk, Kreykamp, Deurekens Amerie. Basi

u. a. zum Preise von

15.50 u. 17.00 per Pfd. zum Verkauf.

Eine nie wiederkehrende Gelegenheit für **Händler und Wiederverkäufer.**

Schwarz & Co. – G. m. b. H. – **Köln**
Zweigniederlassung
Brettestraße 66/68, I.
Bitte genau auf die Nummer achten!

Zeitungs-Reklame
Alle Blätter. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 59

Fleisch u. Fett

bei Lämmern, Ziegen, Kälbern, Schweinen, Geflügel u. Kaninchen erzielen Sie durch tägliche Beigabe des

Kraftnährsalzes **„Phoskal"** (ges. geschützt)

Kein Futterkalk oder Fraßgulver, sondern ein Kraftfutter von hohem Nährwert. Knochen-, blut- und muskelbildend. Milchproduktion, Lege- und Brutfähigkeit werden durch Phoskal ganz bedeutend gesteigert. Beseitigt die Legemüdigkeit. — Paket 5.— Mark in allen Apotheken und Drogerien.

Kluge Hausfrauen
lassen ihre Fußböden mit

Matrosen-Lack

streichen. Jeder Mißerfolg ist dann bestimmt ausgeschlossen. — **Matrosenlack** ist durch jede Drogerie erhältlich. Achten Sie aber auf die Schutzmarke **„Zwei Matrosen"**, damit Sie keine minderwertigen Nachahmungen erhalten. 1575

Stets vorrätig in **Barmen**: Aug. Bruse jr., Beckacker; Fr. Hasselbeck, Haspelerstr.; Ewald Jung, Brodderstr.; Heinze & Co. am Loherplatz; H. Knappstein, Rödigerstr.; H. Marotzke, Klingelholl-straße; E. Müggenburg, Heister- u. Heckinghauserstraßen-Ecke; Pott & Henkel, Loherstr.; P. Räggeberg, Wertstr.; Otto Schorre Nachf., Wertherstr.; P. H. Schürmann, Altermarkt; A. Susig Nachf., Schönebeckerstr.; Aloys Wennekamp, Steinweg-Ecke, Landwehrstr.; W. Weppler, Tannenst. In **Cronenberg**: A. Gerstener; Heinr. Hein, Solinger- und Schorterstr. In **Elberfeld**: Beiz-Drogerie, Hofkamp; Carl Beutner, Neuenteich; M. A. Beyer, obere Deweerthstr.; Walter Bühren, Island; H. W. Cloos, Ost- und Kleeblattstr.-Ecke; Karl Kliney, Bechstr. 49/66; Otto König, Ost- u. Kiesestr.-Ecke; Aug. Kredt & J., Hochstr.; Karl Leimberg, Wall; Fritz Ley, Adern- u. Vereinstr.-Ecke; G. Lauenberg, Bachstraße; Eugen Neuche, Uellendahlerstraße; Ernst Pistie, Hofkamp und Deweerthstraßen-Ecke, Hermann Schieck, Kleeblatt; Alex Sieberts, Kölnerstr.; Otto Stelthaus, Friedrich- u. Wilhelmstr.-Ecke; Max Vollmer, Karl- u. Friedrichstr.-Ecke; Max Wipperfürth Nachf., Kipdorf. In **Beyenburg**: Wilh. Peusens, Hauptstraße. In **Ronsdorf**: August Ehrmann. In **Haan**: Carl Fondermann. In **Hilden**: W. Tillmanns, Kaiser-Wilhelmstr. In **Kaiserswerth**: Karl Pak. in **Langenberg**: Karl Kleckert Nachf.; Conr. Laubeck Nachf. in **Lüttringhausen**: H. P. Thiel. In **Mettmann**: Julius Thelsen, Vertreter in **Radevormwald**: Rud. Heinemann. In **Ronsdorf**: Ernst Godermann, am Markt. In **Vohwinkel**: Julius Möllney; Emil Schöpfer. in **Wald**: B. Sontmann, Kaiserstraße. In **Wülfrath**: Ernst Jung, Kaiser-Wilhelmstraße.

Vertreter: M. de Haas, Elberfeld, Dorfstr. 21.

Wie erhalte ich mein Haar?
Nähere Auskunft erteilt:
J. August Tripp, Haar-Spezialist, Elberfeld, Sophienstraße Nr. 18.

Möbel-Transport

Eduard Ludwig, Elberfeld

Fernsprecher 5963. **Nur Altenmarkt 8.**
Häufig **Rücklade - Gelegenheiten** nach allen Plätzen Deutschlands. 13268

Ehe Sie kaufen
besichtigen Sie die **Gemälde - Ausstellung** im
Kunstsalon Hammerstein
Inhaber: Adolf Zimmermann.
Nur erste Meister, sehr preiswert, da keine Ladenmiete. Schwebebahn bis Hammerstein, Moltkest. 85. Tel. 2709

Verlangen Sie stets Original ½-Pfd.-Pakete.

Nimm mich mit, es reut Dich nimmer- Kikuth-Kaffee schmeckt Dir immer!

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Anbahnung von Geschäftsverbindungen.

Bei der Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk sind die nachstehend aufgeführten Anfragen, zum Teil in fremder Sprache, aus dem In- und Auslande eingegangen. Die einzelnen Schreiben können Interessenten auf der Barmer Geschäftsstelle der Kammer, Lieferstr. 10, zur Kenntnisnahme vorgelegt werden. Die Handelskammer macht jedoch darauf aufmerksam, daß sie nicht für Verluste haftet, die aus derartigen Geschäften entstehen.

1. Ausländische Nachfrage nach deutschen Waren:

Kabel aller Art, elektrische Kabel, Ventilatoren usw., bleierne Röhren, Messing-Kräne, Wassermesser, Weißblech, Eisenrohre für Wasserleitung, Schlösser (643), Futterstoffe, wollene und baumwollene Herrenstoffe, Knöpfe (644), Trockenfarben, braun, rot, grün, schwarz (646), Hosenknöpfe aus Metall oder mit Doppeneinlage (nach Muster) (647), Metall-Sägeblätter (648), verschiedene Artikel Erzeugnisse des hiesigen Bezirks im Tauschwege gegen Baumwolle, Getreide, Häute und sonstige Rohstoffe von Tegas (649), Strippenbänder nach Muster (650), baumwollenes Rohband (651), Waren verschiedener Art für Argentinien (652), Aluminiumwaren, Spitzen und Hosenträger (653), Spitzen (654), Besatzband nach Muster (655), Gummiwebwaren, Hosenträger, Posamentierwaren, Schnürriemen (656), Nähmaschinen, Fahrräder, Motorfahrräder, Küchenöfen (657), Werkzeuge für Schuhmacher und Sattler (658).

2. Inländische Nachfrage nach Waren.

Eine Firma sucht Färbereien, die Steinnußknöpfe und Hornknöpfe einfärben (659), Rundschnüre nach Muster (660).

3. Ausländisches Angebot ausländischer Waren:

Bemalte hölzernes Spielzeug, kunstgewerbliche, auch gut bemalte belegte Holzgegenstände, wie Stuhl, Kästchen, Schreibgeräte, kleine Rahmen usw. (661), Rinderhörner (662).

4. Vertretung deutscher Industrien im Auslande:

Verschiedenartige Artikel in Amerika (663), baumwollene, leinene und seidene Gummibänder sowie elastische Gewebe in Italien (664), verschiedenartige Artikel in Tunesien, Algerien und Marokko (665), Schnürriemen, Spitzen und sonstige Barmer Erzeugnisse in Ägypten (Afrika) (666), Farben und chemische Erzeugnisse in Kalifornien (667).

Wertpapierbörse.

GA Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 31. Oktober. (Eig. Drahtb.) Das Publikum kaufte wieder sehr stark, aber die Börse zeigte größere Abgabeneigung. Zur Erledigung der maßlos umfangreichen Aufträge der Banken und Bankiers war die Börse bereits um 9 Uhr morgens geöffnet worden, mit der guten Wirkung, daß die Abwicklung sich, wenn auch unter großen Schwierigkeiten, doch in erstaunlicher Form vollzog. Der Widerstreit der Interessen zwischen Publikum und Börse trat in der Kursentwicklung deutlich zutage. Gegenüber der Steigerung der letzten Börsenruhetage ergibt sich mehrfach ein Rückgang, während allerdings gegenüber der letzten amtlichen Mittwochsbörse noch neue erhebliche Steigerungen zu verzeichnen sind. Namentlich auf dem Kassamarkt, auf dem seit einer vollen Woche keine amtlichen Kursnotierungen mehr erfolgt sind, bildeten neue beträchtliche Kurssteigerungen nach oben die Regel. Ernüchternd auf die Börse wirkte außer dem Gefühl die Ueberschreitung an sich der Antrag der Sozialdemokraten auf Beschleunigung der Einführung erhöhter Börsensteuer ein. Auch die andauernden Zweifel am Zustandekommen einer Internationalen Finanzhilfe für Deutschland wirkten abschwächend. Andererseits wurde das Verschmelzungsprojekt Darmstädter Bank-Nationalbank besprochen. Auch das erneute Anziehen der Devisenkurse fiel ins Gewicht. Auf dem Montanaktienmarkt war anfangs im Großhandel im Vergleich zum letzten Mittwoch Hoesch, Köln-Neu-Eisener Bergwerksverein 200 Proz., Rheinische Braunkohle 120 Prozent, Bochumer Guß 50 Proz. niedriger. Dagegen setzten Gelsenkirchener Bergwerk und Deutsch-Luxemburg 150 Prozent, Mannesmann sogar 200 Proz., Phönix 270 Prozent, Thale 75 Proz., die übrigen meist 20—30 Prozent höher ein. Deutsche Kali und Kali Aschersleben 100 Proz. höher.

Von chemischen Werten Guano 150, Griesheim 120 (reparliert), Höchster Farben 90 Prozent, Chemische Farben 75 Prozent, Goldschmidt 50 Prozent höher. Ferner Riegen Donawitz Kobel anfangs 130 Prozent, Köln Rottw 60 Prozent, während Rütgerswerke 260 Prozent, Rheinische Sprengstoff 60 Prozent, ferner N. G. 60 100 Prozent. Kunstseidenwerte 25 Prozent niedriger einsetzen. Tauben waren höher von Elektrizitätsaktien Hagen & Kullraume 100 Prozent. Sel. für elektrische Unternehmungen 200 Prozent. Elektrische Lieferungs-Gesellschaft 110 Siemens & Halske 90 Prozent, sodaß zum erstenmal der Kurs Mk 1000 überschritten wurde. Von Metall- und Maschinenwerten waren Humboldt 80 Prozent, Orenstein 100 Prozent, Talmier 80 Prozent, Berlin-Anhalter Maschinen 150 Prozent, Buckau-Wolfer Maschinen 90, Schwartzkopff Denig 70 Prozent höher, dagegen Deutsche Waffen 50 Prozent niedriger. Von Papierfabriken setzten Gothaer Waggon 65, Görlitzer Waggon 100, Rathgabe 90 Prozent höher ein, dagegen waren Hannoversche Waggon 400 Prozent, Linke-Hofmann 100 Prozent ferner Hui Pinsch 200 Prozent, Nogel 65 Prozent niedriger, Rheinmetall aber 80 Prozent höher. Von Textilwerten Hammerstein 100 Prozent, Norddeutsche Wolle 75 Prozent höher. Stöhr Kammgarn erst 100 Prozentzeni niedriger, später aber über 200 Prozent gebessert. Von Schiffahrtsaktien Stettiner Vulkan 100 Prozent höher. Außerdem war Schultheiß-Brauerei 100 Prozent, Deutsche Petroleum 200, Deutsche Erdöl 325 höher, dagegen Deutsch-atlantische Telegraphen 140 Prozent schwächer. Otavi-minen 200 Prozent, höher. Von Schiffahrtsaktien war Hamburg-Amerika-Linie gegenüber der Mittwochsbörse 260, Norddeutscher Lloyd 170 Prozent, die übrigen 100—150 Prozent höher. Von Bankaktien stiegen Darmstädter Bank 150 Prozent, Norddeutsche Kredit 150 Prozent, Nationalbank 25 Prozent, österreichische Kredit 50 Prozent, Commerz- und Privatbank 80 Prozent, während Handelsanteile 140 Prozent zurückgingen. Bemerkenswert ist die mehrprozentige Steigerung der deutschen Staatsanleihen. Dreiprozentige preußische Konsols gewannen über 6 Prozent, ferner westfälische Anleihen bis zu 150 Prozent höher. Von Bahnen waren Schantungbahn 40 Prozent, Kanadabahn 70 Prozent höher, Baltimore 30 Prozent niedriger.

Der Devisenmarkt setzte wieder feste Tendenz, wenngleich die Beseitigung der Devisenspekulation wesentlich auflockernd wirkte, nachdem die erheblichen Schwankungen der letzten Tage große Verluste verursacht hatten. Holland 6100½—6200, Dollar 184 anziehend, London 750 bis 782, Schweiz 3395, polnische Noten 5, österreichische 5, Dollarnoten 184. Tägliches Geld etwa 3 Prozent.

Warenmärkte.

Auf dem Elberfelder Viehmarkt (städtischer Schlacht- und Viehhof) betrug der Auftrieb 1114 Stück Großvieh, davon 467 Ochsen, 186 Bullen, 415 Färsen und Kühe; 46 Fresser, 1524 Schweine, 270 Kälber und 414 Schafe. Die Preise stellten sich wie folgt für 100 Pfund Lebendgewicht in Mk.: a) Ochsen 850—900, b) 775—825, c) 700—750, d) 500—600. Bullen a) 700 bis 750, b) 600—650, c) 500—600. Färsen u. Kühe a) 800—850, b) 725—775, c) 600—700, d) 500—550, e) 350—450. Jungvieh. 575—625. Kälber. a) 1110 bis 1200, b) 950—1050, c) 800—900, d) 600—650. Schweine. a) 1300—1350, b) 1375—1450, c) 1500 bis 1550, d) —, e) 1200—1250, f) 1300—1500. Tendenz des Marktes: Großvieh mittlerer Markt; Schweine und Kälber flottes Geschäft; voraussichtlich wird geräumt. Einzelne ausgesuchte Tiere höher.

Städtischer Viehhof Barmen. Auftrieb vom 25. bis 31. Oktober 1921. Ochsen 29, Bullen 18, Kühe 28, Rinder 27, Schweine 328, Kälber 104, Schafe 312 Stück.

Devisen.

b) Der rhein.-west. Devisenmarkt eröffnete die neue Woche in fester Haltung. Holländische Gulden, die in Beginn des Verkehrs mit 5950—6050 gehandelt wurden, zogen im Verlaufe bis auf 6100—6200 an. Um 11 Uhr hörte man im freien Verkehr an den westdeutschen Plätzen noch folgende Kurse: England 712 bis 719, Frankreich 1300—1340, Belgien 1280—1320, Kabel Neuyork 177—180. Aus Holland wurde die Mark heute vormittag mit 1.62½ gemeldet. Gegen Mittag wurde die Stimmung etwas zurückhaltender, doch behaupteten die Devisen ihren Kursstand.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für ausländische Auszahlungen	29. Oktober Geld	29. Oktober Brief	31. Oktober Geld	31. Oktober Brief
Holland 100 Gulden	6033.95	6046.05	6193.80	6206.20
Belgien 100 Frk.	1256.70	1261.30	1288.70	1291.30
Norwegen 100 Kr.	1352.60	1357.40	1387.40	1392.60
Dänemark 100 Kr.	1405.50	1411.50	1456.50	1463.50
Schweden 100 Kr.	4085.90	4094.10	4145.85	4154.15
Finnland 100 Fr.	379.70	380.30	379.70	380.30
Italien 100 Lire	696.10	699.90	726.75	729.25
England 1 Pfd. St.	711.30	712.70	711.30	712.70
Amerika 1 Dollar	177.67	177.93	180.51	180.79
Frankreich 100 Frk.	1288.70	1291.30	1318.66	1321.34
Schweiz 100 Frk.	3416.70	3424.30	3418.66	3427.34
Spanien 100 Pes.	2312.65	2317.35	2402.65	2407.35
Buenos-Aires	66.40	66.60	68.40	68.60
Oesterr.-ungar. 100 Kr.	7.98	8.02	8.08	8.12
Prag	171.80	172.20	163.80	164.20
Ungarn	23.22	23.28	22.37	21.43

Berliner Devisen vom 31. Oktober, 11 Uhr: Holland 6225; Brüssel 1300; Christiania 2420; Kopenhagen 3485; Stockholm 4170; Finnland —; Italien —; London 717; Amerika 183; Paris 1330; Schweiz 3345; Spanien —; Polen-Noten —; Wien —; Budapest —; Gulasest —; Prag —.

Amsterdamer Anfangskurse (vom 31. 10. Wechsel auf Berlin 1.60, London 11.54, Paris 21.60, Brüssel 20.90, Neuyork 2.93, Wien 0.14, Stockholm 67.37, Christiania 56.90, Kopenhagen 56.20, Schweiz 54.10, Italien 11.65, Budapest 0.38. Tendenz unsicher.

Neuyorker Eröffnungskurse der Mark vom 29. Oktober: 0.54¾ bis 0.54⅝.

Neuyorker Schlußkurse vom 29. Oktober: Täglich Geld —; London Kabel 391.75; London (60 Tage) 390.12; Paris 7.31; Rotterdam 84.00; Berlin 0.54⅝; dänischer Markkurs 0.57; niederländer Markkurs 0.57; Kopenhagener Kurse der Mark vom 29. Oktober 0.58¼ bis 0.56½.

Berliner Börse vom 31. Oktober.

Anfangskurse der fortlaufend notierten Papiere.

	voriger Schlußk.	heutige Kurse
Bau-Aktien		
Hochtief	335	470.75
Ver. Baugesellschaft	207	216
Schlesische Z. Oftwig	205	270
Berlin Phil.	—	1000
Bau Heinrich	—	—
Berliner Maschinenbau	224	234.75
Schiffahrts-Aktien		
Argo Dampfschiff.	1320	—
Dtsch. Levant.	560	645
Hans. Dampf.	450	740
Nordstern A.-G.	780	880
Hansa	670	855
Nord. Lloyd	805	975
Vereinigte Elbeschiffahrt	850	955
Bank-Aktien		
Berl. Handelsverein	400	—
Dtsch. Bank	480	540
Dresdner Bank	500	580
Darmstädter Bank	585	—
Deutsche Bank	665	690

	voriger Schlußk.	heutige Kurse
Disk.-Gesellsch.	505	—
Dresdner Bank	—	585
Leipz. Kr.-Anst.	540	540
Mitteld. Kred.-Bk.	445	600
Nationalb. f. Dtsch.	497.50	620
Oesterr. Kredit	74	119.75-21
Montanwerte		
Bismarckhütte	—	—
Bochumer Gußstahl	1250	1200
Buderus Eisenw.	1030	1311-1175
Dt.-Lux. Bergw.	966	1030-55
Ges. Braunkohlen	1130	1300
Gelsenk. Bergw.	998	1140-1095
Harpener Bergb.	1300	1445-1455
Hoesch Stahlw.	1595	1400-30
Hohenlohewerke	820	805-780
Ilse Bergbau	1750	1799
Kattowitz Bergb.	—	870
K.-Neuess. Bergw.	1800	1800-50
Laurahütte	1850	—
Lothr. Hütt. Berg.	1085	1040
Mannesmannröh.	1485	1675-80
Oberschl. Eis. Bed.	955	900-10
Oberschl. Eis.-Ind.	948	910

	voriger Schlußk.	heutige Kurse
Phönix-Bergbau	1199	1468
Rhein. Braunkohl	1445	1325
Roein. Stahlwerk	1483	1500-1475
Riebeck Montan.	1540	1420
Rombach. Hütten	870	1000-980
Thale Eisenhütte	1250	1295
Kaliwerte		
Deutsche Kaliw.	940	1045-30
Kaliw. Aschersl.	855	950
Westereg. Alkali	1350	1350
Chemische Werte		
A.-G. f. Anilinf.	810	870-60
Anglo-Cont.-Guano	1465	1500
Bad. Anilin	890	900
Chem. Griesheim	990	1000
do. Heyden	1125	1350-1375
Dynamit-Nobel	805	1090-85
Elberfeld, Farben	878	950-15
Th. Goldschmidt	1068	1150-45
Höchster Farbw.	838	910-891
Köln-Rottweiler	1190	1300-10
Oberschl. Koks	1310	1345
Rhein. Sprengst.	1050	950-1000
Rütgerswerke	1710	950

	voriger Schlußk.	heutige Kurse
Elektrizitäts-Werte		
Accumulatoren	1280	1250
Allg. Elektr.-Ges.	1860	1850-40
Bergmann Elektr.	905	925-10-875
Berl. Elektr. W.	990	990
El. Lieferungs-Ges.	878	875
Elektr. Lief.-Ges.	970	975-85
Felt & Guilleaume	1150	1240-41
G. f. elektr. Unterm.	650	690-10
Lahmeyer Elektr.	845	850-25
Pöge Elektr.	990	950
Siemens-Werke	998	999
Schuckert	870	892
Siemens-Halske	999	1010
Maschinenfabrik-Aktien		
Adler-Werke	900	890
Augsb.-Nürnberg	1800	1800
Berl. Anh. Masch.	900	1050-55
Berl. Maschinen	1130	1440-1400
Gebr. Böhler & Co.	—	1050
Daimler Motoren	710.80	740-56.50
Deutsche Masch.	1250	1200
Deutsche Waffen	1600	1650-20
Gasmotor Deutz	820	840-40

	voriger Schlußk.	heutige Kurse
Hartmann Masch.	1850	1180-1200
Humboldt Masch.	840	990-40
Karlsruhe Masch.	1810	1000
Gebr. Körting	940	958
Krauß & Co.	1200	1125-50
L. Loewy & Co.	1000	1100-15
Orenst.-Koppel	1400	1400-95
Zimmermann Wk.	845	892
Metall-Werte		
Ringwerke	—	900
Dtsch. Eisenhütt.	981	940
Hackethal	1130	1240-1175
Hirsch-Kupfer	1135	1048-46
C. Lorenz	1078	1245-10
Julius Pintsch	1788	1750
Stolb. Metallw.	784	861
Hugo Schneider	960	1050
Union Giesserei	1850	1100
Vogel Telegraph	1895	1170-80
Waggonfabrik-Aktien		
Gotha Waggon	1865	2000-1800
Görlitzer Waggon	1130	1225-00
Hanner. Waggon	1410	1300-80
Linke-Hofmann	1280	1300-20
Rathgeb. Waggon	1265	1450

	voriger Schlußk.	heutige Kurse
Werft-Aktien		
Stettiner Vulkan	1300	1320
Weser Schiffbau	940	940
Textil-Werte		
Hammerstein & Co.	1740	1645-1600
Nordd. Wolle	1800	1825
Stöhr & Co.	1870	1860-2700
Verschiedene Werte		
Aschaff. Zellstoff	1060	1080
Charlottb. Wasser	685	750
D.-Atlant. Tel.	1140	1000-70
Eisenb.-Verkehr	1180	1075-80
Fahlb., Lux & Co.	1850	1850
Fürstl. Hohenlohe	980	1000
Gebr. Junghans	950	950-45
Schultz.-Patzenh.	1650	1600
Lenah. Tietz	519	549
Türk. Tabak	—	1950
Zellstoff Waldhof	—	1300-1290
Kolonialwerte		
Neu Guinea	735	749
Otavi-Minen u. Eis.	1850	1750
Otavi-Gesellsch.	1800	1800

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

	Zins	vorig. K.	31./10.
Fr. Dtsch. Reichsschatzscheine II	5	99.50	99.80
Fr. Dtsch. Reichsschatzscheine III	5	99.70	99.75
Fr. Dtsch. Reichsschatzsch. IV u. V	4½	84.75	84.60
Fr. Dtsch. Reichsschatzsch. VI-IX	4½	72.00	72.00
Fr. Dtsch. Reichsschatzsch. 1924	4½	94.25	94.10
Fr. D. Reichsanl.	5	77.50	77.50
Fr. D. Reichsanl.	4	70.40	70.25
Fr. D. Reichsanl.	3½	—	64.20
Fr. D. Reichsanl.	3	81.10	84.75
Gasar-Präm.-Anl.	—	79.25	79.25
Fr. Preuß. Konsols	4	66.00	66.00
Fr. Preuß. Staffel.	3½	54.70	54.90
Fr. Preuß. Kons.	3½	54.75	54.90
Fr. Preuß. Konsols	3	50.30	57.25
Fr. Prov.-Anl. 20.21	4	85.00	91.00
Fr. Prov.-Anl. 31-40	4	85.00	87.00
Barmer Stadtanl.	4	—.—	72.00
Elberfeld. Stadtanl.	4	76.25	76.50
Frkf. a. M. Stadtanl.	4½	80.00	78.50
Fr. Elberfeld. Stadtanl.	4	72.25	71.10
Fr. Stadtanl. v. J.	3½	—.—	—.—
Türk. 400 Fr.-Lose	—	708.00	749.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
Aach.-Maast.-Bah.	0	—.—	—.—
Aachen-Genuflech.	0	—.—	—.—
Elektr. Hochb. Va.	5	102.00	—.—
Baltimore u. Ohio	—	900.00	865.00
Canadabahn	—	942.00	936.00
Extremb. Pr. Hr.	—	—.—	—.—
Schantungbahn	—	550.00	579.00

Schiffahrts-Aktien

Argo Dampfschiff.	30	1250.00	1301.00
Dtsch.-Austral. D.	10	825.00	647.00
Hb.-Amer. Paketf.	8	460.00	735.00
Hb.-Südamer. Dsch.	16	900.00	875.00
Hansa Dampfsch.	10	555.00	900.00
Norddtsch. Lloyd	5	438.00	718.00
Ver. Elbeschiffahrt	30	340.00	425.00

Banken

Barm. Bankverein	10	400.00	—.—
Barm. Kreditbank	15	375.00	—.—
Berg.-Märk. Ind.	11	—.—	—.—
Berl. Handelsges.	12½	—.—	500.00
Berl. Hypth.-Bank	6	144.75	—.—
Comm.- u. Privatb.	12	510.00	—.—
Darmstädter Bank	10	540.00	505.00
Dtsch.-Asiat. Bank	—	765.00	—.—
Deutsche Bank	18	610.00	695.00
Diskonto-Komm.	16	665.00	660.00
Dresdner Bank	12½	—.—	521.00
Essen. Kreditanst.	11	—.—	—.—
Nationalb. f. Dtsch.	10	495.00	530.00
Osnabrücker Bank	8	—.—	—.—
Reichsbank	4.70	—.—	—.—

Brauereien

Berliner Kindl	15	—.—	—.—
Böhm. Brauh. Berl.	10	700.00	—.—

	Div.	vorig. K.	31./10.
Engelhardt, Berlin	15	830.00	—.—
Löwenbräu, Berlin	10	—.—	—.—
Patzenhofer, Berl.	12	1500.00	1580.00
Bochumer Viktoria	7	—.—	—.—
Akt.-Brau., Dortm.	20	1180.00	1145.00
Union, Dortmund	20	—.—	—.—
Viktoria, Dortm.		—.—	—.—
Br. Dietrich, Düss.	15	—.—	—.—
Höfelorau, Düss.	15	—.—	—.—
Germ.-Br., Dortm.	10	800.00	860.00
Isenbeck-Brauerei	0	—.—	310.00
Löwenbräu Dortm.	10	—.—	—.—
Reichelbräu	12	—.—	—.—
Schlegelbräu	15	—.—	—.—
Schwabenbräu	15	—.—	—.—
v. Tuchersche Br.	10	930.00	—.—
Wicküler-Küpper	7	750.00	—.—

Industrie-Papiere

Aachener Leder	40	1100.00	1200.00
Aachen. Spinnerei	32	1745.00	2125.00
Accum.-F. Hagen	25	1250.00	1200.00
Adler-Portlandz.	10	640.00	600.00
Adler-Hütt.-Glas	25	1420.00	1700.00
Adler-Fahrradges.	10	90.00	98.00
A.-G. f. Anilinfabr.	20	350.00	380.00
Alexanderwerk	15	750.00	805.00
Alfeld Gronau	20	—.—	1200.00
Allg. Elektr.-Ges.	14	1000.00	920.00
Alsen Zement	30	1250.00	1600.00
Amme, Giesecke	20	1865.00	—.—
Ammendorf, Pap.	60	1350.00	1450.00
Anglo-Cont. Guano	15	1340.00	1430.00
Askerwerke	12	1100.00	—.—
Annener Gußstahl	15	—.—	—.—
Arenberg Bergbau	20	—.—	—.—
Augsburg-Nürnbg.	12	1318.00	1465.00
Bad. Anilin-Fabr.	20	375.00	900.00
Baicke, Maschinen	30	920.00	1120.00
Baroper Walzwerk	30	1250.00	1240.00
Basalt, Akt.-Ges.	16	1110.00	1200.00
Bedburger Wolle	25	1100.00	1250.00
J. P. Bemberg	20	1100.00	1290.00
Carl Berg	20	840.00	1000.00
Julius Berger	25	820.00	—.—
Bergmann, Elektr.	15	825.00	900.00
Berl.-Anh. Masch.	12	700.00	1050.00
Berl. Elektr.-Wk.	10	910.00	910.00
Berl. Gub. Hutfbr.	40%	2510.00	2900.00
Berl. Holzkompt.	30	890.00	—.—
Berl. Jutespinnerei	6	590.00	—.—
Berl. Masch. Schw.	15	1400.00	1200.00
Berl.-Neur. Kunst	13	748.00	—.—
Berselius Bergw.	10	331.00	1500.00
Bing. Nürnbg. Met.	15	—.—	989.75
Bismarckhütte	23	—.—	—.—
Bochumer Gußst.	15	1085.00	1189.00
Boeddinghs., Kemn.	20	—.—	1100.00
Gebr. Böhler & Co.	16	—.—	1975.00
Hösperder Walzw.	30	860.00	—.—
Braunkohle, Brix.	16	994.00	—.—
Braunschw. Kohle	20	—.—	—.—
Breitenb. Portland.	15	—.—	775.00
Bremer Linoleum	60	—.—	—.—
Bremer Vulkan	30	1450.00	1440.00
Bremer Wollkämm	25	1700.00	1940.00
Buderus Eisenw.	12	1040.00	1135.00
Busch, Opt.	12	—.—	1400.00
Busch, Lüdenscheid	20	1100.00	2000.00
Busch, Waggonfbr.	30	1700.00	1785.00

Butzke & Co. Met.	12	744.00	790.00
Capito & Klein	25	950.00	1210.00
Chem. Fab. Buckau	10	—.—	—.—
Chem. Griesheim	16	855.00	1040.00
Chem. v. Heyden	28	1250.00	1240.00
Chem. Weil-ter-M.	15	830.00	930.00
Chem. Ind. Gernsh.	25	1100.00	1345.00
Chem. Werk Albert	25	1200.00	1400.00
Consolidation Scal.	25	1200.00	1300.00
Daimler Motoren	0	736.00	781.75
Deimenh. Linol.	20	—.—	—.—
Dessauer Gas	11	703.00	900.00
Deutsch-Atl. Tel.	0	—.—	—.—
Dtsch.-Luxb. A.-G.	12	945.00	1050.00
Dtsch.-Niederl. Tel.	0	—.—	—.—
Dtsch.-Südam. Tel.	0	700.00	—.—
Dtsch. Eisenh.-Ind.	12	900.00	—.—
Dtsche. Erdöl A.-G.	20	1350.00	2250.00
Dtsch. Gußst. Kag	14	735.00	1050.00
Dtsch. Jutespina.	30	1250.00	1950.00
Dtsch. Kabelwerke	17	800.00	—.—
Dtsche. Kaliwerke	0	950.00	1010.00
Dtsch. Kunstleder	14	677.00	760.00
Dtsch. Masch. Dbg.	20	1150.00	1150.00
Dtsch. Schachtbau	30	1400.00	2200.00
Dtsch. Spiegelglas	25	1000.00	1450.00
Deutsche Tog- und Steinzeug-Werke	18	900.00	830.00
Dtsch. Waffen-Mun.	30	1650.00	1425.00
Dtsche. Woll-Werke	25	1400.00	—.—
Dtsch. Eisenhandel	15	1050.00	810.00
E. W. Dinnendahl	10	601.00	1045.00
Donnersmarckh.	14	1450.00	1450.00
Dür. Metallwerke	15	—.—	1250.00
Dürkopp-Werke	18	800.00	—.—
Düsseld. Eisenbed.	20	810.00	1200.00
Düsseld. Eis. u. Draht	10%	—.—	—.—
Düsseld. Eisenhütte	30	—.—	—.—
Düsseld. Maschinen	20	900.00	1250.00
Dynamit Nobel	16	925.00	995.00
Eisenb. Verkehr.	25	950.00	1005.00
Eisengieß. Seibert	20	1152.00	1400.00
Elberfeld. Farbenf.	20	845.00	900.00
Elektr. Lieferung	14	900.00	975.00
Elkt. Licht u. Kraft	20	975.00	1000.00
Elsbach & Co.	20	1205.00	1350.00
Erdmannsdf. Spin.	16	960.00	999.75
Eschweiler Bergw.	12	850.00	—.—
Essener Steinkohl.	12	1000.00	1175.00
Faber, Bleistiftfab.	25	905.00	830.00
Farbwerke Aach.	15	720.00	—.—
Fahnenberg, List & Co.	25	1100.00	1250.00
Feldmühle	20	—.—	850.00
Felt & Guilleaume	20	—.—	1350.00
Filter a. Brauk. M.	15	950.00	1700.00
Finkenberg Zem.	25	—.—	—.—
Flöther Masch.	15	1040.00	1200.00
Frankonia	30	—.—	1400.00
Fraustädt. Zucker	24	1750.00	2000.00
Friedrichshütte	25	—.—	2250.00
Gaggenau Eisenw.	12	300.00	1000.00
Gasmotoren Deutz	10	375.00	943.75
Gebhard & Co.	14	1100.00	1400.00
Gelsenk. Bergw.	9	975.00	1138.00
Gelsenkirch. Guß.	16	740.00	1400.00
Georg Marienhütte	14	—.—	1075.00
Gerb. u. Farb. Rean.	25	805.00	845.00
Germ. Portl.-Zem.	20	830.00	970.00
Gerresheim. Glash.	25	1100.00	1400.00
Gesellsch. f. elektr. Unternehmungen	20	1000.00	1150.00
Gladbach. Wolling.	20	1000.00	1100.00
Glockenstahlwerk	25	—.—	875.00
Gebr. Goedhardt	20	2830.00	850.00
Görl. Waggonfab.	27	1100.00	1245.00

Gothaer Waggon	20	1100.00	1050.00
Grevenbroicher M.	35	—.—	—.—
Grüntaler Maschin.	25	—.—	—.—
Hackethal Draht	20	1250.00	1300.00
Hammersen	28	1750.00	1810.00
Hann. Masch. Eg.	30	2300.00	2800.00
Hanover. Waggon	20	1300.00	1150.00
Harburg-Wien. G.	24	1400.00	1425.00
Harburger Eis. u. B.	16	1700.00	1900.00
Harkort Bergw. St. Pr.	14%	1000.00	1200.00
Hargort Brücken	20	800.00	—.—
Hark. Brück. St. Pr.	11	800.00	770.00
Harpener Bergbau	12	1400.00	1485.00
Hartmann-Masch.	18	1180.00	1198.00
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann, Dbg.	44	2750.00	2805.00
Hein, Lehm. & Co.	25	—.—	1470.00
Held u. Francke	20	900.00	1100.00
Hemmoor-Zem.	15	1050.00	1000.00
Hilger, Versinkerei	25	1700.00	2350.00
Hille Werg	14	719.00	760.00
Hind. Aufermann	12	700.00	—.—
Hirsch Kupfer	15	1000.00	980.00
Hirschberg. Leder.	15	1100.00	1500.00
Höchst. Farbwerke	30	820.00	900.00
Hörder Eisen	24	1500.00	1415.00
Hohenlohe-Werke	8	745.00	835.00
Horch Mot.	8	585.00	—.—
Hotelbetriebsges.	15	1100.00	1400.00
Hubertus Braunk.	6	1000.00	1195.00
Humboldt Masch.	10	840.00	975.00
Hüttenw. Kayser	10	—.—	995.00
Ilse Bergbau Ges.	22	1700.00	1750.00
J. A. John	12	—.—	—.—
Max Jüdel

Statt Karten.

Marta Stoll
Freddy Krantz
Verlobte.

Elberfeld, Prowestr. — Kein Empfang — Godesberg, Rheinallee.

Mimy Feldmann
Kurt Stursberg
grüßen als Verlobte.

Hamburg — Barmen
30. Oktober 1921.

Heute morgen 5 Uhr entschlief im festen Glauben an ihren Erlöser nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Tochter u. Schwester

Johanne Jaeger

im Alter von 50 Jahren.

In tiefer Trauer:

August Jaeger d. Aelt.
Johanne Jaeger geb. Kleeb
Adele Jaeger
August Jaeger d. Jüng.

Barmen, den 29. Oktober 1921.
Freiligrathstraße 7.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 1. November, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des alten lutherischen Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Ich habe dich je und je geliebet, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Gnade.

Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen lieben Mann, unseren guten Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Wortmann

nach kurzem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet zu sich zu nehmen. Er starb im festen Glauben an seinen Erlöser im Alter von 53½ Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Gustav Wortmann,
Sophie geb. Perlmann.

Mettmann, Vohwinkel, Elberfeld, Oberhausen, Bronkhausen, den 29. Oktober 1921.

Die Beerdigung findet in Elberfeld am Mittwoch, 2. November, nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes Hochstraße aus statt.

Zwangsversteigerung.
Donnerstag, den 3. November 1921, vormittags 10 Uhr, sollen in Barm., Friedrichshaalen Nr. 98 die vorhandenen 32406
Buchhandelswaren,
Rest angeblich 7200 Mk. öffentlich meistbietet, gegen gleich bare Zahlung verhängert werden.
Reiwer,
Gerichtsvollz. in Barmen.

Verkäufe

Ziehharmonika
mit Koffer zu verk. Wohnung wird frei. Angeb. unter 15427 an d. Annoncen-Exped. R. Baumgarten, Barmen. 3259

Herrschaft, Etagenhaus
in Vohwinkel-Duisberg, in bestem Zustand, Garten, 24 Zimmer, billig zu verkaufen, event. gegen Geschäftshaus in Barmen, mit Zubehör und Lagerschuppen, zu tauschen. Gefl. Anerbieten unter B 1356 an die Exped. d. Ztg., Neuerweg 57.

Landhaus
(im Kreise Gummersbach).
6 Zimmer, Küche, reichliches Zubehör, elektr. Licht, Wasserleitung, massiver Stall für Kleinvieh, über 50 ar Garten-, Wiesen- und Baumland mit tragenden Bäumen, ½ Stunde zur Eisenbahn, herrliche Lage, Umstände halber
billig gegen bar zu verkaufen.
Angebote erbeten unter **S J 4553** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 613

Mehrere Wohn- u. Geschäftshäuser
mit Wohnung zu verkf. Näh. zu erf. bei Friedr. Koch, Langerfeld. †

Kehrere Wohnhäuser
geb. zu verk. Cleffstraße, Barmen, Eichenstr. 45. †

Hausverkauf.
Ein neues, 14 Zimmer enthaltendes massives 5-Familien-Haus m. elektr. Lichtanlage und großem Gart. i. Nähe d. Stadt Barmen, Nähe Kirchsp., geg. eine geräum. 4-5-Zimmerwohn. in Oberbarmen z. kf. Ang. B 1547 Barmen, Neuerweg 57. †

Kehrereeinl. Kiesbaul.
in Elbf., Barm., Langerfeld, auch mit Gärten, billig. Ang. B 1558 an d. Elbf. B., Neuerweg 57.

Wirtschaft,
Billett, Handschrank, Billard, Tische, Stühle, alles sehr gut erhalten, z. verkauf. Näh. Remlingrath, Lindenstraße 22. Karl Stiefelhagen. 1425

Kelleres Möbelgeschäft
mit oder ohne Haus zu verk. Wohnung wird frei. Angeb. unter 15428 an Ann.-Exped. R. Baumgarten, Barmen. 3330

Rollmopsgeschäft,
evtl. mit Erlernung desselben, in guter Lage, sofort zu verk. Angeb. u. E 8874 an die Geschst. *

Maschinen

Drehstrom-Motoren,
220-380 V. 1, 2, 3 und 5 PS. Kupfer sofort abzugeben. Uebernehme Licht- u. Kraftanl. sow. sämtl. Installationsarbeiten bei billiger Berechnung. 52b
Alfred Schimmel, Barmen-Langerfeld.

Rollm. Mühlw. u. Schn.-Messer b. Bohne, Elbf., Martinstraße 31. *

Gut erhaltene 15 PS-
Dampfmaschine
zu verkaufen. 3212a
W. A. P. Schwartenbeck, Barmen-W.

Drehstrommotoren
Gleichstrommotoren
Dynamomaschinen
110, 115/120, 220, 230/240, 440, 500 Volt, 1, 2, 3, 4, 5, 7½, 10, 15, 20, 25—100 PS, Fabr. AEG., BEW., SSW. Prima Lieferbar sofort ab Lager Barmen.
Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern Sie Vorratslisten. 47b
L. Sauerwald, Barmen
Lindenburgplatz 3,3a,3b Fernspr. 1000, 1016, 3371.

Werkzeug-
Neu:
Maschinen!!
gebraucht, betriebsfähig
Epstein & Co.,
B.-Rittershausen
am Bahnhof Ritterhaus. Amt: 4175, 4375. 3329

Zentrifugen
mit Kupfertrommeln, in allen Größ., gut erh. u. repar., sof. lieferb. Karl Wittendorff, Barmen-R. †

Spulmaschine
mit 8 Reitern, fast neu, zu verk. Klein, Elberf., Nordstr. 147. *

Gebr. Nähm. Aschsch., b. Hafte, E. Mopbahn 30.11. *

Einige erstklassige
Schreibmaschinen
preiswert zu verk. Eichhoff, Elbf., Kimmerstr. 45.

Damenrad, wenig gefahr., J. Fritzenschaft, Elberf., Obergrünewaldstr. 20. *

Herren-Fahrrad
m. Freil. u. Rücktr. günst. Nachr. B. Weilkottstr. 87. †

Musikinstrumente

Ibach-Piano,
gebr., prima erh. neue Pianos i. allen Preisl. wied. eingetr. Menge, C. Bahnhofstr. 52. *

Eine reiche Auswahl
Pianos,
schwarz, eiche, nußbaum, zu mäßigen Preisen.
Otto Spaethe, G. m. b. H.
Pianofabrik, Elberfeld, Königstraße 24. 1005

Elektr. Pianos,
Kunstspiel-Pianos,
erste Fabrikate, zu verk. *
Karl v. Kothen & Sohn
Elberf., Königstr. 58. Telephon 3383.

Elektrisches
Orchestrion
mit Notenschrank bill. zu verk. Näh. Meyer, Elbf., Jullusstraße 22. *

Mobiliar

Herrenzimmer,
kompl. billig zu verk. Schreibm.-Haus Langwieler, Barmen, Ritterstraße 7. Telephon 4574. 27463

Rechtzeitige große Abschlüsse
geringste Unkosten
ermöglichen billigste Preise!
Beziehtigen Sie unsere Läger
Vergleichen Sie unsere Preise
Wir führen nur beste Ware!
Friedländer Nfg.
— Möbel —
Elberfeld, Hofkamp 80, Wilbergstr. 16.
1182

Moderne Küchen,
noch preiswert, Möbelfg. Härtel & Co., Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 102. *

Küchen und Schlafzimmer,
beste selbstgefertigte Schreinerware,
an billigsten Preisen
auf Teilzahlung!
Aufträge auf spätere Lieferung werden jetzt schon zu festen Preisen angenommen.
1a Referenzen. 1709
Wilhelm Mattar,
mechanische Schreinerei,
Elberfeld, Arrenbergerstraße 5,
Barmen, Hardmühlenstraße 22a.

Neues Eiche-gefir.
Schlafzimmer
für 3200 Mk. zu verkauf. bei Krey, Elbf., Wiesenstraße 157, 2. Et. 15476

Schlafzimmer „Max"
180 cm Kommodenschrank mit ovalem Spiegel, Waschtisch m. Schubschrank und ovalem Spiegel, 2 Betten, 2 Nachttische mit Aprob., Marmor u. Handtuchhalter. 1344
Berg. Möbel-Halle,
Inh.: L. Willstädt,
Elberfeld, Island 22, vis-à-vis Café Holländer.
Engl. Bettst. m. Pat.-Matr. Kl. Hohn. C., Hombüchel 62b.

Wegen Raummangel
1 kompl. Bade-Einrichtg., weiß emaill. Wanne, Gasofen Syst. Vaillant) m. Aubed., sow. 1 Mah.-Spaltelet, 1 Mess.-Ständ. mit Nogeld., 1 Büste, Gr. 44, mit verstellb. Ständ., außerd. 2 laufd. Federb. (Ob.- u. Unterb.), 1 sq. roh. acktr. Dam.-Mantel, u. 1 eleg. w. Seid.-Kostüm, Gr. 44, zu vk. Schröder, C., Laurentiusstr. 12.171*

Verschiedene

Gebr., gut erh. Billard mit Zubehör zu verkauf. Näh. Müller, Barmen, Karlstraße Nr. 48. †

Billard
mit Elfenbeinballen und Zubehör zu verk. Meyer, Elberf., Jullusstr. 22. *

Ruthardt-Magnet,
wenig gebr., für Spyder, Meyer, techtslaufend, zu verk. für 300 Mk. 1319
Philipp, Friedrichstr. 6.

Gebr., g. erh. Kranenwg. zu verk. Wagdrecher, B., Schwarzbachstraße 48. †

Gut erhaltener
Milch-Kastenwagen
bill. zu vk. Gw. Schopp, U.-B., Hefseindergerfeld 15.*

Eiserne Scheibtarren,
Gas-Kamineofenschränke, Reifenrohre billig zu vk. Ritter, Barmen, Nietzscheid Tel. 843. 31690

Leichte Federwiebkarre zu verk. Barmheim, Elb., Schillerstr. 8a. *

Treibriemen,
la Ware, ab Lager lieferbar, Hugo Goldmann, Treibriemenfabrik, Elbf., Hochbergerstraße Nr. 74, Telephon 6081. 15205

Gut erhalt. Ulster
für 15—17j. Burschen u. 2 Rindl.-Ställe in Eiche zu verk. Brauer, Elbf., Küllenhahnerstr. 21. *

Neuer bildsch. Paletot, Größe 172, billig zu vk. Hubinger, C., Nue 90.*

Heiner schw. Gehrock f. 16j. Kl., schw. Winter-Mädchenmantel f. 3—4j., 1 neue Kinder-Schuhe Gr. 28, zu verk. Hecht, Hohwinkel, Bruchertf. 6, l.*

H.-Paletot, Gr. 1.70, b. Lyding, C., im Weind 4. *

Pelzmantel, Iltis, Kan., für mittl. Fig. preisw. zu verk. Hüttemann, Elberf., Kölnerstr. 15. *

Pl. Jackenkleid faß neu, Gr. 42, u. schw. Mantel, preisw. zu vk. Schallenberg, C., Schleusenstr. 10, III.*

Gestr. graues Jackenkleid, blau-feld. Kleid, Gr. 44 u. hell. Filzhut preisw. Heib, C., Gildstr. 20. *

Damen-Mäntel,
Herr.- u. Knaben-Anzüge, **Schlupfer,**
Strickjacken, Kleider, Röcke, Blusen, Korsetts, Schürme, Bett- und Leibwäsche, Schürzen, Gardinen usw. Nur neue, hochmoderne Sachen. Sicherer Lieferung Teilzahlung gestattet.
Grad, Elberfeld, Wallerstraße 10, an der Hofwiese. — Telephon 400.

Nur einige Tage!
Skunks-Garnituren
naturgefärbt, blau und schwarz, preiswert verkauft
Gagas, Leipzig,
z. Zt. Elberfeld, Europäischer Hof, am Hauptbahnhof.

Matratzen-Federn,
verkupfert, geknotet, 36/7, 36/8, 36/9 Gang abzugeb.
August Runkel, Elb., Hofkamp.

Größerer Posten Bandeisen,
1 mm dick, 20 mm breit, in Längen von ca. 2,75 m billig zu verkaufen. **Elberfeld, Kaiserstr. 50.**

Gebrauchter Anzug,
gerf., fast neu, für mittl. Figur, preiswert zu verk. Henniger, Barmen, Schwarzbachstraße 163. †

Großer schw. Samtmut u. fl. **Samtbut** sowie br. Cheyr.-Stiefel, Gr. 37, billig zu vk. Spitze, Old., Viehofstraße Nr. 63. *

Tepp., K.-Ruschb., Dm.-Schuhe, 38, L.-Läuf., Bettgest., C., Nonsdorferstr. 5.*

10 000 Meter
unelastische
Hosenträgerbänder
abzugeben. 15468
Torbed, Elberfeld,
Aue 11a. Telephon 258.

Jute-Obstsäcke
sofort vom Lager lieferbar.
Torbed, Elberfeld,
Aue 11a. Tel. 258. 15468

2 gut erhaltene
eichene Fenster mit Glas, Lichtweite 118×218, sehr preiswert zu vk. Besicht. nur vorm. Hohwarde, C., Prinzenstr. 37, 1. Etg. *

5000 gebr. tadellos erh.
Pappspulen,
135×90, verk. preisw.
Löbbers & Co.,
Maschinenfabrik, Rädchenbrod-Barmen, Telephon 151. 30466

Maschinenöl,
prima Qualität, ca. 600 Pfund, billig zu verk. Anfragen erbittet Ritter, Barmen, Nietzscheid 3190a

Gut erhaltene 15470
Uhrwerk-Eisenbahn,
Gr. II, 2-Zugwagen u. Schienen, zu verk. Pris 750 Mk. Tüffner, Old., Goebenplatz 2, Tel. 226.

Geisenpuppe mit 1. Haar, gr. Puppenstube, Brügger, C., Nue 85a, III. *

Tiere

Weg. Arbeitsm. tadellos.
Wagenpferd
zu verk., 6 Jahre alt u. fehlerfrei, Rotfuchs, Hengst, Barm.-Hatzfeld, Deckingbauerstraße 141. 3265

Hunde aller Rassen
verk. Lange C., Karlstr. 25b, T. 141 Haute u. gutes Geb.*

Für Kaninchenzüchter!
Schöne engl. Schäferhündin, 1¼ J. alt, als Wach- u. Begleithd. Schmidtin, B., Mühlenweg 26, II. *

Jg. reinrass. Schäferhund zu vk. Meyerm. Jakobs, Barmen, Kreuzstr. 51. †

Schäferhund,
reinzuchtig, 1 Jahr alt, zu verkaufen. 1582
Braun,
Remsch.-Hasten, Hohenhausstr. 52. Tel. 1066.

3 Schäferhunde, Prachtexemplare, 5 Wo. u. 6 Mt. alt, Bergheimat, Nr. 6, Tür 65.

Wachsamer Hofhund Umstände halber billig zu verkauf. H. Schneidmann, Elberf., Kadettstraße 82, b. Hendeng. †

Verl. Winterleger,
1.14 ich. Minorka,
1.8 weiße Minorka,
1.8 weiße Italiener,
1.5 rebh. Italiener,
10 Ausstellungshähne,
50 Küken v. 30 Mk. an.
Siebeler, Nonsdorf,
Jägerei beim Kaffeegest., Elberfelderweg 36, Haltestelle Wagenhalle. *

Kaufgesuche

Einfamilienhaus,
mögl. Nähe der Anl., gegen bar zu kaufen ges. Off. kann 6-8-Wohn. i. Tausch geb. w. Angeb. u. B 340 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 3200a

Ackergut,
bis 100 Morg., in tadellosem Zustand mit voll. Inventar bei hoher Anzahlung zu kaufen ges. Bedingung: Bequeme Bahnverbindung nach Elberfeld. Angeb. u. E 1372 an die Geschst. 15378

Haus
im Mittelpunkt d. Stadt zu kauf. gesucht, Wuppertfeld u. Mittelbarmen bevorzugt. Angeb. unter B 553 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 3180a

Kl. Wohnhaus zu kf. ges. Abgeschl. 5-8-Wohnung kann getauscht werden. Ang. u. E 8872 Geschst.*

Haus
mit Wohnungstausch u. dessen Arbeitsräumen nur im Zentrum Elberf. zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 8861 an Geschst.*

Lebensmittel-, Obst- und Gemüse- oder Zigarren-Geschäft
zu kaufen gesucht. Angeb. unter Da 2883 an Ala-Haasenstein & Vogler in Dortmund. 4136

Kompl. Riemendreherei
mit sämtl. Hilfsmaschin. u. Zubehör zu kauf. ges. Genaue Angaben d. Gr. u. Mengen der einzeln. Gänge u. Hilfsmaschinen unbed. erforderl. Angeb. unter B 1562 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.*

Haus zu kaufen gesucht bei ⅓ Anzahlung. Ang. unt. F 8225 die Geschst.*

Haus in Geschäftsgegend Elberfelds oder Umgeb. zu kaufen gesucht. Ang. u. E 8781 an die Geschst. *

1 Drehbank,
sehr gut erhalten, ca. 1m Drehlänge u. ca. 200 mm Spitzenhöhe, Dreibackenreiter und Planscheibe,
1 Bohrmaschine,
für 15—18 mm Bohra.,
1 Amboß.
Neueste Angebote erb. Gustav Freitag, Barmen, Viktoriastr. 36. 13137a

Kettenfräsmaschine
zu kaufen gesucht.
Wilh. Becker & Co.,
Holzhausbau A.-G., Barm.

8—10tr. Spulmaschine
zu kf. ges. W. Herkenrath, E., Ostersbaum 65a. *

Sattler- od. Hosenträger-Nähmaschine,
gut erh., f. zu kaufen: W. Lehnemann, Barmen, Hartsmannstr. 17. Tel. 1879. †

Schreibmaschine,
neu od. gebr., zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. Syst. Fabrikn. an a13
E. Clemens, Köln,
Salomonsg. 3.
Masch. wd. dort abgeh.

Gebr. Klavier
zu k. ges. Schwiebert, B., Wiermarkt 8. Tel. 903. †

Gebr. Geige
zu kauf. ges. Thing, U.-Barmen, Wiesenstr. 42.*

Mahag.-Bettstelle
zu kaufen ges. Hatzenberg, Barmen, Leonhardstraße Nr. 15. †

Gebr., gut erhaltener
Fabrikofen
sofort zu kaufen gesucht.
G. Heinr. Funke,
Metzmann. 7291

Gebr. Herd ges. Adolphs, C., Friedrichschulstr. 24, II.*

Kleid. Herd, fl. Füßofen u. Kübchr. ges. Brünninghaus, C., Neuenteich 59.*

Gut erh. Einlegewanne zu kauf. ges. C. Schäfer, Barm., Heusnerstr. 22. †

Ein gut erhalt. kleiner
Lieferwagen
oder Bäckerwagen und ein guter Dogcart zu kf. ges. Angeb. mit äußerst. Preis an C. Bermer in Barmen, Allee 22b. †

2 Stück 3½" oder 4"
Kippwagen
gut erhalten oder neu, zu kaufen gesucht. **Bergische Baustoff- und Bauartikel-Großhandlung u. Dampfziegelei Hugo Oehm,** Barmen, Winchenbachstr. 21, Telephon 4749. †

Gut erhaltener 15375
Gardinenwagen,
4—5 Meter sofort zu k. gesucht. Ang. an Cleff & Co., Oberst. Barmen (Rheinland).

Gebr. Kleider
aller Art
sowie Möbel kauft zu reellen Preis. J. Sander, C., Wilhelmstr. 8. T. 4251.*

Ich suche
ständig zu kaufen:
Getrag. Garderoben jed. Art, Wäsche usw.
Frau Carl Kittmann,
Elberfeld, Wilhelmstr. 6, Telephon 6049

Komme u. zahle
hohe Preise f. Art gebr. Kleid., Wäsche, Schuhe, Karte jed. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4.*
Tel. 2748! Tel. 2748.

Komme sofort!
u. zahle ganz hohe Preise für gebrauchte Möbel aller Art: Sofas, Vertikos, Kleiderschr., Betten.
Kupfermann,
Barmen-R., Werlerstr. 18.*

Kunstseide, Elberfelder Tubize
sowie auch andere Fabrikate von 80—180 den. zu kaufen gesucht. 15479
Nikons Rohland, Chemnitz i. S., Helenenstr. 38, I.

Wäsche-Bogen
jeden Posten wird gekauft.
Kolosa,
Elberfeld, Moritzstr. 9.

Perser-Verbindungsstücke
sucht mehrere zu kaufen **Kraut,** Elbf., Herzogstraße 42, II. Tel. 5687.*

Schleifscheibe
mit Lederumzug, Dimension ca. 700×80 Bohrg. 45, zu kauf. ges.
Vogel & Spicker,
Elberfeld, Königstr. 415*

Kettscheiben,
6—10 Klm. breit, 5- und 6fädige Bretter zu kaufen gesucht. C. B. Müller, Barmen-Ritterhs., Krautstraße Nr. 85. 3209a

Jagdgewehr, Drilling, zu kauf. ges. Gbbelsbagen, Barmen, Untere Nordstr. 11. †

Gute Pat.-Einhalege,
gut erhalten, kaufen laufend zu Tagespreisen
Gebrüder & Co.,
Elbert., Aldrechtstr. 5.*

Medizinal-Drogerie
sucht Apotheker, verlobt, gegen Kasse zu kaufen. Gefl. Angebote unter E 1785 a. d. Geschst. 8333

Im Industriegebiet
größ. Lagerplatz
mit Gleisanschl. mögl. m. gr. Lagerräumen z. 1. oder m. gel. Ausk. Ang. u. B 382 Geschst. B., Neuerweg 57.

Knopflochband
30 000 Meter sofort zu kaufen gesucht. Angeb. mit 30 Zentim. langem Muster, Farbliste, Preis und Lieferzeit an
Eymann & Grimm, Barmen, Moltkestraße 12.

Gold, **Silber,** Brillanten u. Uhren
kauft z. Selbstverarbeitung
S. Orbach, Uhrmacher und Juwelier
Elberfeld, Hochstraße Nr. 103, Telephon Nr. 1705
Uhren-, Goldwarenhandlung

Sämtliche Gold- u. Silbergegenstände
Uhren, Zahngebisse, Brillanten, Altertümer, Granaten, Schmucksachen kauft wie bekannt stets zu reellen Preisen
T. Leeser, Elberfeld,
nur Grünstraße 29, I. Fernruf 527

Ungenierter Verkauf, auch für bessere Leute,
Gold- Silber-, Platin
Gegenst., Uhren, Brillantschmuck u. Gebisse kauft
Frau Adele Höpfner, Elberfeld,
Kaiserstraße Nr. 6, 4. Etage. Privat-Salon.

13264 Alte und zerbrochene
Grammophon-Platten
kauft zu Höchstpreisen
E. Henseling Nachf., E., Altermarkt 7

Wellblech-Schuppen
in ungefähr Größe von 4×6 Meter zu kauf. ges. Landhof. Bockholt & Vogeler, Barmen-U. 3199a

Preßspan
in Rollen zu kaufen ges. Gchäft.
Barmen, Neffestr. 20.†

Kupfer- u. Messingschrott
kauft als Selbstverbrauch Dahlhoff, C., Bökel 9. *

Gute Blaufelsane gesucht. Otto Lütticke jr., Elbf., Güterstr. 30a. Tel. 811.*

Vermietungen

Düsseldorf-Elberfeld
tauscht eine 2- od. 3-4-Wohn. in Elbf., gegen 2-3-Wohn. abg. in Düsseldorf, Nähe Bahnhof! Ang. an Buchholz, Elb., Teichbäckerstr. Nr. 9. *

3-Zimm.-Wohn. in Elbf. ges. 2 od. 3 Z. in Sonnb. zu tauschen ges. Angeb. u. E 8906 an die Geschst.*

Wohnungstausch
Wiesbaden-Barmen,
tausche 3-Zimmer-Wohn. in Wiesbaden gegen 3 od. 4 Zimmer in Barm. oder Elberfeld. Näheres Walter Herzog, Barmen, Heidterstraße 9. 5390

3 schöne Zimmer, Nähe Sonnb., geg. 3 Zimmer mit Garten zu tauschen. Angeb. u. E 8847 Gst. *

Backstube
mit Bäckerei-Einrg., mit elektr. Betr., evtl. mit Wohn. zu vm. Ang. unt. B 1369 B., Neuerw. 57.†
Gasse a. Bert.-St. zu vm. Elberfeld, Bachstr. 76. *

Mietgesuche

2 Räume,
für Kontor und Lager geeignet, sofort zu miet. gesucht. — Angeb. unter E 8907 an die Geschst.*

Kontorräume,
Nähe Steinbeck, zu miet. evtl. Haus in schön. Lage zu kauf. ges. Ang. an Postfach 157, Elberfeld. *

Eine bestehende alte
Autofirma.
sucht in Elberfeld ein
Grundstück,
welches sich für Automobilwerkstatt eignet, zu mieten oder zu kaufen. Es wird auch auf ein Grundstück, welches zum Umbau oder Neubau zweckmäßig ist, reflektiert. Erbittet werden Angeb. mit genauer Angabe der Größe, Lage und des Preises unter E 8898 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.*

Vor der Zwangsrationierung!
Kleine bessere Familie (3 erw. Pers.) sucht **5- od. 6-Z.-Wohnung** in gut. Hause od. Villa, dagegen steht zur Verfüg. 5-Z.-Wohn. u. Mans. I. Stock, in ruhiger Straße, Nähe Königsplatz. Gefl. Angeb. unter E 8888 an die Geschst. d. Bl.*

Wer rationiert
für ein junges Ehepaar (Ingenieur)
3 oder 4 Zimmer?
Angeb. u. L 59 an die Filiale d. Bl. Barm., Allee 171.

Ladenlokal
für Delikatess- usw. Mittelp. der Stadt zu mieten od. kauf. zu hab. ges. 5-Zimmer-Wohn. kann getauscht werden. Neuter, Elberfeld, Königstraße Nr. 13. *

Ladenlokal
mit Hinterz. od. Lager, Stadtmitte, möglichst Nähe Hofkamp, Nähe Bahnhof, sofort od. später zu mieten ges. Ev. Kauf. Ang. u. E 8905 an die Geschst.

Geschäftsraum od. 2 Büroräume
in der Nähe des Barmer Bahnhofs zu mieten ges. Ang. u. B 329 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 3178

Möbl. Zimmer
Elberfeld:
Nordstr. 37, Part. r., möbl. Mitt.-Z. m. sep. Eing. †
Viehofstr. 45, Eleg. möbl. Schlafz. zu vermieten. †

Gesuche

Best. Ig. Ehepaar sucht gut möbl.
Wohn- u. Schlafzimmer
in Elberfeld. Ang. unter E 8844 an die Geschst. *

Kontoristin sucht schön möbliert. Zimmer mit od. ohne Pension. Angeb. unter B 1560 an Gst. B., Neuerweg 57.

Geb. Herr sucht zu sofort
1 od. 2 angenehm möbl. Zimmer
in gut. Hause unt. Barmerstr. Ang. E 8842 Gst.

Möbl. Wohnung
3 oder 4 Zimmer und Küche in gutem Hause und guter Gegend Barmen oder Elberfeld gesucht. Ang. unt. B 38 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 1346

Kellerer, alleinst. sucht als
dauernde Wohnung
1 od. 2 möbl., ruhig und ungestört gel. Zimmer in Gts. od. II. Barmen mit gute Bezahlg. Ang. unter E 8874 an die Geschst.

Für den Neubau unserer neuen Niederlassung in Elberfeld suchen wir per 15. 11. schön u. saub. möbl. Zentr.-Pension. Ang. u. E 8895 an die Geschst.

Berufst. Frau sucht sofort möbliertes Zimmer. Ang. u. E 8908 an die Geschst.

Frl., berufstät., sucht möbl. Zimmer, evtl. mit Kochgelegenheit. Ang. u. E 8909 an die Geschst.

Solide Büroräume

möbl. Zimmer
Bettwäsche kann gestellt werden. Ang. u. E 8906 an die Geschst.

Anst. unabh. Herr sucht **möbl. Zimmer**
evtl. Mans., mgl. gelegend. Ang. unter B. B., Neuerweg 57.

Teilhaber-Gesuch

Tücht. Herr
die Ladw., Gummi- u. Kurzwaren gut kennt, mit Kundschaft gut bekannt ist, zum Besuch der Privatkundschaft sofort gesucht. Hohe Provision. Ang. u. E 8865 an die Geschst.

Kurz-Generalvertretung
für die Städte Barmen und Elberfeld sofort gesucht. Ang. u. E 8895 an die Geschst.

Agrafften
werden zu errichten des bestehenden in diesen in diesigen Fachmann

Günstige Gelegenheit!
Suche für Übernahme einer Bank gegen bar auch tätig. Beteiligung unter B 8796 an die Geschst.

Bezirks-Vertreter
für den Verkauf unserer neuen Modelle in Damen-Mänteln sofort gesucht. Provision. Rudolf Mosse, Elberfeld.

Rheinische Kunststoffwerke mit bedeutendem Umsatz suchen für den hiesigen Bezirk

Vertreter

Strebsamen, gut eingeführten Herren, die Arbeit durch Besuch der Privatkundschaft von Fabrikanten, Kaufleuten, Handwerkern, Gastwirten usw. suchen, bieten wir Gelegenheit zu hohem Verdienst. Ausführliche Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten an

Rheinische Kunststoffwerke G. m. b. H.
Elberfeld, Hochstraße 103.

Bess. Herr, Handelsamt., sucht per 15. 11. o. 1. 12. schön u. saub. m. Zimm., mögl. Zentr., evtl. mit Pension. Ang. u. E 8868 an die Geschäftsstelle. *

Berufst. Frau (Näherin) sucht sofort **möbliertes Zimmer** Ang. u. E 8908 an Gft.*

Frl., berufst., sucht sof. freundl. möbl. Zimmer m. Kochgelegenheit. Bed. selbst. Ang. u. E 8909 an Gft.*

Solide Bürobeamtin sucht **möbl. Zimmer.** Bettwäsche kann gest. w. Ang. u. E 8906 an Gft.*

Anst. unabh. Frau sucht **möbl. Zimmer** o. Mansard., mgl. m. Kochgelegenh. Ang. u. B 1564 Gft. B., Neuerweg 57. †

2 Handwerker suchen Schlafst. o. möbl. **Zimmer.** Angeb. unter K 395 Ftt. Elberf., Marienstr 1. *

Teilhaber - Vertreter

Tücht. Vertreter, die Ladw., Gutsbes. usw. besuch., zum Vert. eines hervorrag. Produkt. geg. hohe Provision sof. ges. Ang. u. E 8866 an Gft.*

Kranz-General-Vertrag. für die Städte Elberfeld, Barmen und Umgegend sofort gesucht. — Angeb. u. E 8895 an die Gft. *

Tücht. Vertreter gegen **hohe Provision** für Elberfeld, Barmen, Remscheid, Lennep gesucht. **Heinr. Brauch, Ohligs,** Weingutsbesitzer, Wein- und Spirituosen-Geschäft.

Teilhaberschaft (evtl. stille), an ein. flottgehend. Fabrikat.-Gesch. mit gross. lohn. Aufträg., anderw. Unternehm. bald. mögl. an tücht. Kaufmann zu verged. Kap. von 100 b. 150 Mille erford. Angeb. unter E 8717 an Gft. *

Für die Gründung einer Fabrikationsgemeinschaft zur Ausbeutung eines erprobten u. gut eingeführten Patentes wird **Gebrauchsgegenstand** gesucht. **größere Kapitalien** sofort gesucht — Erster Kundenkreis u. umfangreiche Aufträge vorhand. Tätige Teilhaberschaft nicht ausgeschlossen. Gefl. Angeb. u. E 8812 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Geld-Angebote

25 000 Mk. zur 1. und Mk. 10 000 z. II. Stelle sof. zu haben. Ang. u. B 1522 an Gft. Barmen, Neuerweg 57. †

Geld-Gesuche

1. Hypothek 50 000 Mark auf ein jetzt neu gebautes Haus von Selbstgeber gesucht. * Schrift. Angeb. unter E 1365 an Geschst. e119

Mk. 140—150 000 auf 1a Objekt nur vom Selbstdarleiher auf **1. Hypothek** gesucht. Angebote unter E 1348 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 15416

80 Mille Mark gegen doppelte Sicherheit, Bürgschaft und **Hypothek**, Eintragung bei guter Verzinsung sofort gesucht. Angebote unter E 8827 an die Geschst. *

50 000 Mark auf mustfreies Wohnhaus als 1. Hypothek v. Selbstgeber ges. (Barm. verb.) Ang. u. E 8906 an Gft *

20—40 000 Mark von gewissenhaftem Geschäftsmann gegen hohe Verzinsung bei einwandfreier Sicherheit ges. Ang. unt. E 8715 an die Geschst. *

Gebrdl., tücht. Geschäftsmann sucht **30—35 000 Mark.** Gute Sicherh. vorh. Rückgabe nach Uebereinkunft. Ang. u. E 8843 Geschst. *

Gutgehendes **Fabrikationsgeschäft** mit laufenden grösseren Aufträgen sucht zw. Vergrösserung **30 000 Mk.** gegen Sicherheit u. Gewinnanteil. Angeb. unt. E 8713 an die Geschst. *

Auf ein Wohng. erster Wert 150 000 Mk., dmt. 44 000 Mark **30—40 000 Mark** gesucht. Ang. u. B 1566 Gft. B., Neuerweg 57. †

20-25 000 Mk. v. Selbstg. zw. Geschäftsvergrösserung ges. Gute Sich. u. hohe Zinsen zugesich. * Ang. u. E 8754 an Gesch.

10 000 Mark von Selbstg. gegen hohe Zinsen u. 2fache Sicherheit vom g. Geschäftsm. der offen. Lohnausgleichk. hat, zu leihen ges. Ang. unt. B 1543 B., Neuerw. 57. †

Hypothek, 8—10 Mille, auf Haus mit Grundstück an 2. Stelle gesucht. Ang. u. E 8899 an Geschst. *

5000 Mark zu leihen gesucht gegen monatl. Rückzahl. Ang. u. E 8749 an die Gft. *

Wer leiht ja. Ehepaar geg. Sicherheit von Selbstdarleiher u. 6% zins. sof. **4000 Mark.** Ang. nur v. Selbstgebern unt. S 414 an die Annonc. b. Gft. in Schwelm. e44

2—3000 Mark sof. zu leih. ges. Hohe Zinsen. Sicherheit wird geb. Ang. u. E 8822 Geschst. *

Darlehen 1500 Mark a. Möbel ges. Ang. unt. B 1563 B., Neuerw. 57. †

Heiratsgesuche

Heirat.

Geb. ev. Frl., 32 J., m. guter Wäscheausst. und etwas Möbeln, sucht mit solid. strebs. Herrn mit gut. Eink. in Verbindg. zu treten. Wwr. mit 1 Kind nicht ausg., zwecks Heirat. Briefe u. E 1796 an die Gft. Remscheid, Bismarckstr. 40. f422

Hübsch. ev. geb. 27jährige Kontoristin, ev., v. angen. Aeuss., aus gut. Fam., wünscht, da es ihr an pass. Verk. fehlt, mit charakterf. sol. Herrn b. zu 37 J. in Verb. zu tret. Nur ernstg. Briefe u. B 1488 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Junges Fräulein, 24 J., evgl., gross, dunkelblond, im Hauswesen erfahren sucht auf diesem Wege m. einem lieb., guten Menschen in guter Stelle, in Verb. zu tret. zw. spät. Heirat. Briefe u. E 8667 an die Geschäftsstelle. *

2 ig. Damen im Alter v. 23 J., evgl., suchen die Bekanntschaft anst. Herren zwecks spät. Heirat. Briefe unter E 8802 an die Geschäftsstelle. *

Fräulein, 35 Jahre, evang., gross, blond, mit rein. gut. Wäscheausst., war lange Jahre in der Mission u. Krankenpfl. t., a. Kt. in Stell., erl. im Koch. u. etw. Nähen, w. die Bekch. e. bess. Herrn in ähnl. Alter, evang., gross, gutes Einkommen, zwecks Heirat. Witwer m. Kind angenehm. Briefe u. B 1549 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Kaufm., Anf. 40, sucht m. Mitte Cinq., lebensverf. w. hübsche Dame zw. Heirat kennen zu l. Hübsche Liebe, auch mit Kind, bedarf. Zuschr. m. Bild, w. zurückgesandt wird, unt. E 8707 an Geschst. *

Strebs., led. Herr, 34 J., Fabrikinh., sump. Verhältn., mit wahrer Lebensfreude, u. angen. Umgangsform., l. Bekch. mit Dame, zw. sp. Heir. Wwr. mit einem Kind n. ausg. Bef. u. 35 an Gft. Gevelsberg. 168

Kaufm., 40 J., m. etw. Verm., sucht zw. Einheirat in Geschäft, Fabrik od. Landwirtschaft die Bekch. e. gläub. Dame, Witwe mit Kd. n. ausg. Nur ernstgem. Brf. an l. mit Bild, w. sof. zurückgesandt wird, u. E 1520 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Kfm. Herr, evgl., 30er, w. die Bekch. e. anst. Dame, gl. Alters zw. Heirat. Rob.-Schmits, Langenberg Rhl., Feldstr. 7. f502

Junger Mann, 24 J., kath., mit eigenem Geschäft der Lebensmittelbranche sucht d. Bekch. einer gesch. tücht. Dame zwecks späterer **Heirat.** Ang. u. E 8794 an Gft.

Zwei junge Leute, 20 u. 23 J., wünschen die Bekanntsch. zweier junger Damen im Alter v. 18 bis 20 Jahren zw. spät. Heirat. Gefl. Briefe mit Bild unter E 8693 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Kutscher, 32 J., v. gr., schl. Fig., sucht a. d. W. (da Nichttänz.) ein ord., lieb. Mädchen od. Wwe. zw. bald. Heirat. Mädch. mit Kind nicht ausgeschl. Nur wirklich ernstgem. Briefe unter E 8747 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Schneiderm., 32 J., evl., mit gemütl. Heim u. Ela., sucht Herrn in gesch. Lebensst. zw. Heirat. Brf. u. B 646 an die Ann. B., Berlinerstraße 37. †

Herr, Anf. 50er, od. led. Kind., sucht pass. Bek. m. Dame, nicht u. 50, zw. Heir. Brf. u. [illegible]

Heirat.

Suche für meinen Freund, mittl. Staatsbeamt., evang., 34 Jahre, passende Bekanntschaft zwecks späterer Heirat. Wohnung vorhanden. Vermittlung von Verwandten angenehm. Diskretion zugesichert. Briefe, mögl. mit Bild, unter E 1744 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld. b3282

Ich suche eine häuslich erzogene, evang. Dame mit vornehmer Gesinnung und festem Charakter, die meine **Lebensgefährtin** werden möchte, kennen zu lernen. Ich bin aus guter bürgerlicher Familie, von tadellosem Ruf und Vergangenheit, solide und strebsam, kaufmännischer Beamter in leitender Stellung, 30 Jahre alt, gesund, von schlanker, sportlicher Erscheinung, Einheirat in Gesch. od. Fabrik-Unternehmen angen. Nähe Essens wohnhaft. Ausführliche Zuschriften, mögl. mit Bild, welch. sof. zurückgest. wird, erb. u. B 8806 an Geschäftsst. b9292

Akademiker, höherer Verwaltungsbeamter in angesehener Position, Mitte 30, wünscht hübsche, gebildete evangelische Dame, Mitte 20, von mittlerer Grösse, aus guter Familie, zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Grössere Amtswohnung des Vorgängers wird demnächst frei. Vertrauensvolle Anfragen unter Dt. P. 2098 an Rudolf Mosse, Düsseldorf, zur Weiterbeförderung. a13

Strebs., Geschäftsm. (Lagengelsch.), 26 J., sucht d. Bekch. mit pass. Dame, am liebst Wagenführerin mit bess. Gemüt, zw. B. Heir. Ausführl. Briefe, mögl. mit Bild, unter B 1531 an Gft. Barm., Neuerweg 57. †

Geb. Wwe., o. K., 49 J., jugdl. Erscheinung, kath., 5-M.-Einr., verm., l. Bek. e. pass. H. mit a. Einf. zw. b. Heirat. Ausführl. Br. u. E 1783 Geschst. b9229

Heirat.

Witwe, 42 Jahre alt, ev., mit 2 erwachs. Kindern, Eigentümerin und gute Haarrenngeschäft in Rhein. Landstädtchen, sucht die Bek. eines sehr tücht. Herrn zw. Heirat in guter Lebensstell. am liebsten Friseur. Anonymes zwecklos. Briefe bis zum 15. November a. Schweier, Barmen, Ref. Kirchstraße Nr. 24. †

Witwe, 37 J., alt, mit gutem Geschäft in Kleinstadt i. Geb. Herrn kennen zu lernen zwecks Wiederverheiratung. Briefe u. E 1476 an die Geschst. b9301

Welches brave Mädel w. Kriegsbeschädd. eine treue Lebenskameradin sein? — Bin 26 J. alt, evgl., und in gut. Stell. Bef. in Kfm. d. Verb. u. E 8560 Gft. *

Tüchtiger Handw., mittl. Jahren, aus gut. Fam., sucht die Bek. ein. anst. j. Dame bis zu 24 Jahr. zw. spät. Heirat. Nicht Brf. mögl. mit Bild, w. zurückgel. wird, u. E 36 an Filiale in Vohwinkel. *

Heirats-Gesuch. Alleinst. ersucht ehrlich. gel. Mann, 37 J., Bez.-Bahn-Schaffner, mit ein. Mädeln v. 4 u. 6 Jahren, tausend Mark Ersparn., sucht mit gleichgel. Frl. od. Witwe mit Kind bek. zu werden zwecks Heirat. Allenfalls gleichfalls. Gefl. Briefe u. E 8651 an die Geschst. *

Heirat. Kaufmann, 32 alt evgl. Christ, dkbl., mit gross. Vermög., sucht die Bekch. einer jüdischen Dame im Alter von 20—29 J. in gleichen Verhältn. Einheirat nicht ausgeschl. Bin am liebsten bald in der Wäsche- od. Manufakturwaren-Branche. Briefe u. näh. Angaben an A. Rosenländer, Postl. Bielefeld †

Ordtl. Kriegerswitwe, 39 J., wünscht auf diesl. Wege mit ein. anst. Mann (Witwer nicht ausgeschl.) in Verbindg. zu tret. zw. spät. Heirat. Br. u. B 1540 Gft. B., Neuerweg 57. †

Heirat! Geb. Frl. v. 3., jugendl. eigenart. musikliebend, tüchtig im Haus und Geschäft mit Ausst. und spät. Verm. wünscht als 100 Mille wünscht Neigungsehe mit tücht. verm. Herrn Kaufm. Briefe vertrauensvoll u. E 1775 an die Geschst. b9221

Witwe, 37 J. alt, mit gutem Geschäft in Kleinstadt i. Geb. Herrn kennen zu lernen zwecks Wiederverheiratung. Briefe u. E 1476 an die Geschst. b9301

Welches brave Mädel w. Kriegsbeschädd. eine treue Lebenskameradin sein? — Bin 26 J. alt, evgl., und in gut. Stell. Bef. in Kfm. d. Verb. u. E 8560 Gft. *

Tüchtiger Handw., mittl. Jahren, aus gut. Fam., sucht die Bek. ein. anst. j. Dame bis zu 24 Jahr. zw. spät. Heirat. Nicht Brf. mögl. mit Bild, w. zurückgel. wird, u. E 36 an Filiale in Vohwinkel. *

Heirats-Gesuch. Alleinst. ersucht ehrlich. gel. Mann, 37 J. Bez.-Bahn-Schaffner, mit ein. Mädeln v. 4 u. 6 Jahren, tausend Mark Ersparn., sucht mit gleichgel. Frl. od. Witwe mit Kind bek. zu werden zwecks Heirat. Allenfalls gleichfalls. Gefl. Briefe u. E 8651 an die Geschst. *

Heirat. Kaufmann, 32 alt evgl. Christ, dkbl., mit gross. Vermög., sucht die Bekch. einer jüdischen Dame im Alter von 20—29 J. in gleichen Verhältn. Einheirat nicht ausgeschl. am liebsten bald in der Wäsche- od. Manufakturwaren-Branche. Briefe u. näh. Angaben an A. Rosenländer, Postl. Bielefeld †

Kaufm. Anf. 40, sucht m. Mitte Cinq., lebensverf. w. hübsche Dame zw. Heirat kennen zu l. Hübsche Liebe, auch mit Kind, bedarf. Zuschr. m. Bild, w. zurückgesandt wird, unt. E 8707 an Geschst. *

Strebs., led. Herr, 34 J., Fabrikinh., sump. Verhältn., mit wahrer Lebensfreude, u. angen. Umgangsform., l. Bekch. mit Dam. zw. sp. Heir. Wwr. mit einem Kind n. ausg. Bef. u. 35 an Gft. Gevelsberg. 168

Kaufm., 40 J., m. etw. Verm., sucht zw. Einheirat in Geschäft, Fabrik od. Landwirtschaft die Bekch. e. gläub. Dame, Witwe mit Kd. n. ausg. Nur ernstgem. Brf. an l. mit Bild, w. sof. zurückgesandt wird, u. E 1520 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Kfm. Herr, evgl., 30er, w. die Bekch. e. anst. Dame, gl. Alters zw. Heirat. Rob.-Schmits, Langenberg Rhl., Feldstr. 7. f502

Junger Mann, 24 J., kath., mit eigenem Geschäft der Lebensmittelbranche sucht d. Bekch. einer gesch. tücht. Dame zwecks späterer **Heirat.** Ang. u. E 8794 an Gft.

Zwei junge Leute, 20 u. 23 J., wünschen die Bekanntsch. zweier junger Damen im Alter v. 18 bis 20 Jahren zw. spät. Heirat. Gefl. Briefe mit Bild unter E 8693 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Kutscher, 32 J., v. gr., schl. Fig., sucht a. d. W. (da Nichttänz.) ein ord., lieb. Mädchen od. Wwe. zw. bald. Heirat. Mädch. mit Kind nicht ausgeschl. Nur wirklich ernstgem. Briefe unter E 8747 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Schneiderm., 32 J., evl., mit gemütl. Heim u. Ela., sucht Herrn in gesch. Lebensst. zw. Heirat. Brf. u. B 646 an die Ann. B., Berlinerstraße 37. †

Herr, Anf. 50er, od. led. Kind., sucht pass. Bek. m. Dame, nicht u. 50, zw. Heir. Brf. u. [illegible]

4000 Mk. Belohnung sichere ich demjenigen zu, der mir über den Verbleib der mir in der Nacht zum 23. oder 24. Oktober **gestohlenen Weine u. Liköre** Auskunft geben kann oder die Diebe namhaft macht. **Hans Graa, U.-Barmen, Allee 41.** 3233a

Unterricht

Stenographie Neue Abendkurse f. Ant., Damen u. Herren. Vollständ. Ausbild. 60 Mk. Auch Maschinenschreiben. Anm. **Dienstag**, 1. Nov. abends v. ½8—½9 Uhr, im **Gymnasium,** Elberfeld, Kölnerstr. **Kurzschrift-Stolze-Schrey verein**

Schnellfördernd. Priv.- u. Einzel-Unterricht in **Stenographie** Masch.-Schr., Deutsch, Korresp. u. Komt.-Arbt. Stunden nach Belieben bis 10 Uhr abds. C. J. HILGERS Barmen, Stennertstr. 8.

Oberbach's Kurse, Elbf., **Tanz** Gesundheitstraße 94. Zu dem neuen Kursus für Anfänger können weitere Anmeld. erfolgen. Einzel-Unterr. zu jed. Zeit. **Dönberg!** Der angekündigte Kursus im Lokale des Herrn Becker beginnt Dienstag d. 1. Nov. Weitere Anmeld. erbeten. Tanzmstr. Alfr. Oberbach u. Frau

Proute's moderne **Tanz**-Kurse für gebildete Stände. Teilnahme sind. noch Damen und Herren an dem Kursus für **Tanzunkundige** Donnerst. d. 3. Nov. abends 8 Uhr, im **„Frauenklub"** Luisenstraße 45, 2. Nachhaltige Anmeldg. Einzel-Unterricht jederzeit. Abonnem. Sonderzirk. Samstagkurse. A. Proute u. Frau, Verwarm. Elb., Ane 103. Doorstuf 33560.

Fr. ev. Fr. Montag den 1. Novbr. abends 8 Uhr, Aula des Mittel-Barmer Lyzeums, **Barmen**, Ruhmeshalle: **Vortrag** des Herrn Professor **Dr. Niebergall**, Heidelberg. — Thema: **„Religiöse Strömungen der Gegenwart"** Eintritt: 2.50 Mitglieder 4.— für Nichtmitgl. 3170a

Treibriemen in Ware, best. Kernleder, 30 x 5 mm, da großer Vorrat zum billigen Preise von 20 Mk. per Meter **Heinrich Ruhne, Lüdenscheid.** Telephon 669. b5497

Notgeld! Walter Busch-Serie) Mk. 8.— **Hamelin** (Rattenfänger-Serie) 6 Scheine Mk. 9.— **Hamelin** (Stadt-Serie) 6 Scheine Mk. 12.— **Neustadt a. Rbge.** (12 Scheine d. Lüneburger Heide) Mk. 15.— a13 Alleinvertrieb durch Münzen- u. Notgeld-Börse, Inh. Theodor Tillmes, Hannover, Knochenhauerstraße 1. — Reichhaltige Preisliste kostenlos.

Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Elberfeld. Oeffentlicher Vortrag **Paulus' Gottmenschentum und Nietzsche's Uebermenschentum.** Redner: Herr **Golowin** aus Stuttgart. **am Dienstag, 1. Nov.,** abends 8 Uhr, im Festsaal des Gymnasiums, Elb., Kölnerstr. 41. Zutritt für Nichtmitglieder 3 Mk., für Mitglieder, Arbeiter, Studenten und Schüler 2 Mk. an der Abendkasse. *

Theaterverein, E. V. Lit. Gesellschaft, Elberfeld. 1. Sonder-Abend Stadthalle Elberf. Montag den 7. Nov., abends 7½ Uhr: **Roda-Roda** Humor und Satire. Eintrittspreise: Für Nichtmitg. 9,60 u. 7,20 M. für Mitglieder 6.— u. 4,80 M. Kartenverkauf bei Baedeker, Elbf., Herzogstraße 33. 15391

Zeitungs- **Makulatur** abzugeben Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Jüd. Frauenbund, Ortsgruppe Barmen. Dienstag, den 1. November 1921, abds. 8½ Uhr Hotel „Borussia", Barmen, Gemarkerufer: **Oeffentl. Vortrag.** „Die Bedeutung der Frauenarbeit für die Entwicklung der jüd. Wohltätigkeitspflege." Rednerin: Frau C. Wronsky-Berlin. Leiterin: Frl. Berta Pappenheim-Frankfurt. Gäste willkommen (Frauen und Männer). †

Die Wochenschau

Die neuesten Bilder der Tagesereignisse. Spannende Romane und Erzählungen.

Massenauflage in vornehmem Tiefdruck.

Die Anzeigen-Wirkung in der **Wochenschau** ist durchschlagend. Fordern Sie Preisangebot.

Notgeld! Ueber 2000 verschiedene, grösste Auswahl. Auerlassi- konkurrenzlos billigste Preise. **Paul Käpper, Elb., Mosienstr. 69,** gegenüber Telegraphenamt. 10356 Auswahlen bereitwilligst gegen Sicherheit. Schrift. Anfragen bedingen Rückporto. P.S. Habe 4 Zt. bes. Europa-Briefmarken-Raritäten sehr preisw. abzug.

Zu alten Preisen! erhalten Sie noch meine bekannt guten und billigen **Herren-Anzüge, Marengo-Paletots, Schlüpfer,** 10361 Burschen- und Knaben-Garderobe, **Manchester-Hosen.** Auf Wunsch Ratenzahlung. — Stragengasse. **Fernholz, B.,** Kirchstr. 1 III, Eingang Photo-Spenke.

Für den Alleinvertrieb unserer neukonstruierten, patentamtl. gesch. **verbrennungsfreien Ultra Sonne** (künstl. Höhensonnen-Wirkung) welche von d. prakt. Ärzten, Frauen-, Hals-, Nasen-, Ohren-, Zahn-Ärzten, Krankenhäusern, Sanatorien, Bestrahlungs-Instituten gekauft wird, werden **seriöse, kapitalkräftige Bezirks-Vertreter gesucht.** a13 Herren, welche zu obigen Interessenten Beziehungen haben, richten Anfragen an die **Ultra-Heilstrahl.-Apparate G.m.b.H. Berlin W. 50, Kurfürstendamm 229.**

Für ganz neuartige, hervorragende Reklame-Neuheiten, die in Geschäftskreisen glänzende Aufnahme gefunden hat, wird für den Platz Elberfeld und Umgegend a136 **Vertreter gesucht.** Strebsamen, gut eingeführt. Herren ist bei intensiver Arbeit durch hohe Provision bedeutende Verdienstmöglichkeit geboten. Angeb. unt. B.N.H. 7890 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.**

Alte gut eingerichtete b5469 **Buchdruckerei** an einem kleinen Platze mit niedrigen Tarifen, daher billig arbeitend, sucht einen auch bei Großverbrauchern gut eingeführten, durchaus solventen **Platzvertreter.** Angebote unter 7573 an die Ann.-Exped. E. Bendel, Münster i. W.

Putzbranche! Vertreter in Damenhüten, bei Warenhäusern u. Modistinnen in Sachsen u. Schlesien gut eingeführt, sucht Kollektion in Bändern, Bor en etc. gegen Provision. Angebote unter „D. S. 9293" an Rudolf Mosse, Dresden. a13

Rheinische Wein-Großhandlung mit bedeutendem Eigenbau sucht für den hiesigen Platz und Umgebung bestens eingeführten **Vertreter.** Angeb. unt. U. 13798 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. a300

Schleiferei mit elektr. Betrieb übern. Nachschleif. von Scheren, Hyotmessern, Fleischmessern, Fischmessern, Brotschneidemaschinen u. allen anderen Stahlwaren in 1—3 Tagen **C. A. Lütters,** Elb., Turmhof 4. Eig. Stadtwagen. 1454

Möbel und Kücheneinrichtungen werden billigst u. preiswert angefertigt b. W. Schumann, Elbf., Sedanstr. 3 u. Ref.

Für Fabrikanten! Selbst. Buchbinder m. 1 Masch. sucht Werkstube in nächst. od. spät. Neubau zu übernehmen, welche Strasse Angeb. unter E 1561 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Leder. Wer liefert zugerichtetes Leder oder wer richtet solches zu für Holzschuhgarnituren? Angeb. an Ottermann & Schnell, Köln-Mülheim, Hermesstraße 63. b5490

Jg. Mann m. gut. Schulkenntn. f. Nebenbeschäftigung. Ang. u. B 8894 Geschst. *

Teilteufe sucht noch einige Morg.-Kunden. — Angeb. unter E 8904 an die Geschst. *

Suche 2 Mitarb. zum Verkauf v. **Pferde** geg. Fixum u. hoh. Provision. Angeb. unter E 8902 an die Geschst. *

Ein 3 Mon. altes Kind gegen wöchentl. Bezahlg. in gute Pflege zu geben. Ang. u. E 8873 an Gft.*

Verloren-gefunden usw. **Hohe Belohnung!** Damen-Pelz (Nerz) Sonntagnachmittag gegen 6 Uhr Hitterstr., Wiesenstraße bis Büttenhoferstr. verl. Im Vertrauen auf die Ehrlichkeit des Find. wird derselbe um seine Adresse gebeten oder den Pelz abzug. gegen hohe Belohnung. * Walter Imhoff, Elberf., Kaiser-Wilhelm-Allee 18.

Tula-Armbanduhr verl. Geg. hohe Belohng. abzug. Siemens, Elberf., Königstraße Nr. 110. *

Schwarze Aktentasche verl. Geg. hohe Belohn. abzug. Zu erfrag. in der Geschäftsstelle. [3690

Gest. Geldbeutel, gefunden. H. Heitz, E., Südstr. 20. *

Mittelgrosser weisser Hund, gelbes Halsband, Name [illegible]

Weisser Korbwagen mit Matratze, Gummirädern, Verdeck, Kissen, Decke, Fußsack, Gummischürze, Waschkorb, Kinderstuhl, Kinderbett, Kinderwagen, Kinderbadewanne, Kinderwaschtisch

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Montag, 31. Oktober) Elberfeld

7–10¼ Uhr: Mitte. Oper von Giuseppe Verdi. Große Preise. C 8. 1250 | 7½–10¼ Uhr: Neu einstudiert: Minna von Barnhelm. Lustspiel v. G. E. Lessing. Miete Nr. D 7.

Im Salamander.

Heute abend 7½ Uhr:

Das blaue Mieder.

Operette in 3 Akten von G. Gyrisch.

Ursula Blanke, Hilde Wiedemann in den Hauptrollen. Kasse ab 5 Uhr. 1497

Bavaria-Varieté, Elberfeld

Heute abend 8 Uhr zum letzten Male: 1485

Die 9 Oktober-Varieté-Attraktionen.

Dienstag, den 1. Nov.: Vollständig Programmwechsel.

Freie Volksbühne des Wuppertales.

Mittwoch, den 2. November 1921, abends 7½ Uhr, Stadttheater Elberfeld, Nr. 1851–2000.

„Sommernachtstraum"

Zum Schulpreis. Große Preise 8.80 Mk. 1276a

M.G.V. „Colombey"

Elberfeld.

Mittwoch, den 2. Nov. 1921, abends 8 Uhr im großen Saale d. Stadthalle, Johannisberg:

2. Hauptkonzert

(Eintritt frei).

Radiovortrag:

Otto Hans Strauß-Koppold . . Sopran
Herr Hans Hoppenmüller . . . Geige
Herr [illegible] . . . Begleitung
M.G.V. „Colombey".

Einlaß 7½ Uhr. Beginn 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Mitgliedsbuch Nummer 181, 241, 242 berechtigt zum [illegible] Eintritt. — Nur gültig bei Vorzeigung der Radiokarte. Mitglieder der Radiokarte Nr. 6 gültig bis 31. Dez. 1921.

Kommunismus!

Ob er weiter kommt oder, ob er in Zukunft weiter wird!

Vortrag im Bürgersaal des Rathauses, Barmen, Montag, den 7. November, abends 8 Uhr. Eintrittspreise: Saal I. Sperrsitz 10 Mk., Saal II. Sperrsitz 5 Mk., Saal III. 2 Mk. Vorverkauf: Elberf.: Sonntag, 6. 10., 8 Uhr, Buchh. Gläser, Alleestr. 77. Barmen: Montag, 7. 10., 8 Uhr, Buchh. Wiemann, Werthersstr. 10. Ziehung, Verzeichnis einzelnen. Kreis Mörs.

Mit Voranzeige.

Eröffnung der Zentral-Lichtspiele

Elberfeld, Bachstraße 68,

findet Sonntag, den 1. Novemb., nachm. 3 Uhr, mit einem Riesen-Weltstadt-Programm statt. Täglich Künstler-Konzert einer erstklassigen Musik-Kapelle.

N. B. Neue Stiftsköpfe vorhanden. Es wird jedem November Norge gefragen werden, um sich in obigem Theater gemütliche Stunden verschaffen zu können. Dienstags u. Freitags finden Programmwechsel statt.

— Jugendliche — Vorführung. | Eintrittsfreie — Bilder. —

Um regen Besuch wird höfl. gebeten. Die Direktion.

Alles Nähere besagt die morgige Anzeige.

Miet-Pianos

bis auf weiteres abzugeben. Adr.

Otto Spaethe

Pianohaus Elberfeld Königstr. 51

Wahrhaft künstlerischer Genuß!

Jvo Puhonnys Künstler-Marionetten-Theater

Stadthalle Elberfeld, gelber Saal.

Die geschlossene Vorstellung unserer Zeit.

Täglich zwei Vorstellungen. | Täglich zwei Vorstellungen.

Donnerstag, 10. Nov., 8 Uhr: Der Frauenfeind oder: Der eiserne Ritterrich von Otto Ehrhardt.
Abends 8 Uhr: Dr. Faust oder: Der große Hexenmeister von Gottschalk.

Freitag, 11. Nov., 8 Uhr: Dr. Satanstrass oder: Spitzer, Tod u. Teufel von Fr. v. Pocci.
Abends 8 Uhr: Die Rache d. Mohren. Groteske v. Rolf G. Haubner und: Der schwarze Schleier im Paradies von Hans Poche.

Samstag, 12. Nov., 4 Uhr: Dr. Faust oder: Der große Hexenmeister von Gottschalk.
Abends 7 Uhr: Dr. Satanstrass oder: Spitzer, Tod u. Teufel von Fr. von Pocci.

Sonntag, 13. Nov., 3 Uhr: Der Frauenfeind oder: Der eiserne Ritterrich von Otto Ehrhardt.
Abends 8 Uhr: Dr. Faust oder: Der große Hexenmeister von Gottschalk.

In jeder Vorstellung: Auftreten der berühmten lustigen Solomarionetten (u. a.: Die beiden Tanzchinesen Tsching und Tschang).

Nachmittagspreise: Mk. 3.45, 7.15, 5.85, 4.20. Abendpreise: Mk. 10.40, 9.10, 7.20, 6.20 einschl. Lustbarkeitssteuer.

Karten sind zu haben in der Baedekerschen Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstr. 33 und bei Adolf Graeper, Barmen, Werthersstr. 10.

Abbildungen der Marionetten und der Aufführungen sind zur Zeit ausgestellt in der Baedekerschen Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstr. 33. 1.5881

Hypnotismus

Aufklärungs-Vortrag

Dienstag den 1. November, abends 8 Uhr, in Elberfeld, Hofkamp 61, Deutscher Kaiser, Nebenzimmer frei.

Am Samstag den 5. November, abends 8½ Uhr im großen Saale der Stadthalle, Barmen:

Einmaliger Vortrag mit Lichtbildern

[illegible]

Wahrheit und Trug im Spiritismus und Okkultismus.

Die Phänomene der Toten.
Das Hellsehen (mit Demonstrationen).

Während die roten und grünen Plakate. Karten im Vorverkauf bei A. Graeper, Sonderbus in Barmen und an der Abendkasse.

Saut-Manchester

Gelegenheitskauf

für Damen- und Mädchen-Mäntel wie Knaben- und Sportanzüge geeignet, Mark **65.00** per Meter.

S. Hermann, Barmen,
Westerstraße 7a,
Straßenbahnlinie 2, Haltestelle Südstraße.

Herbst-Kuren
zur Reinigung d. Blutes
Reben Wörishofener Tee empfiehlt
Wörishofener Kräuterhaus,
Elberfeld, Turmhof 4.

Eislieferung!

Die seit Festsetzung der letzten **Eispreise** erfolgten außerordentlichen Erhöhungen der Löhne und Gehälter sowie der Futtermittel, Kohlen und aller anderen Betriebsstoffe zwingen uns, ab 1. November d. J. eine

Erhöhung der Eispreise

eintreten zu lassen.

Lindesches Eiswerk von Limbach & Benert, U.-Barmen.

Gebr. Klephaus G. m. b. H. Elberfeld.

2146

Haut- u. Geschlechtsleiden

Blutuntersuchung nach Prof. Wassermann. Blutreinigungskuren.

Magen- und Leberleiden

Werden durch mein Radiothermalheilverfahren mit vollem Erfolge behandelt.

Bentes Heilinstitut, Barmen, Berlinerstr. 10B, – 1 Minute vom Hauptbahnhof Barmen entfernt.

Sprechzeit: Morgens 9–1 Uhr, nachmittags 3–7 Uhr. Sonntags frei.

Unsere Jubiläums-Gabe an das Publikum:

12 echte Perlen — 150000 Mark in der Kaliklora-Zahnpasta

Aus Anlaß des 25ten Geschäftsjahrganges drängt es uns, den Freunden der Kaliklora dadurch unseren Dank abzustatten, daß wir Ihnen für einen Teil der Reklame-Unkosten eine **Jubiläums-Gabe von 12 echten Perlen** *darbringen, von denen monatlich je eine in eine* **Kaliklora-Tube** *versenkt wird. Diese Handlung geschieht ganz geheim durch einen beeidigten Notar laut nebenstehendem Protokoll. Wir wünschen einem jeden, glücklicher Finder einer Perle zu sein, und hoffen, daß er sich immer mehr davon überzeugt, daß die* **Kaliklora-Zahnpasta** *wirklich* **der beste Zahnarzt ist.**

Jede Tube ist mit einem Kontrollstreifen versehen.

Wird in einer Tube eine Perle vermißt, so wird man zweckmäßig diese Tube der Länge nach aufschneiden.

25

Protokoll.

Repertorium No. 2205/1921.

Im Jahre 1921 am 18. Oktober in dieser Freien und Hansestadt Hamburg sah, der Hamburgische öffentliche und beeidigte Notar Dr. Karl Wichmann, mich auf Ansuchen der „Queisser & Co. G. m. b. H. in Hamburg, in deren Geschäftsräume, Eimsbüttler Chaussee 69 in Hamburg. Ich traf daselbst den Inhaber genannter Firma, den mir persönlich bekannten Herrn Konsul Alfred Queisser an. Dieser überreichte mir eine echte Perle, Größe 11 Grain, die er laut Rechnung des Juweliers Franz Borca bei diesem für 12000 (Zwölftausend) Mark gekauft hatte.

Ich nahm die vor meinen Augen in Stanniol eingewickelte Perle in Empfang, verwahrte sie in eine mir überreichte, leere Kaliklora-Tube, die ich mit Zahnpasta füllte. Die Tube wurde dann von mir ordnungsgemäß verschlossen, versiegelt, mit dem Kontrollverschluß versehen und mit andern Tuben zu einem Versandpaket vereinigt. Das versandfertige Paket habe ich dann in einen Stapel anderer gleichgroßer Pakete gemischt, so daß es so gut wie unmöglich ist, die Tube mit der Perle herauszufinden.

Hierauf ist diese in Urschrift in meinem des Notars amtliches Gewahrsam behende Protokoll aufgenommen und von mir unter Beidrückung meines Amtssiegels unterschrieben worden.

(L.S.) (not.) gez. beeidigter Notar Dr. Wichmann.

3924

Queisser & Co. G. m. b. H., Hamburg 19, Eimsbüttler Chaussee 69-71 } Häuser 1–31.

MODERNES THEATER

Wall Nr. 28 **ELBERFELD** Fernspr. 606

Der bisher beste Film

der weltberühmten Künstlerin

POLA NEGRI

ist das täglich vor ausverkauftem Hause aufgeführte Schauspiel

Sappho

Drama aus dem modernen Leben in 5 Akten.

Die mit den Hauptrollen betrauten Künstler:

Pola Negri, Johannes Riemann, Alfred Abel und **Albert Steinrück**

geben hierin ihr Bestes her!

Sappho, die schöne Sappho, der alle Lebemänner zu Füßen liegen, hat einen neuen Freund. Diesmal ist es Richard de la Croix, der die Gunst der schönsten aller Frauen genießt. Zum ersten Male war sie es selbst, welche die Freundschaft eines Mannes gesucht hatte! — Im bunten Wirbel eines Opernballes hatte sie ihn zum ersten Male gesehen. Da stand er neben ihr und sah mit dem Ausdruck des Abscheues dem Treiben in einer Loge zu, in der eine Tänzerin, von Kavalieren umschwärmt, auf dem Tische herausfordernd tanzte. Sappho, ein Weib, das die Genüsse des Lebens satt in aller Gestalt durchkostet hat, verstand ihn! . . .

Großen Lob erntet die liebreizende Künstlerin

Eva May

(die Tochter der berühmten **Mia May**), in ihrem neuen Werk:

Die junge Mama

entzückendes Lustspiel in 5 Akten.

Außerdem 4. weitere neue unterhaltende Teil

Kassenöffnung 2¼ Uhr. 1416

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. **Elberfeld, Kaiserstr. 50**

Steuervorlagen im Reichswirtschaftsrat.

BB **Berlin**, 30. Okt. Bei Eintritt in die Tagesordnung der Samstagsitzung macht Geheimrat Dr. Schwarz Mitteilung davon, daß auf die Anfrage aller Gruppen vom 8. Oktober v. Js. wegen Auflösung der Kriegsgesellschaften die die Reichsregierung endlich am 26. September d. Js., also fast nach einem Jahre, geantwortet hat. Was lange dauert, wird endlich gut; es bleibt aber dahingestellt, ob materiell die Antwort der erwarteten Güte entspricht. Darüber wird noch später zu sprechen sein, er wolle dies heute nur formell dem Hause mitteilen.

Staatssekretär im Reichsfinanzministerium Hapf: Der Vorsitzende des Reichswirtschaftsrates hat den Reichskanzler um eine Erklärung ersucht, ob die Reichsregierung an dem seither aufgestellten Steuerprogramm festhalte. Die sonstigen Gesetzentwürfe mit Ausnahme des Kohlensteuerentwurfes, wie sie den Reichswirtschaftsrat und den Reichsrat beschäftigt haben, sind am 25. Oktober dem Reichstag vorgelegt worden. Die Kohlensteuer mußte zurückgestellt werden, weil mit Rücksicht auf den Beschluß des Reichskohlenrates eine Nachprüfung dieses Entwurfs sich als notwendig erwiesen hatte. Ich stelle daher anheim, diesen Entwurf von der Tagesordnung zurückzustellen. Der Eingang der Gesetzentwürfe beim Reichstag ist auch in der Sitzung vom 26. Oktober bekanntgegeben worden. Ich weiß nicht, wie bei dieser Tatsache in der Oeffentlichkeit die Meinung verbreitet werden konnte, daß die Reichsregierung an den Steuervorlagen nicht festhalte. Ich bedauere dies umso mehr, als derartige Gerüchte nur geeignet sein können, lebhafte Beunruhigung in weite Kreise der Bevölkerung zu tragen. Auf der Tagesordnung stehen zunächst die drei Vermögenssteuern. Der Bericht des Reparationsausschusses über das Vermögenssteuer- und Vermögenszuwachssteuergesetz wird einstimmig angenommen. Der Bericht über die Steuer vom Vermögenszuwachs aus der Nachkriegszeit wird im Hammelsprung gegen eine starke Minderheit der Arbeitnehmer abgelehnt. Dafür stimmten 65, dagegen 68 Mitglieder. Dr. Schwarz verlangt eine zweite Lesung unter Einsicht in die Protokolle des Reichsrates, der Aenderungen an den Vermögenssteuern vorgenommen hat.

Die Verordnung über freie Eisenbahnfahrt und Entschädigung der Mitglieder des Reichswirtschaftsrates werden abgesetzt, weil noch Verhandlungen mit dem Ministerium schweben, ebenso bezüglich der Preistreiberei und Verkäufe ins Ausland, weil der Wirtschafts- und Ernährungsminister an den jetzigen Verhandlungen nicht teilnehmen konnte. Es folgt der Bericht des Reparationsausschusses über die Erhöhung einzelner Verbrauchssteuern. Die Zündwarensteuer wird auf das Doppelte, die Biersteuer auf das Vierfache des bisherigen Steuergesetzes erhöht. Auf die bisherige Abgabe auf ausländische Zündhölzer werden dem Reich 15 Millionen Mark überwiesen, die dazu dienen soll, eine Nachbesteuerung zu vermeiden.

Die Beratung der Kohlensteuer wird vertagt.

Dem Ausschußbericht über Zollerhöhungen für Gewürze und Schokolade wird entsprechend der Regierungsvorlage zugestimmt, bei Kaffee ein Antrag auf Ermäßigung des Zolles angenommen.

Berichterstatter Nogon: Die Sachverständigen waren empört, daß die Tabakindustrie am 1. Oktober und am 1. Januar von neuem eine starke Belastung erfahren soll. Die Regierung erklärte allerdings, daß das neue Gesetz nicht am 1. Januar in Kraft treten könne. Der Bericht des Ausschusses wird einstimmig gutgeheißen.

Mit Erhöhung der Industriezölle ist der Ausschuß nur unter starken Bedenken einverstanden, weil das System des Zolltarifes durchbrochen wird. Er empfiehlt daher, die Revision des Zolltarifes zu beschleunigen.

Ein Antrag Craemer, in der nächsten Woche nicht zu tagen, wird abgelehnt. Die nächste Sitzung wird am 3. November stattfinden.

Es folgt der Ausschußbericht über die Versicherungssteuern, den Generaldirektor Holub erstattet. Der Ausschuß hält diese Steuern für „unsozial" und beantragt, die Steuern nicht in der von der Regierung vorgeschlagenen Höhe durchzuführen. Er schlägt eine einheitliche Besteuerung der Feuerversicherung mit 20 Pf. pro Tausend Mark vor, statt 40 Pf. für bewegliche und 15 für unbewegliche Gegenstände, wie es die Regierung wollte. Der Ertrag der Steuer werde ja sowieso schon durch die bedeutende Erhöhung der Versicherungssummen höher. Die Hagelversicherung soll gleichfalls mit 20 Pf. besteuert werden. Bei der Transportversicherung schlägt der Ausschuß 3 statt 4 v. H. Steuer vor. Lebensversicherungen über 5000 Mark sollen mit 4 v. H. versteuert werden.

Munzel (Arbeitnehmervertreter des Versicherungswesens) führt aus, daß nach der eingetretenen Geldentwertung Versicherungen bis mindestens 50—60 000 Mark von jeder Steuer befreit bleiben müßten. Der Redner befürwortet einen Antrag, die steuerfreie Versicherungssumme auf 30 000 Mark und die steuerfreien Jahresrenten auf 3000 Mark heraufzusetzen, sowie alle Lebensversicherungen von der Besteuerung freizulassen, die nach dem Gesetz von der Mitgliedschaft zur Angestelltenversicherung befreien. Fleischerobermeister Schmidt wünscht auch eine Steuerbefreiung der Schlachtviehversicherung. Kaufmann Heinrich Grünfeld-Berlin beantragt, bei Versicherungen verschiedener Art in einer Urkunde einen Durchschnittssteuersatz von höchstens 5 v. H. zu erheben. Oekonomierat Roßdeutscher beantragt, die Feuer-, Hagel- und Viehlebensversicherungen steuerfrei zu lassen. Der Antrag Roßdeutscher wird gegen die Landwirte abgelehnt. Die Anträge Schmidt, Munzel und Grünfeld werden angenommen, mit einigen Aenderungen auch der Bericht des Ausschusses. Die Kraftfahrzeugsteuer wird nach den Vorschlägen des Ausschusses angenommen.

Das Haus vertagt sich auf den 3. November (Vermögenssteuergesetz, Fahrzeugsteuer.)

•

Die Steuervorlagen sind mit Ausnahme der Besitzsteuer, über die eine Einigung im Kabinett noch nicht erfolgt ist, dem Reichstag zugegangen. Ueber die geschäftliche Behandlung dieser Vorlagen wird, wie ein Korrespondent berichtet, der Aeltestenrat in der nächsten Woche Beschluß fassen. Die erste Lesung der Vorlagen wird nicht vor dem 8. November beginnen. Voraussichtlich wird der Reichstag in der zweiten Novemberhälfte eine Pause in seinen Beratungen eintreten lassen, um dem Steuerausschuß für seine Beratungen Zeit zu lassen. Die endgültige Verabschiedung der Steuervorlagen ist vor Weihnachten nicht mehr zu erwarten.

Der Tabaksteuer-Gesetzentwurf.

GA. **Berlin**, 29. Okt. (Eig. Drahtb.) Der Tabaksteuergesetzentwurf, der nunmehr nach Zustimmung des Reichsrates dem Reichstag zur Beschlußfassung vorliegt, soll die Reichseinnahmen aus der Tabaksteuer um rund 121 Millionen Mark erhöhen. Zu diesem Zweck werden einmal die obersten Klassen für feingeschnittenen Rauchtabak, Pfeifentabak, Kau- und Schnupftabak durch Hinzufügen neuer, den gesteigerten Kleinverkaufspreisen angepaßter Steuerklassen vermehrt. Die weitere Maßnahme zur Erzielung höherer Einnahmen ist die Beseitigung der bisher zugelassenen Ermäßigung der Tabaksteuersätze für Kau- und Schnupftabak. Schließlich bringen die neuen Bestimmungen, die am 1. April 1922 in Kraft treten sollen, eine Nachbesteuerung. Durch eine ausdrückliche Bestimmung ist die Abwälzung des Betrages der Steuererhöhung sowie der Nachsteuer sichergestellt.

Abänderung des Lohnsteuergesetzes?

Infolge der anhaltenden Geldentwertung steht, wie der „Konfektionär" erfährt, ein Nachtragsgesetz bevor, wonach die 10prozentige Abzugsgrenze auf über Mk. 24 000.— heraufgesetzt wird.

Kultusminister a. D. v. Studt †.

Der frühere preußische Kultusminister von Studt ist Sonntag in Berlin im Alter von 83 Jahren gestorben. Konrad v. Studt, ein gebürtiger Schlesier, war von 1889 bis 1899 Oberpräsident von Westfalen, von welcher Stellung er zum preußischen Kultusminister berufen wurde. Dieses Amt bekleidete er bis 1907. Die Aera Studt bewegte sich in streng konservativen Bahnen und erhielt ihr Gepräge wesentlich durch Studts Mitarbeiter, Althoff und Schwarzkopff.

Angegend und Nachbargebiete.

Teuerungszuschüsse für Schwerkriegsbeschädigte.

Kaudorf, 28. Okt. Auf Grund einer Verfügung des Reichsarbeitsministers erhalten Schwerkriegsbeschädigte (50 Proz. und mehr) und Kriegshinterbliebene ab 1. August 1921 bis auf weiteres einen laufenden monatlichen Teuerungszuschuß von Mk. 30 und daneben, a) wenn sie für Kinder zu sorgen haben, für jedes Kind 15 Mk., b) wenn sie nicht im Erwerbsleben stehen und ihre Erwerbsfähigkeit gemindert ist um 70 oder 80 Proz., 20.— Mk., c) um 90 oder 100 Proz. 45.— Mk. Jede Witwe erhält monatlich laufend 25 Mk. mit Rückwirkung ab 1. August bis Ja. und daneben, wenn sie erwerbsunfähig im Sinne des § 37 Abs. 3 R. V. O. ist und nicht im Erwerbsleben steht, 15 Mk., die Zahlung für die Monate August, September, Oktober, also 3 Monate erfolgt im Monat Oktober, von da ab monatlich im voraus. Die Empfangsberechtigten werden ersucht, sich unverzüglich beim Versorgungsamt, Rathaus, Zimmer Nr. 11, unter Vorzeigung ihres Rentenbescheides persönlich zu melden.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

Lennep, 30. Okt. In der Stadtverordnetensitzung wurde bis zum Weggang der Pressevertreter knapp die Hälfte der Tagesordnung erledigt. Die Versammlung sagte dann noch allein bis gegen 10 Uhr und erledigte sämtliche Vorlagen auf. Unter anderem wurden für die Fortführung der Wohnungsstatistierung 50 000 Mark und zur Erhöhung des städtischen Zuschusses für die Kleinkinderschulen des hiesigen evangelischen Frauenvereins rund 10 000 Mark bewilligt. Für 7 Rentengüter, die am Schneppenbahnerweg errichtet werden sollen, ist der Stadt, wie der Bürgermeister mitteilte, ein unverzinsliches Landesdarlehen aus Staatsmitteln in Höhe von 111 500 Mark bewilligt worden. Die Versammlung nahm die an die Gewährung des Darlehens geknüpften Bedingungen an. Das der Stadt gehörende Adergut Bennerhof soll durch Vermittlung des Düsseldorfer Kulturamts in Rentengüter aufgeteilt werden. Den erforderlichen Zwischenkredit will die Preußische Staatsbank mit 102 000 Mark zu 3½ Prozent Zinsen gewähren. Die Versammlung beschloß, daß die Stadt die geforderte Sicherheit für dieses Darlehen übernehmen soll.

Aus der Remscheider Industrie.

ck. **Remscheid**, 30. Okt. Infolge des lebhaften Geschäftsganges in der Remscheider Eisen- und Metallindustrie ist die Zahl der Arbeitslosen in den letzten Wochen weiter erheblich zurückgegangen. Zurzeit sind noch 723 männliche und 96 weibliche Erwerbslose vorhanden, während die Kurzarbeiter, deren es vor einigen Monaten, vor der Wiederbelebung des Geschäftsganges, noch tausende gab, völlig verschwunden sind. Von den männlichen Erwerbslosen werden noch 35 mit städtischen Notstandsarbeiten beschäftigt, indes nur noch für kurze Zeit, da sie vom Unternehmern, die Bauarbeiten für die Stadt ausführen, übernommen werden sollen. Im übrigen ist bei der fortschreitenden Besserung der Lage auf dem hiesigen Arbeitsmarkt Aussicht vorhanden, daß auch die übrigen Erwerbslosen bald sämtlich wieder in den Produktionsprozeß eingereiht werden können.

Ein Steuersünder.

ck. **Remscheid**, 30. Okt. Nach einer Mitteilung des Finanzamtes wurde ein Kaufmann von hier, der durch falsche Angabe des Kaufpreises in dem notariellen Kaufvertrag Grunderwerbssteuer hinterzogen hatte, mit dem fünffachen Betrage der hinterzogenen Steuer bestraft; außerdem mußte er die Kosten des Verfahrens tragen.

Beendete Aussperrung.

ck. **Remscheid**, 30. Okt. Nach fast zweimonatiger Dauer ist die Anfang September wegen Arbeitsverweigerung, Betriebsstörung usw. erfolgte Aussperrung in der großen Feilenfabrik von Gebrüder Wellershaus in Preyersmühle nunmehr erledigt. Bei Verhandlungen vor dem hiesigen Schlichtungsausschuß wurde eine Beständigung erzielt.

Neue Stadtratssitzung.

ck. **Remscheid**, 30. Okt. Nachdem, wie berichtet, die Freitagssitzung der Stadtverordnetenversammlung durch das Fernbleiben der bürgerlichen Vertreter als beschlußunfähig hatte aufgehoben werden müssen, ist eine neue Sitzung auf Dienstag, 1. November, einberufen worden, die nach der Städteordnung unter allen Umständen beschlußfähig sein wird.

Kartoffelwucher.

Wermelskirchen, 30. Okt. Wie die Polizeiverwaltung mitteilt, wurde gegen einen hiesigen Landwirt, der Kartoffeln zu 100 Mark den Zentner verkauft haben soll, das Strafverfahren wegen Wuchers eingeleitet.

Streik der Kölner Eisenbahner.

GA. **Köln**, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) Das Eisenbahndirektionspersonal von Köln hat der Reichsregierung telegraphisch mitgeteilt, daß mit einem Streik zu rechnen sei, wenn die Reichsregierung nicht eine sofortige Erhöhung der Besatzungszulage bewillige. Die Eisenbahner fordern eine Erhöhung der Besatzungszulage infolge des Aufkaufes der Waren durch Ausländer, wodurch die Teuerung im besetzten Gebiet Sprunghaft erheblich angestiegen ist.

Vermischtes.

Erdbeben.

GA. **Paris**, 30. Okt. (Eig. Drahtb.) „Daily Mail" meldet aus Konstantinopel: Ein heftiges Erdbeben hat den Bezirk Konia in Kleinasien heimgesucht. 10 Dörfer sind zerstört. 100 Opfer zu beklagen.

Schiffszusammenstoß auf dem Wannsee.

W. **Berlin**, 30. Okt. (Drahtb.) Am Sonntag stießen ein Motorboot und ein Dampfer, beide der Stern-Gesellschaft gehörig, zusammen. Das Motorboot, das auf der Richtung Gladow kam und überladen 90 Personen fassen sollte, wurde von dem Dampfer in der Mitte gerammt. Der Stern-Dampfer war leer, da er erst kurz zuvor Personen für einen Potsdamer Sonderzug befördert hatte. Vielleicht Personen sich auf dem Motorboot befanden, ist noch nicht festgestellt. Es sind bisher 16 oder 17 Personen gerettet worden. Das Unglück geschah auf der Mitte des Wannsees. Anscheinend trifft die Schuld an dem Unglück den Kapitän des Sterndampfers. Die näheren Feststellungen erfolgen zur Stunde noch. (Nach anderer Meldung sollen zehn Personen ertrunken sein.)

GA. **Berlin**, 31. Okt. (Eig. Drahtb.) Zu dem Dampferzusammenstoß auf dem Wannsee bei Berlin erfahren wir noch, daß der Führer des einen Dampfers fahrlässig befunden gewesen ist. Er ist auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft bereits verhaftet worden.

Pulverexplosion.

GA. **Hagen a. M.**, 29. Okt. (Eig. Drahtb.) Im Munitionsbetrieb Pleckerdach der Berlenburger Pionierwerke entstand eine schwere Pulverexplosion, deren Ursache noch nicht aufgeklärt ist. Ein Arbeiter ist tot, 5 wurden schwer verletzt.

Voraussichtliche Witterung am 1. November:

Trocken, zeitweise heiter, nachts kalt, strichweise Frost.

Obdachlos.

Humoristischer Roman eines Wohnungssuchenden.

Von Ottfrid von Hanstein.

(Nachdruck verboten.)

Der Vorsitzende verbeugte sich vor der Frau Doktor —.

„Die nächste Partei."

Er hatte sich vorzüglich in der Gewalt, und Dietrici stand wie angewurzelt, und seine Lippen bebten vor Wut.

„Komm doch, Papa."

Er drehte sich um und ging hinaus. Draußen standen Gruppen von Menschen — er sah alles durch einen Schleier.

„Einigungsamt? Bestochene Schiebergesellschaft ist es!"

„Aber, Papa —"

Hubert war froh, als er den Vater wieder draußen hatte, dann ging er mit ihm zum See, und trotz der Kälte sank der Regierungsrat auf eine Bank und starrte vor sich hin.

„Papa, raffe dich doch auf!"

„Ich kann nicht mehr, ich bin zu Ende mit meiner Kraft. Gegen Gemeinheit ist der Mensch wehrlos!"

„Aber, Papa, die Möbelleute!"

„Herrgott!"

Der Regierungsrat lachte laut auf.

„Wieder zweitausend Mark zum Teufel — zurück wieder —."

„Papa, ist es nicht das beste, wenn wir versuchen, die Möbel hier einzustellen — wir müssen ja doch in die Villa."

„Ja, das müssen wir."

„Soll ich einmal mit dem Wirt von den Seeterrassen sprechen? Vielleicht weiß der Rat."

„Tue das, ich kann jetzt nicht."

„Aber bitte, komm herein, du erkältest dich nur."

„Was schadet das — wenn man nur gleich tot wäre!"

„Aber, Papa!"

„Hast recht, Junge, ich gebe dir jetzt ein schlechtes Beispiel — aber — ich bin fertig — einfach fertig!"

Sie gingen in die Seeterrassen, und die Möbelträger kamen ihnen schon entgegen.

„Wir haben keine Zeit mehr."

„Einen Augenblick."

Hubert ging zu dem Wirt, der noch an die große Zeche am Sonntag dachte, auch den Rechtsanwalt kannte und heute am Portwein verdient hatte.

„Ich begreife gar nicht, Frau Dr. Scheller ist doch sonst eine so reizende Dame."

„Ich glaube, mein Papa war auch ein wenig schroff!"

Hubert konnte noch immer nicht eine gewisse Sympathie für die Frau Doktor unterdrücken. Der Wirt überlegte.

„Ich möchte Ihnen ja gern helfen, wenn Sie doch später nach Hermlitz wollen. Herrgott — ich habe da den neuen Tanzsaal nach dem Garten, den brauche ich vor dem Sommer nicht — wenn Sie Ihre Sachen da einstellen wollen!"

„Wenn wir dürfen?"

„Kommen Sie, bitte, mit."

Es war ein schöner kleiner Saal, der vorzüglich geeignet und gut zu verschließen war. Der Wirt forderte eine sehr geringe Miete.

„Papa, da haben wir wenigstens die Möbel versorgt!"

„Junge, du mußt sofort nach Berlin — jetzt hilft ja doch nichts. Wir müssen erst Mutter beibringen, und das kann nur Onkel Adolf. Wie wäre es, wenn du versuchtest, ihn auf dem Gericht zu treffen."

„Du willst hier bleiben?"

„Laß mich, ich muß erst mit mir selbst fertig werden — es muß ja auch einer bei den Möbelleuten bleiben."

Hubert hatte Angst um den Vater und bat den Wirt.

„Mein Vater hat sich so furchtbar geärgert."

Der Wirt nickte verständnisvoll.

„Ich lasse einen guten Bohnenkaffee kochen. Eine Flasche Portwein so früh des Morgens, denn Sie haben ja kaum getrunken."

„Er hat sich wirklich geärgert."

„Lassen Sie man, das kriege ich schon."

Und der gemütliche Wirt ging zu dem Regierungsrat und fing an auf Gott und die Welt zu schimpfen und schimpfte so herzerquickend, daß der Regierungsrat mitschimpfte und für den Augenblick sogar die Klagen und das wahrscheinlich bevorstehende Duell vergaß.

Inzwischen saß Hubert in der Bahn und hatte sich eine Zeitung gekauft. Auch ihm lag der Krach auf dem Mietamt auf dem Herzen, aber er hatte unbegrenztes Vertrauen zum Onkel Adolf. Darum war es ihm unendlich willkommen gewesen, daß der Vater ihn zum Gericht schicke. Unterwegs aber wollte er seine Gedanken ablenken und las in der Zeitung. Er schaute auf die Anzeigen.

„Heiratsgesuche!"

Das versprach wenigstens ein Lächeln.

Er las: „Junger Mann mit sauber gebügelter Wäsche sucht in gemütliche Dreizimmerwohnung einzuheiraten."

„Suche Lebensgefährtin. Vermögen Nebensache, Wohnung Bedingung. Schlanke Erscheinung, Mahagoni bevorzugt. Bin Besitzer eines Büfetts, drei Meter lang."

Hubert lachte. War der Bewerber drei Meter lang oder das Büfett — er dachte an die schlanke Erscheinung aus Mahagoni.

Dann wurde er ernst. Diese lächerlichen Anzeigen hatten auch einen sehr ernsten Hintergrund. Sie zeigten die außerordentliche Wohnungsnot. Und sie selbst? Er wußte, daß sie nicht reich waren — das kleine Vermögen, das der Vater mit von Danzig gebracht, war aus dem Erlös der Villa, die sie dort besessen. Es konnten höchstens sechzigtausend Mark sein und vierzig hatte der Vater mindestens schon ausgegeben in diesen Tagen. Und jetzt eine Pension! Möblierte Zimmer! Die sollten ja furchtbar teuer sein! So hoch war des Vaters Gehalt ja gar nicht, und er selbst verdiente nichts. Er erschrak.

Wer wußte, wie es mit dem Vater noch kam! Die Geschichte mit der Hintenherum-Wohnung! Wenn das herauskam? Und jetzt der Streit auf dem Mietamt! Vielleicht mußte der Vater seinen Abschied nehmen über das alles! Und dann standen sie hier in Berlin. Nein — er mußte verdienen — sofort — viel.

Sein Auge fiel noch einmal auf die Zeitung, da sah er dick gedruckt das Wort „Millionär!"

Er las unwillkürlich weiter:

„Sucht sofort respektablen Schwiegersohn aus gutem Hause mit möglichst großer Familie zum Mitbewohnen sofort beziehbarer Zwanzigzimmerwohnung im feinen Westen. Geld spielt gar keine Rolle. Persönliche Vorstellung zu weiterer Vermittelung erbittet Jakob Kayser, Friedrichstraße 167, nur mittags von 12 bis 1 Uhr."

Die Anzeige fesselte durch ihren merkwürdigen Inhalt Hubert unwillkürlich.

Bald war er in Berlin und ging die Friedrichstraße entlang, um eine Bahn zum Landgericht 2 am Landwehrkanal zu finden, wo Onkel Adolf war.

Er schaute unwillkürlich an einem Hause empor und las:

„Nr. 167."

Die Nummer war ihm im Gedächtnis geblieben. Die Nummer aus der Anzeige. Eine tolle Laune packte ihn. Sollte er einmal hinaufgehen? Es war lächerlich, aber — schließlich konnte man ja das Mädchen einmal ansehen, das verpflichtete zu nichts. Er schaute auf die Uhr. Halb zwei, also zu spät!

Trotzdem trat er ein; auf der schmutzigen Treppe begegneten ihm eine Menge junger Herren.

Waren das alles Bewerber? Eigentlich ohne sich von seinem Tun Rechenschaft zu geben, flog er hinauf. In der zweiten Etage stand an der Tür ein Schild:

„Jakob Kayser u. Co.!"

Daneben ein paar Flecke, denen man ansah, daß dort auch Schilder gesessen. Herr Samuel Kayser Söhne hatte seine Firma leider ausposaunen lassen und einer dringenden Einladung zu längerem Logierbesuch im Untersuchungsgefängnis nachfolgen müssen.

Herr Gotthold Schuster, Textil en gros, war nach Süddeutschland gereist. Böse Zungen wollten wissen, daß er ähnliches fürchte.

Herr Fritz Müller und Fräulein Rosa waren auf der Suche nach einem netten Geschäftslokal, denn heute war der letzte und mehr als einen Monat wohnte man nie in demselben Haus. Franz war abgelehnt und Herr Kayser saß jetzt an dem einzigen noch vorhandenen Schreibtisch, auf dem einzigen Stuhl und ordnete seine Papiere. Da klopfte es und Hubert trat ein.

Er ärgerte sich, daß er geklopft hatte, aber nun war er einmal da.

„Habe die Ehre — Sie kommen wegen der Anzeige? Entschuldigen Sie, ich bin mitten im Umzuge."

„Bitte, bitte —"

Ihm fiel auf, daß der Mann ihn sehr aufmerksam betrachtete.

„Ich bin eigentlich nur so — ich glaube — ich bitte, entschuldigen Sie die Störung —"

Er wollte gehen, aber Kayser hielt ihn zurück.

„Warum denn? Die Anzeige ist vollkommen ernst gemeint, aber die jungen Leute, die sich gemeldet haben —" (Fortsetzung folgt.)

Dujardin der wundervolle deutsche Weinbrand.
DUJARDIN & Co. G.m.b.H. ÜRDINGEN a. RH.
General-Vertretung: M. Aufmanger & Co. Elberfeld, Zietenstraße 17. Telephon 620.

Stellenangebote

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Reisender
sucht zum Vertrieb ein. patentamtl. gesch. Neuheit der e249
elektr. Wärmetechnik.
Bedeut. Stromersp. Bill. als Nebenbeschäftigung. Gefl. Angeb. u. E 1379 Geschst.

Per 1. Januar suchen wir einen jüngeren intelligenten 3210a
Herrn,
perf. Korrespondent, — Selbständiges, zuverlässiges Arbeiten, gewandte, deutsche Schreibweise u. Kenntnisse der amerikanischen Buchhaltung Bedingung. — Angebote m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 347 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Filiale einer rheinischen Großbank in der Nähe von Elberfeld sucht zum baldigen Eintritt einige mit sämtlichen Arbeiten vertraute e574
Bank-Beamte.
Angebote mit Zeugnisabschriften u. E 1768 an die Geschäftsst. bd. Bl.

Jüngerer, nur strebsamer
Feuerversicherungs-Beamter
zum baldig. Eintritt ges. Ang. u. E 8751 an Gst.

Aluminiumwarenfabrik sucht für allgemeine Kontorarbeiten
jüngeren Angestellten.
Ang. u. E 8863 Geschst.

Filialenleiter gesucht.
Alte Kr.-Vers.-Akt.-Ges. sucht organis., akquisit. geb.
Herrn
für den Bezirk Barmen, Elberf. u. Umg. Schriftl. Ang. u. E 8903 Geschst.

Jüngerer 3200a
Maschinenzeichner
für das technische Büro einer Maschinenfabrik in Barmen zum baldigen Eintritt gesucht. Schriftl. Angebote mit Lebenslf. und Zeugniskopien unt. B 346 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57.

Aelterer
Anwalts-Bürovorsteher
gesucht. Ang. mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter E 8871 an Gst.

Zur Unterstützung des Vertriebsleiters sucht eine größere Fahrzeug-Fabrik im Bergischen Lande ein. Jüngeren 15397
Techniker.
Ausf. Angeb. mit Zeugnisabschr., Ang. der bisher. Tätigkeit, Geh.-Anspruch. unter E 1376 an die Gst.

Fabrikgeschäft Barmer Artikel sucht für Wiegkammer und Lager e??. tüchtigen 3225a
Wiegkammer-Gehilfen,
der zuverlässig arbeiten kann. Riemendreherei-Kenntnisse erwünscht. — Bewerbung. mit Gehaltsforder., Lebenslauf und Zeugn.-Abschrift. unter B 350 an die Gesch. in Barmen, Neuerweg 57.

Musterwirker,
durchaus selbständig arbeitend, sofort gesucht. — Angeb. unter B 360 an die Gesch. in Barmen, Neuerweg 57. 3237a
Tücht. selbst. Handwirker für Schachtenstuhl ges. Barmen, Heckinghauserstraße Nr. 158. †

Tüchtige 3202a
Aufpasser und Aufpasserinnen
sofort gesucht.
Mann & Schäfer, Barmen, Siegesstr. 26.

Schmale 1- u. 2fädige
lohnende Ketten
ausz. O. Brauch, Barmen, Zanellastraße. †

Tüchtiger, fleißiger
Kartonnagen-Arbeiter
als Mustermacher und Vorarbeiter für Feinkartonnagen gesucht. 3201a Es wollen sich nur wirklich befähigte Leute melden, die Wert auf eine angenehme und dauernde Stellung legen. Angebote mit Zeugnisabschriften und lückenlose Angabe über bisherige Tätigkeit sowie Lohnansprüchen u. B 341 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57.

Tüchtiger
Schneidergeselle
sof. od. später für dauernd ges. W. Mentel, B., Wertherstr. Nr. 69. †

Für Lüdenscheid f154
1 Kistenschreiner,
1 Kreissäger
2 jg. H.-Arbeiter.
Friedrich Wm. Elberf.-Nützenbahn.

Feuer-Versicherung!
Kölner Direkt.-Generalagentur sucht zum 1. 1. 22. oder früher je einen
Entwerfer
für Industrie und einfach. Geschäft. Jüng. Herren ist Gelegenheit zum Vorwärtskommen geboten. Gehalt nach Uebereinkunft auf Grundlage des Tarifs. Ausführl. Angebote mit eigenhändig geschr. Lebenslauf, Empfehl. und Angabe des Dienstantrittes unter E 1762 an die Geschst. b5485

Für die Abteilungen
Trikotagen — Strümpfe Handschuhe
suchen wir einen befähigten b5496
Einkäufer od. Einkäuferin
Bewerber, die bereits große Abteilungen in ersten Kauf- oder Warenhäusern erfolgreich geleitet haben, wollen ausführliche schriftliche Angebote mit Bild, Zeugnisabsicht. und Angabe der Gehaltsanspr. einreichen.
Gebrüder Alsberg,
Aktiengesellschaft Bochum.

Größere Spitzen- und Wäschebandfabrik sucht für Korrespondenz einen tüchtigen 3204a
jungen Mann
welcher Branchekenntnisse besitzt und mit der englischen und französischen Sprache vertraut sein muß. — Angebote unter B 343 Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Größere Fabrik der Textilbranche
(Bänder, Wäschebänder, Fassons, Litzen, Spitzen und Schnürriemen) sucht für ihre 3141a
Muster- und Offerten-Abteilung
durchaus selbständig arbeitenden
Herrn oder Dame,
möglichst mit Sprachkenntnissen und Kenntnissen des Exports. Nur solche Kräfte wollen sich melden, welche nachweislich einen derartigen Posten längere Zeit mit Erfolg bekleidet haben. — Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 317 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57.

Größere Spitzen- und Wäschebandfabrik sucht für die Wiegkammer einen tüchtigen 3203a
Wiegkammer-Gehilfen
welcher gute Fabrikations- und Garnkenntnisse besitzt. — Angebote unt. B 342 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57.

Jüngerer, selbständiger
Kartonnagen-Zuschneider
sof. gesucht. Ang. unt. E 8718 a. d. Geschst. d. Bl.

Futterstoff-Weberei
sucht sofort
mehrere Stuhlmeister
Angebote unt. E 1373 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 15472

Ganzseid. Rohsatin
bis 54‴, **Musseline,** in schwarz und farbig, bis 68‴, **Taffet u. Hutband** in allen Breit. ausz.
Pet. Wilh. Krommes, Elbfd.,
Kleeblatt Nr. 51/53. b5443

4½‴ Kunstseidenband
auszugeben, lange Ketten. 3193a
Müller & Eyleiskamp, Barmen, Paulstraße 16.

Tüchtiger 3118a
selbständig. Kunstseidenfärber
findet angenehme, dauernde Stellung. Angebote unter B 318 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57.

Tüchtige
Kunstseiden-Färber-Gesellen
zum sofortigen Eintritt gesucht von
Carl Paas & Sohn, Barmen,
Weiherstraße. 3217b

Tüchtiger Bügler
bei höchstem Lohn sofort gesucht.
Weber, Elberfeld, Franzenstraße 44.

Tüchtige, selbständige
Automobil-Monteure
mit Führerschein II sofort nach Barmen ges. Angeb. B 349 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Tüchtige Großstückschneider
auf la Maßkonfektion und tüchtiger Tagschneider bei hohem Lohn sofort gesucht. 15331
August Freund, Elberfeld, Hofaue 36.

Galvaniseur
zum **Vernickeln** von **Stahlwaren,** sowie im **Versilbern** von **Alpaka- und Stahlwaren** durchaus erfahren, in dauernde Stellung gesucht. Es kommt nur eine erfahrene und selbständige Persönlichkeit in Frage. e317
Richard Haastert & Büll,
Stahl- u. Metallwarenfabrik, **Wald,** Emilienstr.

Erfahrener Messingformer
für Beleuchtungskörperguß zum sof. Eintritt gesucht.
Hohnanwerke Wilhelm Hohnann, Vohwinkel.

Eintge tüchtige
Bauschreiner
sofort gesucht.
Wilh. Becker & Co.,
Holzhausbau U.-Barmen

Maurer
gesucht nach Baustelle Wiesenstraße 71. *
Baugeschäft Hilgerand, Elberf., Düppelerstr. 20.

Tüchtige Maurer auf Radgeld u. Wartegeld wird vergütet. Alfr. Kern, Sprockhövel. †

Ankerwickler
per sofort gesucht. 15475
Berg. Maschinen-Fabrik m. b. H. & Co., Elberf., Körnerstraße Nr. 22.

Stanzwerkzeug-Schlosser,
der im Bau v. Massenschnitten, spez. für Blechplomben, mehrere Jahre gearbeitet hat, evtl. als Meister ges. Ang. E 1747 an die Geschst. b5471

Tüchtiger
Metallformer
ges. Metallgießerei Bergmann, B.-N., Wertstr. 30.

Tüchtige, selbständige
Dreher
auf Knopfstempel per sofort gesucht. Heinrich Ey, U.-Barmen, Gartenst. 8a. †

Tüchtige 3224a
Werkzeug-Schlosser,
welche auf Schnellstählen und Gewindebohrer eingearbeitet sind, gegen hohen Lohn per sof. ges. Angeb. unter B 352 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Tüchtige 11248
Metalldrücker
zum bald. Eintritt ges.
Bemetall, Langerfeld, Sandstr. 9.

Jüngerer
Schleifer,
auf Schlichtstelle eingearbeitet, für sofort gesucht.
Vogel & Spicker, Elberfeld, Königstr. 415.*

Gefahr. Schlosser-Geselle und -Lehrling gesucht.
Carl vom Baur, Elberfeld, Königstraße 123c. *

Ein tüchtiger †
Huf- und Wagenschmied
sof. ges. R. Heydenhain, B.-R., Berlinerstr. 141a.

Aelterer, erfahrener
Kraftfahrer
für Mulag-Wagen sofort gesucht. e447
Gebr. Eckhoff-Söhne, Schwelm.

Zum sofortigen Eintritt wird aufs Land ein
Chauffeur
ges., welch. auch gleichz. Gärtnerarbeit. mit übernehmen kann. Ang. unter B 353 an die Gst. in B., Neuerweg 57. 3226a

Tüchtiger, selbständiger
Metzgergeselle
bei gutem Lohn sof. ges. T. Hellemann, Barmen, Wertherstraße 3. 3220a

Ordtl. Konditorgehilfe für sof. ges. C. Böhmer, Elberfeld, Börsei 10. *

Tüchtige f1248
Metalldrücker
zum bald. Eintritt ges.
Bemetall, Langerfeld, Sandstr. 9.

Jüngerer
Schleifer,
auf Schlichtstelle eingearbeitet, für sofort gesucht.
Vogel & Spicker, Elberfeld, Königstr. 415.*

Gefahr. Schlosser-Geselle und -Lehrling gesucht.
Carl vom Baur, Elberfeld, Königstraße 123c. *

Ein tüchtiger †
Huf- und Wagenschmied
sof. ges. R. Heydenhain, B.-R., Berlinerstr. 141a.

Aelterer, erfahrener
Kraftfahrer
für Mulag-Wagen sofort gesucht. e447
Gebr. Eckhoff-Söhne, Schwelm.

Zum sofortigen Eintritt wird aufs Land ein
Chauffeur
ges., welch. auch gleichz. Gärtnerarbeit. mit übernehmen kann. Ang. unter B 353 an die Gst. in B., Neuerweg 57. 3226a

Tüchtiger, selbständiger
Metzgergeselle
bei gutem Lohn sof. ges. T. Hellemann, Barmen, Wertherstraße 3. 3220a

Ordtl. Konditorgehilfe für sof. ges. C. Böhmer, Elberfeld, Börsei 10. *

Jugendlich. Arbeiter
sofort gesucht. f28
Kremer, Sondermann & Co., Cronenberg.

Kräftiger
Laufjunge
für sofort gesucht.
Frau Schmedcord, Elbf., Malzstr. 24. Gem.-Gesch.

Ordentlicher, zuverlässig.
Laufbursche
sofort gesucht. Carl Wilh. Meyer, Unter-Barmen, Bendahlerstr. 6. 3214a

Ordentl. Laufjunge ges. Jungmann & Strunk, Elberfeld, Hofaue 53. *

Aufgew., intelligenter
junger Mann
zum 1. 11. in die Lehre gesucht. Zu meld. Elbf., Wall 27, Zigarr.-Gesch. *

Bäck.- u. Konditorgehilfe auf sofort in dauernde Stellung gesucht.
Emil Herbst, Wuppertals-Barmen, Bahnstraße. e463

Lehrling
für Bachstube ein. Bandfabrik, ferner: jüngeres
Abziehmädchen
gesucht.
C. Th. Hackenberg & Co., Barmen, Hofkampstraße 73a.

Eine durchaus tüchtige 3140a
Stenotypistin und Maschinenschreiberin
wird zum baldigen Eintritt von einer größeren Fabrik der Textilbranche gesucht. — Reflektiert wird nur auf erste Kräfte, welche Sprachkenntnisse besitzen und gute Zeugnisse aufweisen können.
Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 316 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine tüchtige
Stenotypistin
die unbedingt sicher und zuverlässig arbeitet. Schreibmaschinen Adler, Continental u. Stöwer sind vorhanden.
Emaillierwerk Peters
Elberfeld, Julmsstraße 14.

Verkäuferin
für Schirme gesucht.
F. Körner Nachf., Elberfeld,
Wall 24b.

Wäsche- u. Schürzen-Fabrik
sucht
Direktrice
per sofort oder später. — Angebote mit Gehaltsanspr. unter E 1871 an d. Gesch. 15469

Tücht. Näherinnen
bei höchstem Lohn sofort gesucht. 3213a
Franziska Prinz, Barmen, Schuchardstraße Nr. 1.

Schirm-Näherinnen
gesucht.
F. Körner Nachf., Elberfeld,
Wall 24b.

Perfekte Hand-Näherinnen
gesucht.
Röttgen & Ferber,
Fabrik in Knaben- u. Jünglingsgarderobe
Elberfeld, Hofaue 47/49. 15257

Schnüreriemen-Haspelerinnen
für paarweise Aufmachung gesucht.
August von Dreden, G. m. b. H.,
Barmen, Mauerstr. 2. 15421

Besteck-Fräserinnen, -Schleifer, -Presser und -Gießer
für dauernd sofort gesucht.
Richard Lüsebrink, Hohrath,
Bestecksabrik.
Von Barmen: 5 Minuten von der Haltestelle Hatzfeld, Linie 3a.
Von Elberfeld: 10 Minuten von der Haltestelle Uellendahler Brunnen, Linie 2.

15—16jähr. Mädchen
mit guter Handschrift sucht
Färberei Merkelbach, Elberfeld, Königstr. 123 g.

Tücht., ältere, erfahrene
Verkäuferin
für mein Lebensmittelgeschäft in Gevelsberg sofort gesucht. f319
H. E. Winkelmann, Gevelsberg.

Tücht. Maschinen-Näherin auf Großstück per sofort gesucht. P. Bürger, Elb. Döppersbergerstr. 34. *

Tüchtige 3197a
Maschinen-Näherinnen
für Kraftbetrieb gesucht. Hochbezahlte, dauernde Stellung.
Jakob Drabig, Barmen, Heckinghauserstr. 57-69.

Arbeiterinnen,
17—20 J. alt, ges., die mögl. schon in Metallw.-Fabrik gearbeitet haben.
J. Witte & Co., Barm.-Wichlerstr. 7-9. 3221a

Schererin
für Seidenbandfabrt., gesucht auf Rahmen, zur Aush. gesucht. Deckadusch, Elberfeld, Aue 30a u. b.

Tüchtige
Lederstepperin
für dauernde Arbeit sof. gesucht. 15474
Herzfeld & Nettenberg, Elberf., Königstr. 157a.

Tüchtige 3219a
Bandwirkerin
gesucht. — Barmen, Gathestraße 12a, 2 Treppen.

Haspelerinnen!
Außer dem Hause schmale Litzen in 100-Meterstück. auszugeben. 15401
Gebr. Lesach, Elberfeld, Aue Nr. 33a.

Mädchen
für alle Arbeit gesucht. — Lohn nach Tarif. Arb.-Kleider u. Schürzen vorh. gestellt. f560
Heinrich Ransdorf.

14—15jähr. Mädchen
für leichte Arb. gesucht.
Ed. H. Tuchelung, B., Auerstr. 53-55. 3196a

Laufmädchen
f. ganze Tage sof. ges. Bl. Steen Nachf., Blum.-Geschäft., B., Neuerweg 59.

Lehrmädchen
gesucht. Blumen-Atelier B. Steen Nachf., Barm., Neuerweg 59. 3185a

Lehrfräulein
mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine zur weit. Ausbildung von Maschinenfabrik gesucht. Ang. unt. B 1575 an Gst. 15475

Lehrmädchen
für feineres Ged.-Schnittwaren-Geschäft bei sofort. Vergütung ges. 3162a
Ph. Schmidt Sohn, Barmen, Mittelstr. 21.

Beff. Lehrmädchen
für die D.-Schneid. ges. Ang. E 8841 a. d. Gesch. *

Lehrmädchen
aus guter Familie für sofort gesucht. 15471
Carl Sasse, Kurzgeschäft, Elberf., Herzogstraße 44.

Tüchtiges
Kindermädchen
ob. kinderl. Zweitmädch. bei hoh. Geh. sofort ges. Bankdirektor E. Hirsch, Barm., Wertherst. 51, II †

Gesucht wird eine junge
Dame
zur Beaufsicht. d. Schularbeit für 2 Mädch. Kl. 5 Lyzeum u. Volksschule. Angeb. an Schließfach 41 Hauptpost Elberfeld. *

Kinderfräulein
achtbarer Eltern per sofort gesucht. 3163a
Frau Ph. Schmidt, Barmen, Mittelstr. 21.

Besseres Kindermädchen
für mein 1½ Jahr altes Kind ges. Dasselbe muß zu Hause schlafen. Frau H. Heibusch, Elberfeld. * Friedrichst. 69, I. T. 5393.

Alleinst. Herr sucht für seinen frauenl. Haushalt eine perfekte
Haushälterin.
Angeb. unter B 1560 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Für den Hausb. eines älteren Herrn tüchtige, fleißige, zuverlässige
Haushälterin
die über die nötige Erfahrung und beste Empfehlungen verfügt, ges. Putzfrau vorhand. Angb. unter E 8893 an Gst. *

Ein durchaus erfahren., treues, sauberes
Küchenmädchen
i. herrsch. Haus in Essen ges. Näh. bei Frau Karl Schröder, Elberf., Laurentiusstraße 12, III. *

Suche für mein, klein. Haush. (3 erw. Person.) per 15. November od. 1. Dez. gut empf., perf.
Küchenmädchen
o. einfache Stütze
Zweitmädch. u. Waschfrau vorhanden. Anfangsgehalt: 250 M. Ang. m. Zeugnisabschr. unter B 1566 Geschäftst. B., Neuerweg 57. †

Erfahrenes e333
Küchenmädchen
zum 1. Dezember gesucht. Frau Dr. Gontermann, Solingen, Schützenstr. 31

Suche mögl. sofort für mein, klein, herrschaftlich. Haush. ein ält., zuverl.
Küchenmädchen,
das auch Hausarb. übernimmt. 3208a
Frau Dr. E. Wittenstein, Unterbarmen, Allee 23.

Zur Führung eines Haushalts *
eines alleinst. ält. Herrn gesuchte Persönlichkeit gesucht. Vorstella. nachm. 3—6 Uhr. — Rothmann, Eldf., Uellendahlerstr. 92.

Ordentl., zuverlässiges
Alleinmädchen
oder Stütze für kl. best. Haushalt gegen hoh. Lohn gesucht. — Frau Erich Ostermann, U.-Barmen, Bismarckstraße 100. †

2 Mädchen
für Küche u. Hausarbeit (außer Wäsche) bei gut. Lohn sofort ges. e333
Restaur. Bürgerhof, Solingen, Kronenstraße.

Ehrliches, sauberes
Mädchen
findet angen. Stellg. in kl. Haushalt (3 Pers.). Elberf., Wasserstr. 10. *

Zum 1. oder 15. Novbr. suche ich für meinen kleinen Haushalt (drei erwachsene Personen) ein in Küche und Hausarbeit durchaus erfahren., saub. u. zuverlässiges 3165a
Mädchen,
das bereits in guten Häusern gedient hat. — Frau Hans Breis, Barmen, Taubenstr. 2.

Suche für sofort ein in all. Hausarbeiten durchaus erfahrenes ordentl. Mädchen bei hohem Lohn ges. Frau Täschner, B., Viktoriastraße 7a, 2. Et. †

Suche ein braves, zuv.
Mädchen
mit christl. Gesinn., evtl. auch für ganze Tage. Frau Reinh. Langenbach, B., Marienst. 3. 3218a

Suche für sof. od. 15. Nov. für mein. kleinen Haush. (2 Pers.) ein in Küche u. Hausarb. durchaus erfahr., sauber., zuverlässiges
Mädchen,
das bereits in gut. Häusern gedient hat. Frau Apotheker Essing, Elberf., Herzogstraße 19*

Ord. gutes Mädchen bei gut. Lohn sof. ges. Hattel, Eldf., Kleyhahn 30, II. *

Ordentl., junges
Mädchen
für alle Hausarbeit sof. gesucht. 3195a
Frau Hermann Weis, Barmen, Hardtruch, Ecke reform, Kirchstraße.

Ord. Mädch., w. zu Hse. gut. L. für 2. Tag in kl. Haush. ges. Bes. Weber, Barm., Lan 2. †

Tüchtiges
Kindermädchen
mit Kochkenntnissen für klein. Haush. ges. z. 15. Nov. Frau H. Wichelhaus, Elberfeld, Herzogstr. 44.*

Kinderliebes, junges Mädchen
od. ges. Kindergärtnerin zu 2jähr. Kind ges. zum 15. November od. später. Frau Hans Wichelhaus, Elberfeld, Herzogstr. 44.*

Ordentl., sauberes Mädchen
für klein. Privat-Haush. p. bald ges. Vorst. 10—2 bei Frau Flöttmann, Elberfeld, Kiefelstr. 39. *

Zuverl. Morgenmädchen und Waschfrau gesucht. Leven, Vohwinkel-Hammerstein, Flieth 154. *

Mädchen oder Frau
wöchentlich 2 mal vorm. 1—2 Stunden zum Putz. für kleinen Haushalt ges. Meld. vorm. Gld., Barresbeckerstr. 39, II. *

Suche zum sofort. Eintritt in mein. kl. Haushalt ein zuverl., ehrlich
Halbtagsmädchen
gegen guten Lohn.
Frau Aug. Lohmann, B., Heckinghauserstr. 115c. †

Putzfrau
für einige Vorm.-Stund. in der Woche gesucht. Atelier Saurin-Soranz, Elberfeld, Herzogstr. 44*

Eine ordentliche
Putzfrau
für jeden Freitag gesucht. Frau Jos. Röttgen, Gld., Gartenstr. 24, Tel. 6248

Ord. Putzfrau für Geschäft 2 × wöch. M. Gusdorf, Eld., Friedrichstr. 69.†

Stellengesuche

Kaufmann,
23 Jahre alt, sucht Stelle als Buchhalter. Selb. u. erfahren im Lohn- und Fakturenwesen. Ang. u. R 633 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 37. *

Bürobeamter,
23 Jahre alt, z. Zt. in einem größer. staatlichen Unterm. tät., an sehr Arbeiten gew., möchte dere in der
Lohnbuchhaltung
bewandert, sucht p. bald oder später sich. Lebensstellung. Ang. u. B 1533 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Putzfrau
für einige Vorm.-Stund. in der Woche gesucht. Atelier Saurin-Soranz, Elberfeld, Herzogstr. 44*

Eine ordentliche
Putzfrau
für jeden Freitag gesucht. Frau Jos. Röttgen, Gld., Gartenstr. 24, Tel. 6248

Ord. Putzfrau für Geschäft 2 × wöch. M. Gusdorf, Eld., Friedrichstr. 69.†

Stellengesuche

Kaufmann,
23 Jahre alt, sucht Stelle als Buchhalter. Selb. u. erfahren im Lohn- und Fakturenwesen. Ang. u. R 633 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 37. *

Bürobeamter,
23 Jahre alt, z. Zt. in einem größer. staatlichen Unterm. tät., an sehr Arbeiten gew., möchte dere in der
Lohnbuchhaltung
bewandert, sucht p. bald oder später sich. Lebensstellung. Ang. u. B 1533 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Langjähriger
Buchdruckereibesitzer
40 Jahre alt, sucht pass. Stellung, evtl. mit Kapitaleinlage. Uebernehme evtl. auch gute Vertret. Angeb. unter H 461 a. die Fil. Elberf.-Mirke. *

Zuschneider,
perf. in allen vork. Art., sucht sofort Stellg. Ang. u. E 8845 an Gst. *

Gew. junger Mann
sucht Besch. für Samstagnachmittags als Aush.-Verkäufer. Angeb. unter E 1786 an die Geschst. *

Kutscher
sucht Stell., ev. auch als Mitfahr. od. Lagerarbeit. Kaution kann gest. werd. Ang. u. E 8890 Geschst. *

Weibliche
Buchhalterin,
durchaus tücht., welche a. Zeugn. u. eine langjähr. Tätigkeit nachweis. kann, sucht Stellung. Ang. u. B 354 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Kontoristin,
perf., in Stenograph. u. Masch.-Schr., läng. J. i. noch in ungekünd. Stell., wünscht sich zu veränd. Angeb. unter R 1569 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Fräulein
mit flotter Handschrift sucht Stelle auf d. Lager oder z. leichte Kont.-Arb. Angeb. unter B 1567 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Büro-Fräulein,
22 Jahre, perf. Stenogr. u. Maschinenschreiberin, firm in allen Buchhalt.- und Bürsarbeiten (keine Anfängerin), sucht Stellung zum 1. 11. 1921. Gefl. Angeb. u. E 8921 an die Geschst. b3302

Jg. Fräul. i. Ant.-St. a. Stenotyp. u. Maschschreib. Angeb. u. E 8892 Gst. *

Suche für ein fleiß. strebs. jung. Mädch. sof. Stelle als
Verkäuferin
Perfekte od. Lag.-Arbeit. Ang. u. E 8875 an Gst. *

Herrikuserin der Modewaren- u. Spitzenbrch sucht Stelle in gleicher Branche. Ang. u. E 8774 an Gst. *

Fräulein
sucht Stelle in bess. Café od. Restaur., übernimmt evtl. auch Hausard. Angeb. u. B 350 an Fil. Wermelskirchen. e333

Gb. Frau i. Stbf. für d. Morg. od. Nachm. z. Spül. u. Gemüsepuzt. 7. IV. *

Kräft., solider Mädch. i. u. i. nachm. o. spät. Stunde i. Bäck. o. Kond. Ang. u. E 8889 an Gst. *

Nr. 465.
Bezugspreis: M 8.00 monatl. b. unsere Boten. Erscheint wochentags 2 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückvergütung des Bezugsgeldes.
Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 1.00, außerd. des Verbreitungsgeb. 1.10. Familienanzeigen 70 J. Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) 15.00
Hauptgeschäftsst. Fernsprecher Nr.

Sow... und die...

Anerkennu...

GA **Riga,** 30. C... scherin richtete eine... reich, Italien, d... ten Staaten, d... Schulden der... Jahre 1914 anzuerk... jede bewaffnete In... gestellt, der allgeme... Sowjetregierung v... Zur Erreichung di... die Einberufung e... vor.

WTB. **London,** teilt bekanntgegeben an die britische Re... dem Auswärtigen... berichtet, daß die... genossen führen k... gesamte russische... Amt „Evening S... kürzlich Begeister... Schilderung entn... schlage Rußlands... Kredit heraus... müsse jedoch sein, d... des Land werde u... wie sie in den west...

WTB **London,** ...tische Berichterstat... darauf hin, daß d... schulden auf 7... Sterling geschätzt... gen russischen Sta... auf 3358 Millione... russischen Vorkrieg... für die Bolschewi... demnach noch nicht... Gesamtverpflichtun... dazu: Die von ... schlagene Konfere... stattfinden. Wenn... so könne sie sich als... und Wiederherstell...

GA. **Frankfurt,** ...ihren Kommentar... innern die Pariser... bereits früher... macht habe, die... verständnis mit s... sondere mit Ameri... an eine Wiederau... beziehungen mit R... lange nicht... die Ordnung... und Garantien... tums und der Ar...

GA **Helsingfors** ... Nach russischen Ze... schwung in dem... erwarten. Man g... regierung gebi... alle Parteien einl... Man glaubt, daß... Staatssekretär wei...

Eng...

GA **Rom,** 31. ... Nazionale" bespri... Schiedsspruches ü... dadurch sei den b... schwerer Schlag ve... Spruch des Völke... Ausgang es vorau... Konkurrenz ... und Kontroll... zeichnend sei, daß... gen die deutsche A... gingen, Reuter ... Regierung ausdrü...

Hapenstein

GA. **Berlin,** 31... bankpräsident H... nachmittag dem R... Reichskanzlers Dr... gebnis seiner Lo... Berliner Börsenk... Konferenz in Lon... an Deutschland ei... nis noch nicht... über das Kredi... gefördert.

Eine ab...

GA. **Berlin,** 3... „Sound Currency... Zentralverb... und Bankier... Einladung z... in Aussicht geno... rungskonfer... Der Vorstand de... lischen Vereinigun... mitgeteilt, der Ei... zu können, ... nationalen Sach... Gesundung der ... und anderer Länd... keine Gewähr da... Sachverständigen